Liederbuch
der
Heils-Armee

Gesammelt von
A. S. & C. Booth-Clibborn
(Commissäre)

BLUT UND FEUER
DIE HEILSARMEE

Preis 20 Cts.

Herausgegeben vom
Hauptquartier der Heilsarmee
der deutschen Schweiz
— Zürich-N. —
Zweierstraße 49.

Was ist die Heilsarmee?

1. Es ist nicht eine Armee, die Blut vergießt, oder die irgend eine Regierung, Kirche, Gesellschaft, Person oder Eigenthum angreift.

2. Es ist eine freie Vereinigung von Männern und Frauen, meistens dem Handwerkerstande angehörend, welche mit Schrecken erfüllt sind gegenüber der allgemeinen Nichtachtung der Religion, die heutzutage überall vorherrscht, sowie der Trunkenheit und anderer Uebel, welche die Menschheit in's Verderben stürzen, und die deshalb übereingekommen sind, sich der Bekämpfung dieser Uebel völlig zu widmen, gerade wie sich Männer zu der Vertheidigung ihres Vaterlandes gegen den fremden Feind hergeben.

Goldkörnlein.

Gott macht euch verantwortlich, nicht nur die Wahrheit zu predigen, sondern dieselbe wie mit glühendem Eisen in die Gewissen einzubrennen; er hat euch die Macht gegeben, es zu thun, und wenn ihr es nicht thut, so wird Blut an euren Händen kleben. O diese noble Art, die Wahrheit zu bringen! Wie haßt sie Gott!

Frau Booth.

Welchen Werth hätte ein Heiland, der nicht gut und gnädig und stark genug wäre, um den Schlimmsten zu retten und zwar auf's völligste zu retten? Der General.

Liederbuch

der

Heils-Armee

1894.

Unser Wahlspruch ist „**Blut und Feuer**“.

Das **Blut** Jesu Christi, welches uns rein macht von aller Sünde.

Das **Feuer** des heiligen Geistes, welches der Seele beständigen Sieg gibt über die Sünde, sie tüchtig macht, den Sündern ihren verlorenen Zustand in Gottes Licht zu zeigen und sie mit Eifer zu deren Rettung erfüllt.

Unser Krieg.

1 Gott wird doch als Herr regieren,
Ihm gehört die ganze Welt;
Satan muß sein Reich verlieren,
Wenn er noch so kühn sich stellt.

Chor: Waffne dich zum heil'gen Kriege,
Komm mit uns zum Kampf zum Siege!
Daß dein Arm nicht unterliege, :,:
Rüste dich mit Gottes Kraft! :,:

2 Wir erretten vom Verderben
Seelen die noch nicht bekehrt,
Streiter wollen wir anwerben,
Wie es Gottes Wort uns lehrt.

3 Siehst du deiner Brüder Schmerzen,
Ihren sichern Untergang?
Nimm dir ihre Noth zu Herzen,
Kämpfe treu dein Leben lang!

4 Satan stellt der Hölle Schaaren
Alle gegen uns ins Feld;
Doch der Herr wird uns bewahren,
Daß kein Haar vom Haupt uns fällt.

5 Freut euch! viele Sünder kehren
Schon in's Vaterhaus zurück,
Leben treu nach Gottes Lehren,
Weiden sich an Jesu Blick.

6 Größ'res werden wir noch sehen,
Ueberwinden alle Welt:
Satans Reich wird untergehen,
Wie ein Schiff am Strand zerschellt.

(Nach Oberst Booth=Clibborn). E. Günthard.

Heilslieder.

1 Als ich in Sünde irrt'
Da kam der treue Hirt,
Jesus, und wusch mein Herze rein.
Er nahm all meine Schuld
Und sprach mit großer Huld:
Nun bist du mein und ich bin dein!

Chor: Er führet mich zu frischen Wassern.
Er weidet mich auf grünen Au'n.
Mein Jesus läßt mich nicht,
Er meines Lebens Licht,
Er weidet mich auf grünen Au'n

2 So ward ich Gottes Kind,
Ward frei von Schand' und Sünd',
Fand einen Helfer aus der Noth;
D'rum will ich ganz und gar,
In Glück wie in Gefahr,
Kindlich vertrau'n auf meinen Gott.

3 Ist Jesus nur mit mir,
Was geb ich dann dafür,
Ob mich die Welt verfolgt und haßt?
Er ist allein mein Licht,
Nach Weltlust frag' ich nicht,
Wenn mich nur seine Gnad' umfaßt.

4 Ein Platz ist schon bereit
Für mich in Ewigkeit,
Wo Engel Gottes Thron umsteh'n.
Dort wird, als Siegeslohn
Mir einst gereicht die Kron',
Wenn ich zum Himmel werd' eingeh'n

2 Angst und Noth quälten mich, als mir wurde [gesagt,
Daß noch Gnad' nnd Hoffnung sei für mich,
Und ein Retter von Gott, der sein Leben gewagt,
Für mich, Sünder, am Kreuze verblich.

Chorus.

Mich, mich! Er rettet einen Sünder wie mich,
Die Dornen verletzten sein heiliges Haupt,
Für mich Sünder am Kreuz er verblich.

2 Daß von Gott er gesandt zur Versöhnung de [Welt,
Um die Schuld auszutilgen für sie.
Zwischen Mördern gehängt und am Kreuze ent- [stellt,
Immer segnend; und er klagte nie.

3 Als ich lange bedacht, was für mich er gethan,
Wie die Sünden ihm Qualen gebracht;
Konnt' ich nicht mehr entflieh'n, immer sah ich den Mann,
Wie er rief an dem Kreuze: Vollbracht!

4 Gottes Liebe allein brach mir endlich mein Herz,
Und ich warf ihm zu Füßen mich hin.
Und ich schrie: Gotteslamm nimm hinweg meinen Schmerz,
Laß mich Armen zum Kreuze jetzt flieh'n.

C. H.

3 Am Kreuz litt er für mich,
Jesus, mein Heiland,
Nahm meine Schuld auf sich,
Das Gotteslamm.

Chor: Jesus, mein Heiland lebt,
Und die ganze finst're Höllenmacht erbebt
Hört's in allen Landen:
Jesus, Gottes Sohn,
Trug in Todesbanden
Selbst den Sieg davon!
Auferstanden ist Er! (bis)
Jesus lebt! Halleluja!

2 Er trug die Dornenkron',
Jesus, mein Heiland,
Litt für mich Spott und Hohn,
Das Gotteslamm.

3 Er gab aus Opfersinn,
Jesus, mein Heiland,
Willig sein Leben hin,
Das Gotteslamm.

4 Sieg über Grabesnacht,
Jesus, mein Heiland,
Hat mir dein Tod gebracht,
Du Gotteslamm.

5 Ja, auferstanden ist
Jesus, mein Heiland,
Trotz Satans Macht und List,
Das Gotteslamm

6 In meinem Herzen wohnt
Jesus, mein Heiland,
Er, der im Himmel thront,
Das Gotteslamm.

(Mel.: Lieber Frühling komm doch wieder.)

4 Arme Seele, kehre wieder
Aus der Fremde, kehre heim.
[: Kniee vor dem Kreuze nieder, :]
[: Komme, Jesus wartet dein. :]

2 Müde hast du dich gerungen
Auf dem Weg, den du gewählt;
[: Doch es ist dir nicht gelungen :]
[: Und du hast das Ziel verfehlt. :]

3 Warum willst du länger säumen,
Da die Zeit so schnell vergeht?
[: Wache auf von deinem Träumen, :]
[: Eh' die Gnadenzeit vergeht. :]

4 Diese Welt mit ihren Freuden,
Ach was wird das Ende sein?
[: Täuschung nur und bitt're Leiden, :]
[: Ew'ge Qualen, ew'ge Pein. :]

5 Ist dir gar nichts mehr geblieben
Als nur tiefe Reu und Schmerz?
[: Glaube noch an Jesu Liebe, :]
[: Auch für dich brach ihm sein Herz. :]

6 Wie der Nebel vor der Sonne,
Schwinden deine Sorgen hin.
[: Und das Herz voll Himmelswonne :]
[: Kannst du fröhlich weiter zieh'n. :]

A. K.

(Mel.: Morgen muß ich fort von hier.
Seht die Lilien auf dem Feld.

5 Armes Herz, sieh' Jesum an,
An dem Kreuzesstamme;
Sieh', was er für dich gethan,
Preis dem Gotteslamme!
Komm' zu Jesu reuig hin,
Laß erneuern deinen Sinn,
[: Flieh' die Welt und Sünde. :]

2 Hast du Jesu Ruf gehört?
Oft hat er dich gezogen,
Doch die Welt hat dich bethört,
Sie hat dich betrogen.
Flieh' den Tand, die schnöde Lust,
Danke Gott, daß du nicht mußt.
[: Er gibt dir reine Freude. :]

3 Er führt dich an seiner Hand,
Weih' ihm nur dein Leben,
Führt dein Schifflein an den Strand,
Er will Frieden geben.
Er hat dich schon längst geliebt,
Ob du ihn auch oft betrübt,
[: Flieh' zu deinem Retter! :] P. E.

6 Bald, bald ruft der Posaunen Schall
Zum Gericht; (bis)
Sünde und Frevel ohne Wahl
Kommt an's Licht (bis)

Chor: Ewiges Leben
Wird Gott uns geben;
Laßt uns froh (bis)
Immer vorwärts streben!
Himmlische Freude
Folget dem Leide,
Laßt uns treu sein bis zum Tod!

2 Gottlose Frevler werden dort
Untergehn,
Himmel und Erde auf sein Wort
Neu ersteh'n.

3 Und Sünder rufen ohne Zahl:
„Wer hilft uns?
„Fallet ihr Berge allzumal
„Ueber uns!"

4 Schreckenerregend, doch gerecht
Tönt der Spruch:
Sünder, dort trifft Satans Geschlecht
Ew'ger Fluch!

5 Doch heute will der Heiland dir
Noch verzeih'n;
Er will dem armen Sünder hier
Gnädig sein. E. G.

7 „Beinah' gewonnen!" Mittler, dein Schmerz,
Beinah' gewonnen hat mich dein Herz!
Dennoch der Zweifelgeist
Gnad' mir vom Herzen reißt;
Liebt ich dich allermeist,
Wär' es mein Heil.

2 „Beinah' gewonnen" — o wär' ich dein!
Beinah' gewonnen — dein Kind zu sein!
Daß ich in deinem Schooß
Wär' allen Irrthums los;
Wie wär' die Freude groß,
Folgt' ich dem Ruf'!

3 „Beinah' gewonnen" — Nacht sinkt herein,
Beinah' gewonnen" — kaum noch ein Schein.
Zögernd beim letzten Strahl,
O welche Herzensqual!
Liebt' ich dich allzumal,
Fänd' ich die Ruh'.

4 „Beinah gewonnen" — jetzt sinkt das Licht,
Beinah gewonnen — dort naht's Gericht!
„Beinah'" ist — nicht genug,
„Beinah'" ist — ew'ger Trug;
Jetzt tönt der Schreckensspruch:
„Sünder, zu spät!"

5 Ewig verloren! — Gnade verscherzt!
Ewig verloren — o, wie das schmerzt!
Hättest du's ernst gemeint,
Jesus, dem Sünderfreund,
Wär'st du nun froh vereint,
Eh' es zu spät.

(Mel.: Singt mir das Lied.)

8 Bist du erlöset von all' deiner Schuld?
Denke daran! Denke daran!
Bist du befreit durch des Heilandes Huld!
Denke daran! Denke daran!

Warum den alle die Thränen, den Schmerz?
Sieh', Jesus suchet dein irrendes Herz.
Willst du nicht deinem Erlöser dich nah'n?
Denke daran! Denke daran!

2 Gibt dir die Welt wahren Frieden und Ruh'?
Komme zum Herrn! Komme zum Herrn!
Decket sie all' deine Sünden dir zu?
Komme zum Herrn! Komme zum Herrn!
Er kann allein dich befreien vom Tod;
Er kann dir helfen in all' deiner Noth,
Wenn du ihn suchest; er ist dir nicht fern;
Komme zum Herrn! Komme zum Herrn!

3 Heut' ist für dich die Erlösung bereit,
Oeffne dein Herz! Oeffne dein Herz!
Willst du noch länger versäumen die Zeit?
Oeffne dein Herz! Oeffne dein Herz!
Gib dich dem Heiland, o warte nicht mehr;
Komme zu Jesu, er liebt dich so sehr,
Wandelt in Freude und Glück deinen Schmerz!
Oeffne dein Herz! Oeffne dein Herz!

4 Er hat gerettet, geliebet auch mich!
Halleluja! Halleluja!
Nimm ihn jetzt an, so erlöst er auch dich.
Halleluja! Halleluja!
Jubelnd ertönet der Lobgesang dann,
Weil deine Seele den Frieden gewann.
Wagst du den Schritt? Sieh', dein Heiland ist da!
Halleluja! Halleluja!

(Mel.: Willkommen, o seliger Abend.)

9 Blick auf zu dem Kreuz, liebe Seele —
Dein Heiland, er leidet für dich.
[: O sieh diese Schmerzen, sie quälen
Das Lamm an dem Kreuze für dich. :]

2 Der Jammer der Welt, deine Sünde,
Hat ihn an das Kreuz hingebracht.
[: Komm, laß dich von ihm heute finden,
Für dich rief er: „Es ist vollbracht." :]

3. Er will deine Sehnsucht dir stillen,
Verbannen die Schmerzen, das Leid.
[: Komm, brich deinen eigenen Willen —
Zu helfen ist Er jetzt bereit. :]

4 D'rum zögre nicht länger, o Seele,
Komm eilend zum Kreuze herzu!
[: Das blutende Lamm heut' erwähle,
In ihm nur ist Frieden und Ruh. :]

5 Dann darfst du dich freuen auf ewig,
Vorbei ist's mit Angst, Noth und Pein.
[: Wie glücklich, wie froh und wie selig,
Ein Kind des Allmächt'gen zu sein. :]

C. Sch.

10 Das, was wüst und öde war
Soll fröhlich sein,
Blühen soll es immerdar,
Steh'n in Lust und Freud'.

Chor: Schmerz und Leid wird nicht mehr sein,
Wenn wir zieh'n in Zion ein;
Freud' und Wonne füllt das Herz,
So geht's himmelwärts!

2 Den Schmuck Karmels und Sarons
Werden sie seh'n.
Unsres Gottes Herrlichkeit
Ist für sie bereit.

3 Stärkt die müden Händ' und Knie',
Erquicket sie.
Sagt es den Verzagten an,
Daß Gott helfen kann.

4 Blinde sollen wieder seh'n,
Taube hören,
Stumme sprechen, Lahme geh'n,
Kein's soll draußen steh'n.

5 Daselbst gibt es eine Bahn
Zum Paradies;
Darauf Jeder gehen kann,
Der gereinigt ist. C. M.

(Mel.: Am Jordanstrand)

11 Dein Heiland sucht dich lange schon,
Gib ihm dein Herz als Schmerzenslohn.
Für dich gab er sein theures Blut,
Am Kreuz starb er auch dir zu gut.

Chor: O komm zu ihm, komm heute noch,
Jesus befreit vom Sündenjoch,
Er machet froh und frei dein Herz,
Nimmt allen Kummer, jeden Schmerz,
Macht selig dich hienieden schon
Und ewiglich vor Gottes Thron.

2 Komm heute noch, komm wie du bist,
Weil noch die Thüre offen ist.
Verscherze nicht die Gnadenzeit,
Denk' an die lange Ewigkeit.

3 Dein Heiland ladet dich jetzt ein,
Sein theures Blut macht völlig rein
Willst du dich ihm nicht jetzt schon nah'n?
O glaub's, er nimmt dich gerne an.

4 Glaub' nicht daß du dann traurig sei'st,
Wenn du ihm heut' dein Herze weih'st;
Mein Jesus macht dich froh und frei,
Und alles Klagen ist vorbei.

5 Wenn du dann bist ganz frei von Sünd',
Gerettet, eines Königs Kind,
Dann singen wir: Halleluja
Dem Herrn, der dich erlöset hat. A. F.

(Mel.: Wo Berge sich erheben.)

12 Dein Jesus kam aus Liebe
Zu dir, verlorner Sohn,
Aus wunderbarem Triebe
Vom hohen Himmelsthron

Auf diese arme Erde
Und litt an deiner Statt,
Weil er auch dein Verderben
[: Schon lang gesehen hat. :]

2 Vergänglich sind die Freuden,
Die Sünd' und Welt dir bringt,
Du find'st nur Trug und Leiden,
Nichts, das dein Sehnen stillt.
Nur Jesus kann dir geben,
Ein unvergänglich' Theil:
Das ew'ge, sel'ge Leben,
[: Ein freies, volles Heil. :]

3 Nun will dich Jesus retten,
Wenn du nur brechen willst
Mit deiner Sünde Ketten,
Wenn du dein Herz ihm bringst.
Ach, schmeckten alle Menschen doch,
Des Heilands Wunderlieb'.
Gewiß, sie sängen heute noch
[: Mit mir das neue Lied. :]

4 Wie herrlich ist's zu wissen,
Ich bin erlöst, befreit
Von Sünd' und schlecht' Gewissen
Für eine Ewigkeit.
Wer hier für Jesus leidet,
Der darf einst bei ihm sein.
Ihm ist die Kron' bereitet:
[: Welch' herrlich köstlich Theil! :] A. F.

13 Dein Kleid muß sein so weiß wie Schnee,
Bereit zu steh'n vor Gott;
Zu seinem Thron mußt du einst gehn,
Bereit zu steh'n vor Gott:

Chor: Bereit' mich, bereit mich, Gott!
Bereit' mich, vor deinem Thron zu steh'n!

2 Lass' waschen dich von aller Sünd',
Bereit zu steh'n vor Gott;
Ohn' dies bist du kein Gotteskind
Bereit zu steh'n vor Gott.

3 Bereit' mich jetzt, bereit mich hier,
Vor deinem Thron zu steh'n
Daß ich doch zweifellos hinfür
Vor deinem Thron kann steh'n!

4 Herr mach' mein Herz von Sünden rein,
Vor deinem Thron zu steh'n;
Stolz, Selbstsucht darf nicht in mir sein,
Vor deinem Thron zu steh'n.

14 Die Zeit flieht hin, es nah't der Tod,
O Sünder, denk' daran;
Flieh' zu dem Herrn in deiner Noth,
Er nimmt dich gerne an.

Chor: O komm' zum Heiland jetzt! (bis)
Sein theures Blut
Macht allen Schaden gut;
O komm' zum Heiland jetzt!

2 So manche Stund' hast du verbracht
In deinem eitlen Wahn!
Doch jetzt verlass' die Sündennacht,
Dein Heiland nimmt dich an.

3 Kehr' um, o Sünder, kehre um,
Und folge ihm fortan;
O, gib dich ihm zum Eigenthum,
Nimm ihn als Heiland an.

4 Du darfst getrost auf Jesum bau'n,
Er führt dich himmelan!
Auf seine Gnade kannst du trau'n,
O komm', er nimmt dich an! C. H.

15 Einst war ich tief in Sünden,
Dem guten Hirten fern;
Ich irrte in der Wüste,
Und kannt' nicht meinen Herrn.
Ich konnt' es lang nicht fassen,
Daß Jesu Blut macht rein,
Und daß er wollt' mich lassen,
Niemals, nein niemals allein.

Chor: [Nein niemals, nein niemals allein,]
Er versprach er wollte mich lassen
Nein, niemals allein.

2 Ein Wunder seiner Gnade
Bin ich, durch Christi Tod,
Er hat auf sich geladen,
All' meine Sünd' und Noth.
Jetzt hab' ich süßen Frieden,
Mein Herz ist frei und rein,

Nun bin ich schon hienieden,
Niemals, nein niemals allein

3 Wohl gibt es viele Stürme,
Verfolgung, Angst, Gefahr:
Mein Heiland weiß zu schirmen,
Er ist stets als Retter mir nah.'
Wenn Freunde mich flieh'n und hassen,
Ich mißverstanden mag sein,
Mein Jesus wird mich nicht lassen;
Niemals, nein niemals allein.

4 Jetzt will ich fröhlich singen,
Gott preisen Tag für Tag,
Ihm Lob und Ehre bringen,
Was die Welt auch sagen mag.
Doch unter allen Liedern
So schön sie auch mögen sein,
Sing' ich doch immer wieder:
Niemals, nein niemals allein.

(Mel.: Wer Gott vertraut wer betet, wacht)

1.

16 Einst war mein Schicksal furchtbar hart,
Die Last der Sünden groß.
Bis durch das Kreuz auf Golgatha,
Mein Gott mich machte los

Chorus: Wie herrlich ist's, wie wunderbar,
Bei mir ist Alles neu!
Wovon ich so gekettet war,
Bin ich jetzt völlig frei.

2

Mein Heiland gab ja selbst für mich
Sein Leben in den Tod;
Deßhalb folg' ich ihm williglich
Und fürchte keine Noth

3.

Obschon die Welt mit ihrem Tand
Mich jetzt noch locken will,
Mich hält stets Jesu feste Hand,
Führt mich aus ihrem Spiel.

4

Mein Heiland sagt: O, glaube mir,
Daß ich dich lasse nicht;
Folg' meiner Leitung treulich hier
Und wandle froh im Licht.

Chorus: Ja, wahr ist es; ja wahr ist es,
Ich durft' es selber seh'n.
Gott segnet Alle mächtiglich,
Die seine Wege geh'n P. H.

17 Einst vernahm ich — ich konnt es kaum [fassen —
Daß ein Freund aus Erbarmen allein
Seine herrliche Heimat verlassen,
Um mich Armen vom Tod zu befrei'n.
Ja, o ja; um mich Armen vom Tod zu be-
frei'n! (bis)

2 Und ich hörte von bitteren Schmerzen,
Auch von Schlägen und qualvollem Tod,
Von im Tode gebrochenem Herzen:
Für mich that das ein König, ein Gott.
Ja, o ja; für mich that das ein König, ein
Gott! (bis)

3 Ich vernahm von den ewigen Hütten,
Die der Herr uns, den Sündern, erwarb,
Die er uns durch sein Leiden erstritten,
Als am Kreuz er auf Golgatha starb! (bis)
Ja, o ja; als am Kreuz er auf Golgatha
[starb! (bis)

4 Und ich rief in der Angst meiner Seele:
Wohin flieh' ich, es sei denn zu dir?
Du bist's, den ich zum Heiland erwähle;
Schaff' ein reines Herz, Jesu in mir!
Ja, o ja: schaff' ein reines Herz Jesu in
[mir! (bis)

5 Da erfuhr ich, wie groß seine Treue
Denn er nahm mich, den Elenden an;
Darum preis' ich ihn heute auf's neue,
Ihn, der Großes an mir hat gethan.
Ja, o ja; ihn, der Großes an mir hat ge-
|than! (bis) E. G.

18 Es glänzen die Wellen der Sünde und Lust
Und laden verlockend dich ein;
Doch sie tragen Verderben in tiefster Brust,
Sie zieh'n in die Hölle hinein.

Chor: Die Fluth deiner Sünd' :]
Sie birgt den Tod in sich.

Ganz unvermerkt, tückisch, umzingelt sie dich,
Drum eile zur Felsenkluft.

2 O, spiele nicht länger in thörichtem Wahn
Mit ewiger Todesgefahr;
Es brausen stets höher die Wogen heran,
Gott bietet ein Rettungsseil dar.

3 Die Fluthen der Gnade sind besser für dich,
Die Tiefen sind da nicht zu scheu'n
Im Meere der Liebe erneuert man sich
Und kann sich auf rechte Art freu'n.

19 Es ist ein Born, gefüllt mit Blut,
Durch Christi Kreuz und Pein,
Und wer sich taucht in diese Fluth,
Der wird von Sünden rein.

Chor: O das Blut, das köstlich' Blut,
Das Jesus gab für mich!
Am Kreuzesstamm die rothe Fluth,
Gläubig erfass' ich dich!

2 Wie freute jener Schächer sich
Einst, diesen Born zu seh'n!
Und so wie er, so kann auch ich
In's Paradies eingeh'n.

3 O sterbend' Lamm, Dein köstlich Blut
Verliert nie seine Macht.
Bis die Erlösten Deiner Hut
Sind glücklich heimgebracht.

4 Denn seit den Strom mein Glaube sieht,
Der glücklich mich gemacht,
Da bleibt Erlösungslieb' mein Lied,
Bis in die Todesnacht.

5 Einst von dem schönen Himmelssaal
Rauscht Dir mein Lob herab
Wenn diese Leibeshütte längst
Ruht in dem kühlen Grab.

Chor: Ich glaube jetzt und will es glauben,
Daß Jesus starb für mich,
Und daß sein Blut, sein köstlich Blut
Geflossen auch für mich.

(Mel: Es braust ein Ruf.)

20 Es schallt ein Ruf so ernst und wahr,
Zum Sünderherzen laut und klar,
Wer gehen will zum Himmel ein,
Der muß von Sünden werden rein.
[: Wer kann noch länger ruhig sein? :]
[: Wer möchte denn nicht gern erlöset sein? :]

2 Gar Mancher seufzet lang und schwer,
Die Last der Sünden drückt ihn sehr,
Und mühet sich vergebens doch,
Zu schütteln ab das harte Joch.
[: O komme doch nach Golgatha, :]
[: Und sieh' was dort für dich, für dich
geschah. :]

3 Dort fließt ein Quell, dort strömet Blut,
Das macht all' deinen Schaden gut,
Am Kreuze hanget Gottes Sohn
Und rufet dir so lange schon:
[: O komme doch, komm her zu mir, :]
[: Ich tilge alle deine Sünden hier. :]

4 O kommet doch zum Kreuz heran,
Kehrt um von des Verderbens Bahn,
O bleibet doch nicht länger fern,
Folgt Jesu, eurem guten Herrn!
[: Er machet euch von Sünden rein, :]
[: Dann gehet ihr gewiß zum Himmel ein. :]

B. K.

(Mel.: Eidsgenossen schirmt das Haus.)

21 Freiheit hat uns Gott gebracht
Von der Sünde Schuld und Macht,
Als vor achtzehnhundert Jahren
Seinen Sohn er für uns gab,
[: Der sein Leben nicht geliebet, :]
[: Sondern für uns Sünder starb, für uns
starb. :]

2 Wahre Freiheit gibt es nur
Durch des Heiland's theures Blut.
Wer darin sich rein gewaschen
Und sein Kleid hat hell gemacht,
[: Der allein nur kann erfahren, :]
[: Daß er wahre Freiheit hat, Freiheit hat. :]

3 Wahrheit ist der eine Weg,
Der zur rechten Freiheit führt.
Wer das Schein- und Heuchelwesen
Lassen wird — den führt der Herr
[: Zu der Freiheit seiner Kinder, :] [weht. :]
[: Wo der Geist des Friedens weht, Friedens

4 Frei und offen ist der Born,
Der für dich bereitet schon,
So du ohne Widerstreben
Willst ein Kind des Heiland's sein.
[: Alles wird er dir vergeben :]
[: Und von Sünden machen rein, machen rein. :]

5 In der Freiheit recht besteht,
Die ihr zu dem Herrn euch zählt!
Ohne Ruh' und ohne Wanken,
Sündensklaven führt herbei.
[: Im Jerusalem, das droben, :]
[: Werden wir uns ewig freu'n, ewig freu'n. :]

A. B.

22 Freund, den die Weltlust, den Sünde bindet,
Gottes Geist ruft dich, komm' heut' zu ihm!
Ich will dir sagen, wie man ihn findet:
Lass' Alles und komm' zu ihm!

Chor: Ich zieh' nach meiner Heimat,
Mich ewiglich zu freu'n;
Dort geht keine Sünde,
Nur Liebe geht dort ein.
Dort oben schallet
Zu Gott empor
Jubelnd der Seligen Chor.

2 Warum noch zweifeln, folge dem Lichte,
Oeffne der Wahrheit heute dein Herz!
Warte nicht bis zum strengen Gerichte,
Sonst trifft dich ewiger Schmerz.

3 Komme voll Reue, beuge die Kniee,
Lege dein böses Herz Jesu hin;
Folg' seiner Stimme, folg' ihm und fliehe
Sünde und weltlichen Sinn!

4 Jesus, dein Heiland, wird dir mit Freuden
Alles verzeihen, komme zu ihm;
Er wird auf grünen Auen dich weiden,
Er liebt dich, komme zu ihm. E. G.

(Mel.: Ich will von meinem Jesus singen!)

23 Freund, warum so viele Sorgen?
Sag' woher die schwere Last,
Die du trägst vom frühen Morgen
Bis hinein in späte Nacht?

Chor: [: O leg' sie ab — die schwere Last,
Die du so lang — getragen hast.
Jesus gibt Ruh — o glaub es nur, :]
Sein Blut gab er für dich, für dich.

2 Ist es nicht der Lohn der Sünde
Der dich plaget und dich quält?
Nirgends kannst du Ruhe finden,
Sag', mein Freund, wo es dir fehlt.

3 Jesus will die Schuld wegnehmen,
Ist sie auch blutroth und schwer.
Ew'ges Leben will er geben,
Komm zu ihm, er liebt dich sehr.

4 O wie glücklich kannst du werden
Und wie fröhlich kannst du sein!
Glaube nur, du kannst auf Erden
Schon ein Kind des Heilands sein. C. Sch.

(Mel.: Wenn der Schnee von den Alpen 2c.)

24 Früher habe ich nie auf Gott vertraut,
Meine Hoffnung auf diese Welt gebaut;
Eines Tages aber wurde ich gewahr,
Daß mein ew'ges Leben stehe in Gefahr.
Lieber Heiland, theurer Heiland,
Hätt' ich dich doch längst erkannt!

2 Warum mußte es denn so lange geh'n,
Bis ich konnt' eine solche Lieb' versteh'n?
Dacht' mir stets, das müßte gar so traurig sein,
Meinem Heiland Leib und Seele ganz zu weih'n.
Lieber Heiland, theurer Heiland,
Hätt' ich dich schon längst erkannt!

3 Wie ich mich ganz dem Herrn zu eigen gab,
Nahm er mir, was mich drückte, liebreich ab.
Jetzt bin frei ich, erlöst von aller Sünd',
Frei, auf ewig frei, bin eines Königs Kind!
Jetzt mein Heiland, theurer Heiland,
Will ich fest auf dich vertrau'n!

4 Ist der Kampf hart und die Versuchung groß,
Bricht des Satans Wuth gänzlich auf mich los,
Liegt vor mir die Wüste und das rothe Meer,
Jaget hinter mir Pharao's wildes Heer:
Dann, mein Heiland, theurer Heiland,
Will ich fest auf dich vertrau'n!

25 Gott gab als Lösegeld —
O welche Lieb'!
Für die verlorne Welt, —
O welche Lieb'!
Seinen geliebten Sohn,
Jesus vom Himmelsthron,
Für mich verlornen Sohn. —
O welche Lieb'!

2 Er hat mich frei gemacht, —
O welche Lieb'!
Er hat mir Licht gebracht, —
O welche Lieb'!
Als Er am Kreuzesstamm,
Jesus, das Gotteslamm,
Meine Schuld auf sich nahm. —
O welche Lieb'!

3 Im Glauben kann ich seh'n —
O welche Lieb'!
Jesus in Himmelshöh'n. —
O welche Lieb'!
In Freude wie in Leid
Führt Er mich allezeit,
Macht mich zum Kampf bereit. —
O welche Lieb'!

4 In Ehren und in Schmach —
O welche Lieb'!
Folg' ich dem Lamme nach: —
O welche Lieb!
Droht mir der Feinde Wuth,
Schützt mich doch Jesu Blut;
Er gibt mir Kraft und Muth.
O welche Lieb'! C. H.

(Mel.: Und im Frühjahr.)

26 Halleluja! Halleluja!
O, wie ist's so herrlich schön!
Wenn wir auferstanden
Von der Sünde Banden,
Singen Jubellieder,
Alles tönet wieder:
Halleluja! Halleluja!
Wie ist es doch so herrlich schön!

2 Halleluja! Halleluja!
O, wie ist's so herrlich schön!
Einen Heiland kennen,
Ihn mein eigen nennen,
In ihm stets geborgen,
Leben ohne Sorgen!
Halleluja! Halleluja!
Wie ist es doch so herrlich schön!

3 Halleluja! Halleluja!
O, wie ist's so herrlich schön!
Freudig kämpf' ich weiter,
Gott ist mein Begleiter,

Er gibt mir die Krone
Einst zum Gnadenlohne!
Halleluja! Halleluja!
Wie ist es doch so herrlich schön!

4 Halleluja! Halleluja!
O, wie ist's so herrlich schön!
Komm doch, arme Seele,
Jesum nur erwähle,
Komm zur Lebensquelle,
Sie macht rein und helle.
Halleluja! Halleluja!
Wie ist es doch so herrlich schön!

B. K.

27 Horch'! des Heilands Ruf ertönet:
Komm', o Sünder, komm' zu mir!
Lang hat sich dein Herz gesehnet;
Heil und Frieden geb' ich dir.

Chor: Du weißt ja nicht, wann der Herr dich rufet!
Du weißt auch nicht, wann dein End' wird sein.
Komm', wirf dich jetzt zu des Heilands Füßen,
Sein Blut macht von Sünde rein.

2 Jesus liebt dich! O verlasse
Deine Sünden, folge ihm!
Dann im Glauben ihn umfasse,
Er will dich jetzt zu sich zieh'n.

3 Er will deine Schuld vergeben,
Will von Sünde dich befrei'n;
In ihm find'st du Heil und Leben,
Willst du nicht des Heilands sein?

4 Heute noch kann's anders werden,
Heut' dein Leben noch vergeh'n;
Kommt der Tod — dann mußt du sterben,
Und vor deinem Richter steh'n!

5 Darum komme jetzt zu Jesu,
Sieh', er sucht dich lange schon,
Offen steht die Gnadenthüre,
Frei der Weg zum Gnadenthron.

28 Hör' Jesu Stimme, die dich ruft,
'S ist Hoffnung noch für dich!
Für dich vergoß er auch sein Blut,
O komm, er liebet dich!

Chor: O, das Blut des Heilands,
Das Blut des Heilands wäscht mich
Weiß, so weiß wie Schnee.

2 Den bittern Kelch er für dich trank
Voll Leiden, in Geduld,
Und löschte aus mit seiner Hand
Die große Sündenschuld.

3 Wohl suchtest du nach Ruh' und Rast,
Nach Freuden und Gewinn;
Doch schwerer drückt die Sündenlast,
Du siehst die Hoffnung flieh'n.

4 Wie wunderbar! Jetzt winkt dir noch
Ein Stern in finstrer Nacht,
Jesus befreit vom Sündenjoch,
Sein Auge dich bewacht.

5 D'rum komm zu Jesu wie du bist,
Und gib ihm jetzt dein Herz.
Er macht dich los von Satans List
Und heilet allen Schmerz. C. H.

29 Hört es, ihr Lieben, und lernet ein Wort,
Das euch zum Segen gesetzt,
Sprecht es mir nach und dann sagt's weiter [fort:
„Jesus errettet mich jetzt!"

Chor: Jesus errettet mich jetzt,
Jesus errettet mich jetzt,
Ja, Jesus errettet mich allezeit,
Jesus errettet mich jetzt.

2 Sind eure Sünden gleich blutroth und schwer,
Ist das Gewissen verletzt,
O so sprecht gläubig (vergeßt es nicht mehr):
„Jesus errettet mich jetzt!"

3 Wenn euch die Welt mit Versuchung anficht,
Satan euch nachstellt und hetzt,
So wiederholt es und fürchtet euch nicht:
„Jesus errettet mich jetzt!"

4 Wenn euch die Thräne der Trübsal und Noth
Brennend die Wange benetzt,
Sagt nur ganz ruhig im Aufblick zu Gott:
„Jesus errettet mich jetzt!"

5 Kommt ihr dann hin zu dem finsteren Thal,
O so sprecht jubelnd zuletzt:
„Nun geht's zur Herrlichkeit, freut euch zumal,
Jesus errettet mich jetzt!"

(Mel.: Ich bin ein Schweizerknabe.)

30 Ich bin ein Himmelsbürger
Durch Jesu Blut und Schweiß,
Er hat mich eingekaufet
Um diesen hohen Preis.
Ich war verirrt in Sündennacht,
Da hat er mich an's Licht gebracht.
Ich bin ein Himmelsbürger,
Durch Jesu Blut und Schweiß.
Halleluja, Halleluja, Halleluja!

2 Ich sitz' an seinem Tische
Nicht nur als lieber Gast,
Nein, als ein Kind des Vaters,
Hinweg ist alle Last.
Für Stolz und Neid und eig'nen Ruhm
Tauscht er mir seine Gnade um.
Ich sitz' an seinem Tische,
Da find' ich süße Ruh'.
Halleluja u. s. w.

3 O kommt ihr Sünder alle,
Die ihr noch ferne seid,
Laßt euch von Jesu heilen
Und lieben allezeit!

O greifet zu und zögert nicht,
Es hat noch Raum an seinem Tisch.
O kommt ihr Sünder alle,
Er hat euch Heil bereit.
Halleluja u. s. w.

4 Wir preisen deinen Namen,
Die wir errettet sind.
O Herr, so führ' uns weiter,
Bewahre uns vor Sünd'.
Laß leben uns zu deiner Ehr',
Den Glauben und die Lieb' vermehr',
Sprich, Jesu, selbst das Amen
Auf unser heiß' Gebet.
Halleluja u. s. w.

31 Ich ging in Sünden blind dahin,
Gar fern von meinem Heil;
Nur selten kam mir in den Sinn,
Verdammniß sei des Sünders Theil.
Doch Jesus, der die Sünder liebt,
Hat mein Elend geseh'n;
Er, der so gerne stets vergibt,
Ließ mich nicht ganz verloren geh'n.

2 Er zeigte mir die rechte Bahn,
Die mich gen Himmel führt,
Wo alle Sünde abgethan,
Wo man nur reine Liebe spürt.
Sein Blut wusch mich von Sünde rein,
Sein Geist schuf mich ganz neu
Nun darf ich Gottes eigen sein,
Mich freuen seiner ew'gen Treu'.

3 Er, der so große Wunder schafft,
Er bleibt mein bester Freund;
Zum Ringen gibt er Muth und Kraft,
Besiegt für mich den argen Feind.
Er ist im Leben wie im Tod,
Im Glücke wie im Leid
Mein treuer Freund, mein starker Gott,
Mein Heil in alle Ewigkeit.

4 Mit ihm fürcht' ich die Stürme nicht,
Nicht Finsterniß und Nacht;
Er bleibet stets mein helles Licht,
Errettet mich durch seine Macht.
D'rum zag' ich nicht, wenn auch kein Stern
Am Himmel mir erscheint;
Ich traue fest auf meinen Herrn,
Der's stets mit mir so gut gemeint.

E. G.

(Mel.: Ich hatt' einen Kameraden.)

32 Ich könnte nicht mehr leben,
Wenn ich nicht Jesum hätt',
Viel lieber wollt' ich sterben
Als solch ein elend' Leben,
[: Wenn ich nicht Jesum hätt'. :]

2 Einst sah ich ihn von ferne
Wie einen Fremden nur,
Da kam er mir entgegen
Auf wundersamen Wegen,
[: Nun folg' ich seiner Spur. :]

3 Er wusch von meinen Sünden
In seinem Blute mich;
In meinem tiefen Schmerze
Zeigt' er sein liebend Herze,
[: Und zog mich ganz an sich. :]

4 Noch mehr hatt' er im Sinne,
Er gibt mir volles Heil,
Als Bräut'gam meiner Seelen
Sich mit mir zu vermählen,
[: Ist schon mein irdisch' Theil. :]

5 Bald kommt er, mich zu holen
In seinen Königssaal,
Da werde ich ihn schauen
Auf klaren Himmelsauen,
[: Bei seinem Hochzeitsmahl. :]

(Mel.: Ich kenn den Ort der Freud' und Ruh.)

33 Ich sah, wie eine Seel' verschmäht'
Den Heiland, und sich von ihm kehrt';
In Finsterniß verliert sie sich
Und nun ertönt es schauerlich:

Chor: [: Verloren in Sünde und Tod! :]
Es ertönt durch die Lüfte der schreckliche [Klang:
Verloren für die Erdenzeit!
Verloren für die Ewigkeit!

2 Ich sah, wie sie zur Welt sich hält
Und sich zu Jesu Feinden stellt;
Ach, abwärts geht stets mehr der Lauf,
Nichts hält mehr das Verderben auf.

O, so eile zu Jesu doch hin,
Sein Verlangen ist groß ja nach dir,
Schenke heute dein Herze noch ihm,
Morgen kann es zu spät für dich sein.

3 Wenn die Sünden auch blutroth noch sind,
Er kann's waschen so weiß wie der Schnee.
Nur dein Herze mußt schenken du ihm,
D'rum so eile, komm heute zu ihm.

4 Dich zu retten ist heut' er bereit,
Darum Seele, gib dich jetzt ihm hin,
O, höre doch nicht auf den Feind,
Der nur Böses mit dir hat im Sinn. S. R.

64 Steh' ich auch mitten im Sturme,
Jesus, mein Heiland, ist nah:
Immerdar wird
Er mich retten, mein Hirt;
Fürcht' nichts, mein Helfer ist da.

Chor: Jesus ist stark zu erlösen,
[: Stark zu befrei'n; :]
Jesus ist stark zu erlösen,
Jesus, mein Jesus allein!

2 Kummer erfüllte die Seele,
In meinem Schmerz fand er mich;
Sein Angesicht
Bracht' in Finsterniß Licht;
Glücklich und froh macht er mich.

3 Warum noch zweifeln und fürchten.
Sündigen immer auf's Neu'?
Dein Jesus hat
Ueberschwängliche Gnad';
O lass' ihn ein, er macht frei!

4 Sagst du: Schwach bin ich und hülflos,
Werde zu Schanden in mir, —
So soll es sein;
Denn dein Jesus allein
Mächtig will siegen in dir! E. S.

65 Sünder, neige deine Ohren
Zu dem Heil in Jesu Christ;
Wer von ihm nicht neugeboren,
Ewiglich verloren ist!

Chor: Armer Sünder, armer Sünder,
Jesus ruft dich; komm' zu ihm!

2 Flieh' den Schreckenslohn der Sünden,
Der dir folgt auf deinem Fuß;
Heil in Jesu nur zu finden,
Sei dein Streben, dein Genuß!

3 Jesus steht vor deinem Herzen,
Heute klopft er freundlich an;
Um dein Heil nicht zu verscherzen,
Sei dein Herz ihm aufgethan!

4 Gib dich ganz in das Erbarmen
Dessen, der dein Seelenfreund;
Komm' in seine Liebesarme
Eh' der Tag des Zorn's erscheint!

3 Ich sah die Seel' am Ort der Qual,
Dahin sie kam durch eigne Wahl.
Vom Abgrund tönt das Echo her:
„Nun gibt es keine Hoffnung mehr!"

34 Ich stimme Gott mit Herz und Mund
Ein frohes Loblied an,
Und mache weit und breit es kund,
Was er an mir gethan.

Chor: Das Blut des Lammes reinigt uns (ter)
Und schaffet Alles neu.
Alles neu! (bis)
Das Blut des Lammes reinigt uns
Und schaffet Alles neu.

2 Wie war doch meiner Seele bang,
Da sie gefangen lag;
Nun singt sie frohen Lobgesang,
Ist glücklich Tag für Tag,

3 Gewissensqualen plagten mich,
Wie dunkel war die Nacht!
Doch einst wurd' ich, mein Herr, durch dich
An's hellste Licht gebracht.

Ich hing gar sehr an dieser Welt,
An Ehre, Geld und Gut;
Heut' thu' ich, was dem Herrn gefällt,
Mein Reichthum ist sein Blut.

5 Mit Schrecken dacht' ich an's Gericht,
Mit Zittern an den Tod;
Wenn heute auch mein Auge bricht,
So tret' ich froh vor Gott.

6 Wie kam's dazu? so fragst du mich,
Wie findet man dies Gut?
Komm nur zu Jesu, der auch dich
Erkauft hat durch sein Blut. E. G.

35 Ich weiß einen Strom, dessen herrliche Fluth
Fließt wunderbar stille durch's Land,
Doch strahlet und glänzt er wie feurige Gluth;
Wem ist dieses Wasser bekannt?

Chor: O Seele, ich bitte dich: Komm!
Und such' diesen herrlichen Strom;
Sein Wasser fließt frei und mächtiglich,
O glaub's, es fließet für dich!

Wohin dieser Strom sich nur immer ergießt,
Da jubelt und jauchzet das Herz,
Das nunmehr den köstlichen Segen genießt,
Erlöset von Sorgen und Schmerz.

3 Das Wasser des Lebens, das ist diese Fluth,
Durch Jesum ergießet sie sich;
Sein kostbares, theures und heiliges Blut,
O Sünder, vergoß er für dich!

4 „Wen dürstet, der komme und trinke sich satt!“
„So rufet der Geist und die Braut;
Nur wer in dem Strome gewaschen sich hat,
Das Angesicht Gottes einst schaut.

36 Jesus ward als Mensch geboren,
Lobet den Herrn!
Nun sind wir nicht mehr verloren,
Lobet den Herrn!
Uns zum Heil — o welche Lieb' —
Von dem Vater auserkoren,
Gab er sich aus freiem Trieb';
Lobet den Herrn!

2 Er sah uns're bittern Thränen,
Preiset den Herrn!
Uns'rer Seele heißes Sehnen,
Preiset den Herrn!
Ja, er tilgte uns're Schuld;
Welche Gnad', uns sein zu nennen!
Preiset Alle Gottes Huld,
Preiset den Herrn!

3 Auch für euch hat er gelitten,
Danket dem Herrn!
Volle Freiheit euch erstritten,
Danket dem Herrn!
Richtet auf ihn euern Blick,
Er erhöret eure Bitten;
Sucht in Jesu euer Glück,
Danket dem Herrn!

(Mel.: Träber waren mein Verlangen.)

37 Irrend vor der Todespforte
Hört ich Jesu Liebesworte;
Freundlich sprach der Hirten Stimme:
„Deine Sünden, deine Schulden
Hab' ich all' am Kreuz bezahlt."

Chorus: [: Durch das Blut :]
„Durch mein Blut sind deine Schulden
all' bezahlt.
„[: Ja, mein Blut :]
„Mein am Kreuz vergoss'nes Blut
„Hat all' deine Schuld bezahlt."

2 Und ich rief in tiefster Reue:
Schaffe, Herr, mein Herz auf's neue,
Nimm mich an nach deiner Gnade;
Meine Sünden, meine Schulden,
Tilge meine Sündenlast!

3 Neue Hoffnung, neues Leben
Hat mein Heiland mir gegeben,
Als er sprach: „Dein Glaube hilft dir!
„Deine Sünden, deine Schulden,
„Deine Schulden sind bezahlt."

[: Jesu Blut :]
[: Ja sein Blut :]
Des Erlöser theures Blut
Hat all' meine Schuld bezahlt.

E. Günthard.

(Mel.: Hoch vom Säntis.)

38 Jüngst war's öde noch in der ganzen Welt;
Wen'ge thaten was dem Herrn gefällt.
Gottes Lob und Preis sang fast niemand mehr
Und die Erde war verwüstet sehr.

Chor: Doch mit großer Macht brach die Hülf'
[herein —
Jesus sprach: „Das Land ist wieder mein."
Und nun stehen wir, um zu siegen hier,
Für das liebe, theure Schweizerland.

2 Friedensbanner weh'n, jeder kann sie seh'n,
Alle, Alle sollen dazu steh'n,
Herzen werden rein, Stolze wieder klein,
Sag', zog nicht der Heiland bei uns ein?

Chor: O Halleluja, o Halleluja!
Ja, der Heiland selbst zog bei uns ein.
O Halleluja, o Halleluja!
Preis dem Herrn, denn er zog bei uns ein.

3 Aus dem Heimatland kam uns Hülfe her,
Denn der Vater liebet uns so sehr,
Ueber Berg und Thal Friedensbotschaft klang,
Bis der Schweizer neu von Freiheit sang.

Chor: O Halleluja, o Halleluja,
Gottes Kinder sind so froh und frei.
O Halleluja, o Halleluja,
Mit der Sündenherrschaft ist's vorbei!

4 In dem Gottesreich, da wir alle steh'n,
Fließen Segensströme, frisch und schön.
Auf stets neue Weis' kommt uns Stärkung zu,
Bis wir einzieh'n in das Land der Ruh'.

30 Kehr', Sünder, heim zum Vaterherzen,
Voll Sehnsucht wartet Gott auf dich.
Für dich litt der Sohn die tiefsten Schmerzen.
[: O, kehre heim, :] zu Gott zurück.

2 Kann dir der Schein des Glücks genügen,
Wenn deine Seele darben muß?
Kannst du deines Vaters Herz betrüben?
[: Dich bringt der Feind :] um den Genuß!

3 Sag', weißt du denn nicht, daß Freud' deiner
[wartet;
Weißt nicht, daß Gott die Liebe ist?
Bist du durch die Sünd' so sehr entartet,
[: Daß du dein Heim :] und Gott vergiß'st?

4 Das Lamm, es zürnt nur, wenn der Sünder
So große Lieb' mit Füßen tritt.
O, werde zur Stund, ein Ueberwinder,
[: Jetzt komme heim, :] o, wag, den Schritt.

40 Komm her, du sündenmüdes Herz,
Dein Heiland ruft dir zu;
Vertrau' auf ihn in deinem Schmerz,
Sein Wort verheißt dir Ruh'!

Chor: Ihm allein vertrau' von Herzen,
O, vertrau' ihm jetzt!
Er erlöst von Sünd' und Schmerzen,
Er erlöst dich jetzt.

2 Der Herr vergoß sein theures Blut
Zu unserm Heil allein;
Tauch' dich in diese heil'ge Fluth,
So wirst du völlig rein.

Ja, Jesus ist der eine Weg
Der uns zum Vater führt;
Glaub' ihm und wirf die Zweifel weg,
Er ist's, dem Ruhm gebührt.

4 Des Heilands Lieb', dies heil'ge Band,
Umschling' dein Herz fortan;
Es zieh' dich in's gelobte Land,
In's sel'ge Kanaan!

41 Komm' heim, komm' heim,
O du irrende Seel'!
Von dem Vaterhaus fern,
Glänzt dir nirgends ein Stern!

Chor: O verlornes Kind, komm heim,
O komm' heim!
Komm' heim! Komm', o komm heim!

2 Komm' heim! komm' heim!
Längst schon warten wir dein'.
Laß in Reue und Schmerz
Endlich brechen dein Herz!

3 Komm' heim, komm' heim!
Wo du ewig darfst sein.
Laß von Liebe dich zieh'n,
Sieh den Retter sich müh'n!

3 Komm' heim, komm' heim!
Aus dem schrecklichen Land,
Wo der Finsterniß Macht
Dir nur Jammer gebracht!

5 Komm' heim, komm' heim!
Bei dem Vater ist's gut;
Freundlich winkt er dir zu,
Beut Vergebung und Ruh'!

(Melodie: Schallt ihr Himmelsglocken.)
Frohe Botschaft Nr. 73.

42 Komm', verirrte Seele, komme heut' zurück!
Jesus ruft dir zu: Ich liebe dich,
Komm' ich will dir geben Frieden, Freud'
[und Glück,
Du sollst bei mir bleiben ewiglich.

Chorus: Halleluja! Engel freuen sich!
Sehen unterm Kreuz hier knieen dich.
Wenn verirrte Kinder wieder kehren heim,
Wird im Himmel große Freude sein.

2 Laß' die Welt und Sünde, laß Vergnügen du,
Schau' nicht auf die Menschen um dich her.
Schließe deine Augen für dies alles zu,
Steh', der Heiland ist ja doch viel mehr.

3 Komm', verirrte Seele, folg' dem Geisteszug,
Komm', und wiederstehe länger nicht.
Sieh', die Welt und Sünde, sie ist nur Betrug,
Sie verlockt, verführt, verblendet dich.

4 O, welch' herrlich Leben, Gottes Kind zu sein!
Frei von Satans Macht und Skaverei,
Frei vom eign'en Leben, frei auf ewig frei
In Wahrheit und ohne Heuchelei.

H. S.

43 Komm zu Jesu,
Er giebt dir Ruh.
Gleich jetzt, wie du bist, darfst du kommen.
Er litt für dich
Und nicht für sich;
Hat unsre Sünd' auf sich genommen.

1. Chorus: Warum kommst du nicht
Zu Gott zurück?
Er will nur dein Glück.

2 Es muß gescheh'n!
Gar alle fleh'n
Einmal um Einlaß an der Pforte.
Es kommt d'rauf an,
Ob du's gethan
Zur rechten Zeit, nach Gottes Wort.

3 Mit deiner Sünd',
Du armes Kind,
Mühselig, gedrückt und beladen
Darfst du dich nah'n;
Gott nimmt dich an,
Er reinigt und krönt dich mit Gnaden.

2. Chorus: O komme herzu!
Wohin willst du?
Bei Gott findst du die Ruh.

Nach der Marschallin.

(Mel.: Wellen rauschen.)

44 Komm zu Jesu, liebe Seele!
Komme doch zur Gnadenquelle!
O, sie fließet rein und helle,
Leben spendend auch für dich!

2 Sieh'! Aus Jesu Wunden quillet
Saft, der alle Schmerzen stillet,
Und mit Wonne dich erfüllet,
Komm' und trinke dich recht satt!

3 Nichts auf Erden kann dich laben,
Nicht die Welt und ihre Gaben;
Willst du wahre Freude haben
Find'st du sie in Jesu nur.

4 Sünde bringt dir nur Verderben;
Willst du armer Sünder sterben?
Du, dem Leben zu erwerben
Jesus sich zum Opfer gab?

5 Nein, du sollst auf ewig leben,
Komm', dem Herrn dein Herz zu geben.
Er will dir die Schuld vergeben,
Dich von Sünden waschen rein! B. K.

45 Manches Jahr bist du gewandert
Blind und ganz sorglos umher,
Suchtest nach irdischen Freuden,
Doch blieb dein Herze so leer;
Ruhelos war deine Seele,
Nach Frieden sehnte sie sich;
Herrliche Botschaft, o höre!
Jesus, er wartet auf dich.

Chor: Jesus, er wartet auf dich (bis)
Herrliche Botschaft, o höre!
Jesus, er wartet auf dich.

2 Denk' an die Zeit, die verflossen,
Die du verbrachst ohne Gott,
Wo du viel Thränen vergossen,
Ringend in Jammer und Noth;
Aber der Heiland voll Liebe
Nahm deine Sünden auf sich,
Sucht dich zu retten, zu segnen;
Jesus, er wartet auf dich.

46 Mein Vater ist reich an Häusern und Land,
Er hält alle Schätze der Welt in der Hand;
Sein sind die Rubinen, sammt Silber und Gold,
Ihm werden die Ehren des Höchsten gezollt.

Chor: Bin ein königlich's Kind, ein königlich's Kind,
Mit Jesus, meinem Heiland, ja ein königlich's Kind!

2 Mein Vater, der gab, aus Liebe, vom Thron
Zum Heil aller Welt seinen einzigen Sohn.
Der starb und stieg vom Grab in die Höh'
Und schuf mir die Heimat, zu der ich bald geh'.

3 Einst irrt' ich als Fremdling traurig umher,
In Sünde geboren, liebt' Weltlust so sehr;
Nun bin ich errettet, mein Name steht schon
Als Erbe im Himmel, bald trag' ich die Kron.

4 Drum ob auch die irdische Hütte zerbricht,
Mein Vater ist reich, drum sorge ich nicht.
Mein wartet ein Heim, wo die Seligen sind;
Preist Gott, denn ich bin ja ein königlich's
[Kind.

Wer da will, der komm' her, jetzt ist es noch Zeit,
Für euch mein Vater ein Mahl hat bereit.
Gib Jesu dein Herz, verlaß Welt und Sünd',
Und du wirst ja heut' noch ein königlich's **Kind**!
W. F.

(Mel.: Traute Heimat meiner Lieben.)

47 **M**ensch, gedenke deiner Sünden,
Eh' du steh'st vor deinem Gott;
Sonst kannst du nicht Ruhe finden,
Und dein Lohn ist ew'ger Tod.

2 O, wie herrlich ist's auf Erden
Schon ein Gotteskind zu sein,
Von der Sünd' erlöst zu werden,
Und sich ganz dem Herrn zu weih'n.

Darum wachet auf, ihr Sünder!
Kommt, und eilt zu Jesu hin,
Daß ihr einst wie Gotteskinder,
Könnt als Himmelsblumen blüh'n.

4 Kommet nur und sucht Vergebung
Bei dem Kreuz, wo Jesus starb;
Jedes Herz, es findet Heilung
Unterm Kreuz — Halleluja! J. G.

(Mel.: Treff' ich dich wohl.)

48 Mein Herz hat den Herrn gefunden;
Weit war es von ihm entfernt,
Nie vergess' ich diese Stunden,
Als er mich mit Gott versöhnt,
Voller Liebe und Erbarmen
Trat Jesus an mich heran,
Nun ruh' ich in seinen Armen,
Komm, auch dich nimmt er jetzt an.

Chor: „Ich, ich tilge deine Sünden!"
Spricht das Lamm von Golgatha,
Komm und laß dich von ihm finden,
Komm, er nimmt auch dich jetzt an.

2 Elend war ich in den Sünden,
Unzufrieden mit mir selbst,
Nirgends konnt' ich Ruhe finden,
Immer schwerer war die Last.
Doch ein' Lichtstrahl ich erblickte,
Sah' ihn, der mich je geliebt,
Jesus, der mir freundlich winkte,
Spricht: Komm nur, ich nimm dich an.

3 Noch steht jetzt die Thüre offen
Für den, der Erlösung sucht.
Glauben mußt du, nicht nur hoffen,
Fest vertrau'n auf Jesu Blut.
Und gewiß wirst du erfahren,
Daß im Kreuze liegt dein Glück,
Fröhlich geh'st du trotz Gefahren,
Sicher leitet dich sein Blick.

4 Lausch' der Stimm' in deinem Herzen,
Folge diesem innern Zug.
Nicht mehr lang ist's Zeit zum Scherzen,
Bald ertönt's: „Bist du bereit?"
Ist dein Kleid im Blut gewaschen?
Bist du fleckenlos und rein?
Jesus will dich neu erschaffen,
Seinem Bild sollst ähnlich sein.

Chor: Jesus will dich jetzt erinnern:
Heilig sollst du sein und rein.
Ewig wirst du dich dann freuen,
Zög're nicht, dich ihm zu weih'n.

C. M.

(Mel.: In der Heimat ist es schön.)

49 Mit dem Heiland ist es schön,
Auf dem schmalen Pfad zu geh'n;
Bringt er uns auch Müh' und Sorgen,
Sind wir doch im Herrn geborgen;
Können sich're Schritte geh'n,
Bei dem Heiland ist es schön!

2 Freudig preis' ich meinen Herrn,
Meine Schuld vergab er gern;
Durch sein Leben, seine Gnade,
Geh' ich auf dem Friedenspfade
Immer in dem Licht des Herrn;
Meinen Heiland preis' ich gern!

3 Mit dem Heiland, o wie schön
In den heil'gen Krieg zu geh'n!
Ja, er hilft uns kämpfen, siegen,
Daß die Feinde unterliegen;
Wenn wir treu zur Fahne steh'n
Für den Heiland, o wie schön!

4 Zu dem Heiland, o wie schön,
In die Ewigkeit zu geh'n!
Mit erlösten, sel'gen Schaaren,
Die mit uns im Kampfe waren,
Jubelnd seinen Thron umsteh'n.
Zu dem Heiland, o wie schön!
In die Ewigkeit zu geh'n!

(Mel.: O glücklich lebt, wer lebt im Sch.)

50 O glücklich lebt, wer Frieden hat gefunden
Dort unter'm Kreuz, wo Jesus starb;
Und wer hienieden sich mit ihm verbunden,
Der wandelt auf dem sichern Pfad.

Chorus: O es ist herrlich mit Jesu zu gehen.
Ja auf dem Wege des Lebens ist's schön.

3 Einst suchten wir das Glück in Welt und Sünde,
Doch unbefriedigt blieb das Herz,
Doch anders ist's seit jener sel'gen Stunde,
Wo Jesus einzog in das Herz.

3 Nun kämpfen wir als Heilsarmeesoldaten
In unsres großen Königs Heer,
Verkünden gerne seine Wunderthaten,
Die Jedermann an uns kann sehn.

4 O kommet doch, die ihr noch fern von Jesu
Und sucht bei ihm das wahre Glück.
Bald kommt der Tag, wo ihr vor Gott müßt
[stehen,
D'rum kommt noch heut' zu ihm zurück.
Chorus: Seele, o komme doch heute zum Herrn
Sonst wirst du auf ewig verloren geh'n.
L. W.

(Mel.: Laue Lüfte fühl' ich wehen.)

51 Ohne Ruh' und ohne Frieden
Irrte ich gar blind dahin;
Wollte nicht den Heiland lieben,
Nach der Weltlust stand mein Sinn.
Doch geändert ist mein Leben,
Umgewandelt mein Bestreben,
Durch Verfolgung, Spott und Schmach
Folg' ich jetzt dem Heiland nach.

2 Lebewohl, du Welt und Sünde,
Lebewohl, du böse Lust;
Kindlich trauend, frei von Sünde,
Ruh' ich an des Heilands Brust.
Er ist meines Lebens Sonne,
Meine Freude, meine Wonne:
Jesus ist mein höchstes Gut,
Durch sein theu'r vergoss'nes Blut.

3 Willst du auch den wahren Frieden,
Willst du auch das wahre Glück,
So verlass' den Weg der Sünden,
Komm' zu Jesu nur zurück:

Er allein kann dich erretten
Von den schweren Sündenketten;
Dein Bemüh'n vergebens ist,
Komm' zu Jesu wie du bist.

4 Komm' zu ihm, o liebe Seele,
Komm' zu ihm und säume nicht.
Jesum dir als Führer wähle,
Dann verschont dich das Gericht.
Bist du nicht mit ihm versöhnet,
Wirst du nicht mit ihm gekrönet.
Nur Verdammniß, Angst und Pein
Wird dein schrecklich Loos dann sein.

Heute noch kannst du verlassen
All' den Jammer, all' den Schmerz,
Heute noch dein Glück erfassen,
Wenn du Jesu schenkst dein Herz.
Darum säume nicht o Bruder,
Zög're länger nicht, o Schwester.
Kehr' von der verkehrten Bahn,
Jesus nimmt die Sünder an. G. G.

(Mel.: Nur noch einmal in meinem ganzen Leben.)

52 O Seele horch, dein Heiland ruft dich heute,
O kehre um von des Verderbens Bahn!
[: Er hat noch Gnade für die Sünder heute,
O komm zu ihm, er nimmt auch dich noch an. :]

2 Schon lange bist du in der Irr' gegangen
Und deinen Heiland hast geliebt du nicht,
[: Von Nacht und Finsterniß warst du um=
[fangen.
Doch heute scheinet dir ein helles Licht. :]

3 O folge jetzt der Stimm' in deinem Herzen,
Die Gnadenzeit gar schnell vorübergeht.
[: Willst du des Heilands Liebe noch verscherzen?
O komm zu ihm, eh's heißt: „es ist zu spät!" :]

4 Dann kannst mit Freuden du zum Himmel
[ziehen.
Dich schreckt nicht mehr der Tod und das Gericht.
Und Halleluja wirst du laut dann singen,
Wenn wir einst schauen Gottes Angesicht.

L. W.

(Mel.: Mein Herz ist am Rhein.)

53 O sieh dort am Kreuze, was Jesus gethan,
Wie er für uns alle die Schuld auf sich nahm.
Den Fluch unsrer Sünden trug willig er dort,
Die Qualen, die Schmerzen, den bittersten Tod.
O hör's doch vom Kreuze: „Das that ich für dich."
So spricht dein Erretter, „was thust du für mich?"

2 O sieh, welch ein Anblick — so bleich und entstellt,
So hängt er am Kreuze, von Schmerzen gequält!
Die Krone von Dornen um's blutende Haupt,
Die Hände und Füße von Nägeln durchbohrt.
O hör's doch vom Kreuze: „Das that ich für
[dich —"
So spricht dein Erretter, „was thust du für mich?"

3 O sieh, wie er leidet, so still wie ein Lamm,
Den Spott seiner Feinde nimmt willig er an.

Verlassen von Menschen, verlassen von Gott
Bleibt er doch gehorsam und treu bis zum Tod.
O hör's doch vom Kreuze: „Das that ich für
[dich —"
So spricht dein Erretter — „was thust du für
L. W. [mich?"

54 O Sünder, sieh' das Gotteslamm.
An dem Kreuz, (bis)
Das unsere Schulden auf sich nahm.
An dem Kreuz! (bis)
O sieh sein Blut, o hör den Schrei:
„Ich mach' dich los von Sklaverei,
Von Satansbanden wirst du frei.
Durch das Kreuz." (bis)

2 Dir breitet er die Arme aus
An dem Kreuz! (bis)
Dir öffnet er das Vaterhaus
An dem Kreuz! (bis)
Verdunkelt wird der Sonne Strahl,
In Schatten hüllt sich Berg und Thal,
Dein Heiland leidet Höllenqual
An dem Kreuz! (bis)

3 Für dich stirbt er den bittern Tod
An dem Kreuz!"
Er büßet deine Sündennoth
An dem Kreuz!
Die Erde bebt, sie thut sich auf —
Halt' ein in deinem Sündenlauf!
O gib dich ihm; er wartet d'rauf
An dem Kreuz! (bis)

4 Und nun ist die Erlösung dein
Durch das Kreuz! (bis)
Der Kampf ist aus, der Sieg ist sein
An dem Kreuz! (bis)
Sein Ruf verkündet dir die Macht:
„Du bist erkauft! Es ist vollbracht!"
Zum hellen Tag wird deine Nacht,
Durch das Kreuz! (bis)

5 Ja, frei bin ich durch Jesu Blut
An dem Kreuz! (bis)
Er litt und starb ja mir zu gut
An dem Kreuz! (bis)
Nun leb' ich ihm, nur ihm allein,
Noch Viele will ich bringen ein;
Sie sollen mit mir selig sein
Durch das Kreuz! (bis) E. G.

55 Ohne Hoffnung, schwer beladen,
Fühlend meinen tiefen Schaden,
Suchte ich nach sichern Pfaden,
Doch die Sünde, ja die Sünde,
Ja die Sünde hielt mich fest.

Chor: [: Frei gemacht, :]
Von der Sündenlast bin ich jetzt frei gemacht.
[: Frei gemacht, :]
Von der ganzen Sündenlast,
Hat mich Jesus frei gemacht.

2 Drückend wurden Last und Plagen,
Es ergriff mich schon Verzagen,
Als ich Jesus hörte sagen:
Deine Bürde, ja die Bürde,
Deine Bürde nehm' ich weg.

3 Licht und Gnade kam von oben,
Furcht und Angst waren gehoben,
Und ich konnte Jesum loben,
Weil sein Friede, ja sein Friede,
Tiefer Friede mich erfüllt.

4 Jesus wird mich stets bewahren,
Auch durch Klippen und Gefahren,
Und ich werde auf ihn harren,
Seine Gnade, ja die Gnade,
Seine Gnade mir genügt. C. H.

(Mel.: Ich möchte heim.)

56 O Seele hör's, für dich gibt's eine Heimat,
Du kennst sie wohl, du ahnest sie?
Bei Gott ist Heil, die wunderbarste Liebe;
Sieh', Bess'res kannst du finden nie.
Dir sang die Mutter wohl vor vielen Jahren
Von Himmelsglück, das du einst sollst erfahren.
Was Gottes Wort, was Mutterwort dir sagt,
Drauf sei's gewagt, drauf sei's gewagt.

Chor: [: Bei Gott ist Heil! :]
Der Himmel ist die Heimat auch für dich.
Vereinigt sollst du mit dem Heiland werden.
O komme heim; o komme heim!

2 Wohl hast du längst das theure Wort vergessen;
Auf andre Stimmen hörtest du
Nach deinem Sinn, nach eigenem Ermessen,
Ging dein Weg dem Verderben zu.
Nach Erdenfreuden bist du ausgegangen,
Und nach Vergänglichem ging dein Verlangen,
Doch Jesu Sterben, deiner Mutter Fleh'n
Ist dennoch nicht umsonst gescheh'n.

3 „Ich bin's nicht werth", denkst du, „ich bin zu sündig,
Nur Reine ladet Jesu ein".
Vernimm die frohe Botschaft, die verkündigt:
Im Blut sollst du gereinigt sein!
O komm' und tauch' dich in die klaren Wellen,
Gott will sein Bild in dir auf's neu herstellen;
Dann bist du für die Ewigkeit bereit,
O komme heut'! O komme heut'!

57 Sag', mein Freund, wie steht's mit dir,
Hast Jesus du im Herzen?
Er liebt dich, o glaube mir,
Für dich trug er die Schmerzen.

Chor: Der Strom von Golgatha macht frei von Sünd',
Er wusch mich völlig rein,
Wunderbar glücklich ist ein Gotteskind,
Preis dem Lamm. Halleluja.

Frieden gibt mein Heiland dir,
Wenn du für ihn willst leben,
Wenn du ihm dein Herz schenkst hier,
Dann freust du dich zu sterben.

3 O wie schön erlöst zu sein,
Du weißt nicht, wie's ist herrlich;
Wenn Jesus mich dann nimmt heim,
Bleib' ich bei ihm auf ewig.

4 O mein Freund, komm jetzt zu ihm,
Er hilft dir überwinden.
Zu der Welt sprich: Fahre hin!
Jesus macht frei von Sünden. C. M.

58 Sag', warum noch warten, mein Bruder?
Steh' auf und komm' eilends herzu!
Dein Heiland ruft dir schon so lange,
Gern schenkt er dir Frieden und Ruh'.

Chor: Warum? Warum?
Warum kommst du nicht herzu?
Warum? Warum
Willst du nicht Frieden und Ruh'?

2 Was nützt dir dein Zögern, o Bruder?
Die Gnadenzeit eilet dahin!
Kein And'rer als Jesus kann retten;
Ihn haben ist ew'ger Gewinn!

3 Fühlst du nicht im Herzen, o Bruder,
Des Geistes lebendigen Zug?
Willst du nicht Erlösung von Sünden?
O eile zu Jesu im Flug!

4 Sag', warum noch warten, mein Bruder?
Schnell nahet dir Tod und Gericht!
O komm, weil die Pforte noch offen
Und Jesu Blut jetzt für dich spricht!

59 Seele, komm nach Golgatha,
Sieh', was dort für dich geschah.
Dort vergoß sein theures Blut
Der Sohn Gottes, dir zu gut.
O, der Strom macht rein und hell,
Denn er ist ein Himmelsquell.
Es ist für mich mein Heiland ja,
Daß du starbst auf Golgatha.

Chor: Auf Golgatha, auf Golgatha,
Es war für mich, daß Jesus starb,
An dem Kreuz auf Golgatha.

2 O die wunderbare Lieb',
Die Jesus vom Himmel trieb,
O du sterbend Gotteslamm,
Ich umfass' den Kreuzesstamm,
Gern geb' ich mein Alles dir,
Leib und Seele weih' ich hier.
Es ist für mich, was dort geschah,
An dem Kreuz auf Golgatha.

3 Nimm mich, Heiland, ich bin dein,
Laß es ewig also sein;
Treuer Jesus, meine Zier,
Nimm mein Herz zur Wohnung dir;
Mach', du Herr, mich völlig rein,
Warum sollt' ich sündig sein?
Es ist für mich, was dort geschah,
An dem Kreuz auf Golgatha.

4 Nacht und Dunkel brach herein,
Als Jesus in Todespein.
„Es ist vollbracht", so tönt' sein Ruf,
Da er neu den Menschen schuf.
Ja vollbracht, vollbracht hat er,
Tod und Hölle schreckt nicht mehr.
Es ist für mich, was dort geschah,
An dem Kreuz auf Golgatha. E. G.

(Mel.: Meister, es toben die Winde.)

60 Seele, wonach geht dein Streben,
Sag', wohin geht denn dein Ziel?
Wo suchest du glücklich zu werden,
Hast du, was dein Sehnen stillt?
Hast du den Frieden gefunden,
Der über Alles ist?
Oder bist du noch immer gebunden?
O, hör' was dein Heiland spricht:

Chor: „Die ihr mühselig, beladen seid,
Kommet heut'! kommet heut'!
Ich will euch retten aus aller Noth
Und wären die Sünden wie Blut noch so roth,
Ich will euch doch waschen wie Schnee so
[weiß,
Euch heilen und helfen zu meinem Preis.
So kommt denn, die ihr noch ferne seid,
Kommet heut! kommet heut!
So kommt denn, die ihr verloren seid,
O, kommt noch heut!"

2 Hast du der Welt Lust genossen
Und Alles was sie dir beut,
Fühlst dennoch dich leer und verlassen,
Hast nichts was dein Herz erfreut,
Bist oft enttäuscht und betrogen,
Dennoch, verzage nicht!
Einer ist's, der will für dich sorgen,
O, hör', was dein Heiland spricht.

3 Hält dich die Sünde gebunden
Und fühlst du dich ganz umstrickt,
Machen dir deine Striemen und Wunden
Manch' ruhlosen Augenblick;
Wenn das Gewissen dich plaget,
Die Last der Sünd' dich drückt,
Wie ein Wurm unaufhörlich dich naget,
So hör', was dein Heiland spricht.

4 Hast oft versucht dich zu ändern,
Manch' guten Vorsatz gefaßt,
O, wehe, wo will es noch enden?
Du sahst dich beraubt der Kraft.
Warest dann muthlos und traurig,
Sahst weder Stern noch Licht,
O, so höre denn endlich und glaube
Was heute dein Heiland spricht.

5 Heut' gilt für Alle die Mahnung:
„Kommt heim, die ihr ferne seid."
O, so nimm zu Herzen die Warnung
Zum Sterben mach' dich bereit.

Folge dem Mahnruf doch endlich,
Versäume die Gnade nicht,
Sondern höre noch heute, wie freundlich
Noch immer dein Heiland spricht.

61 Seh' ich am Kreuze Jesum an,
Der dort für mich gestorben ist,
So geb' ich gern mein Leben dran,
Gut, Ehr' und Ruhm zu jeder Frist.

Chor: Am Kreuzesstamm vergoß er sein Blut,
Dort starb er mir zu gut;
Doch lebt er nun auf ewig in mir,
Sein Frieden wohnt im Herzen hier.

2 Hienieden sei mein einz'ger Ruhm,
Zu sein des Heilands Eigenthum!
Dem Mann der Schmerzen folg' ich nach
Durch Spott und Hohn, durch Kreuz und [Schmach.

3 O sehet seine Dornenkron,
Seht seine Wunden tief und weit!
So litt für Sünder Gottes Sohn,
So bracht' er uns Gerechtigkeit.

ganze Welt
Doch gegen Jesum und sein Heil?
Ihm hab' ich mich zum Dienst gestellt,
Und seine Liebe ist mein Theil. E. G.

(Mel.: Seht, wie die Sonne schon sinket.)

62 Sieh, wie dein Heiland dich liebet,
Wie er voll Huld um dich warb,
Wie er sein Leben hingiebet,
Wie er am Kreuz für dich starb.

Chorus: Hör' es, o Sünder, er liebt dich so sehr,
Will deiner Sünden gedenken nicht mehr,
Komme, o komm' doch herzu,
Suche Vergebung und Ruh'

2 Komm doch zum Heiland noch heute,
Bring ihm dein sündiges Herz,
Er schenkt dir Frieden und Freude,
Heilet dir all' deinen Schmerz.

3 Fühlst du nicht wie schon hienieden
Jesus beglücken dich kann;
O nimm Vergebung und Frieden,
Nimm deinen Heiland jetzt an.

Chorus: Glaube, o Sünder, er liebt dich so sehr,
Will deiner Sünden gedenken nicht mehr,
Komme, o komm' doch herzu,
Jesus allein gibt dir Ruh'.

(Mel.: Es erglänzt uns von Ferne ein Land.)

63 So bereit' dich, o Seele, dem Herrn,
Er kann heute dich rufen zu sich;
O, so halte dich ihm nicht mehr fern,
Denn schon lange sehnt er sich nach dir.

Chor: O, so komm, komme bald,
Eh' der Ruf: Zu spät! für dich erschallt.

5 Warte nicht bis er wird richten
Alles, was verborgen ist;
Sonst wird dich sein Zorn vernichten,
Weil du voller Süude bist.

6 Er wird dich von Allem heilen,
Was dich drücket und beschwert,
Freud' und Leiden mit dir theilen,
Wenn dein Herz ihm ganz gehört.

66 Sünder, von Jammer niedergedrücket —
Folg' jetzt der Stimme von Gottes Geist.
Ich will dir sagen, wer kann beglücken:
Jesus, der Sünderfreund heißt!

Chor: Bring' deine Sündenbürde,
Sie ist zu schwer für dich; [auf sich
Jesus, voller Liebe, er nimmt die Schuld
Bring' ihm nur Kummer, Sorgen und Pein;
Jesus allein kann befrei'n!

2 Fliehe nicht länger das Licht der Wahrheit,
Gib deinen stolz'n Willen daran;
Alles wird offenbar einst in Klarheit,
Was im Verborg'nen gethan.

3 All' deine Sünden will er vergessen;
Kein Vorwurf trifft dich nun mehr.
Ja, Gottes Gnade ist unermeßlich;
Freund, Jesus liebt dich so sehr!

4 Voll Schmerz und Reue über die Sünde,
Komm' wie du bist, voll Schmach und Schuld:
Folg' seiner Stimme; Jesus, dein Heiland,
Ruft dich voll Liebe und Huld. S. T.

67 Sünder, sieh' die große Liebe!
An dem harten Kreuzesstamm,
Dir zum Heil aus freiem Triebe,
Starb das reine Gotteslamm.

Chor: Für dich ist eine Krone
Bereit, ein weißes Kleid;
Komm, gleich dem verlornen Sohne,
Jesus stillet all dein Leid!

2 Willst du heut das Leben finden?
Flieh' die Thorheit dieser Welt!
Meide sie und ihre Sünden,
Auf, und thu', was Gott gefällt!

3 Heut' noch kannst du Gnade hoffen;
Einst ertönt der Ruf: „Zu spät!"
Heut' noch steht der Himmel offen
Dem, der um Verzeihung fleht.

68 Traurig irrte ich umher,
In mir war's so wüst und leer,
Alle Hoffnung war mir Sünder längst entfloh'n;
Da erblickte ich von fern'
Einen hellen Morgenstern;
Ich erkannte meinen Heiland, Gottes Sohn.

Chor: Wunderbar, wunderbar!
Gottes große Liebe ist wunderbar.
Für Alle ist sie gleich,
Uns Alle macht sie reich.
Gottes große Liebe ist wunderbar!

2 Er rief mir gar liebreich zu:
„Willst du Frieden, süße Ruh'?
„Komm, mein Kind, ich kenne deinen großen
„Schau' zu mir im Glauben auf, [Schmerz!
„Meine Arme thu' ich auf,
„Dich zu retten; öffne mir dein traurig' Herz!"

3 Nun hab' ich ein Vaterland;
Eine treue Freundeshand
Führt mich sicher nach der neuen Heimat hin.
Alles Leid ist abgethan,
Fröhlich zieh' ich himmelan.
Willst du, Bruder, nicht auch mit mir dorthin
[zieh'n? E. G

69 Unter dem Kreuze, wo Jesus starb,
Dort um die Rettung von Sünden ich warb.
Fühlte mein Herz, daß das Blut versöhnt;
Ehre sei dem Herrn!

Chor: Ehre sei dem Herrn!
Ehre sei dem Herrn!
Fühlte ich, daß das Blut versöhnt;
Ehre sei dem Herrn!

2 Jetzt bin ich frei von Sünd' und Noth,
In meinem Herzen throut nur Gott,
Der unter'm Kreuz mich zu sich zog.
Ehre sei dem Herrn!

3 Köstlicher Born, du wäschst mich rein,
Machst, daß ich darf jetzt fröhlich sein,
Jesu, dein Blut macht frei von Sünd'.
Ehre sei dem Herrn!

4 Komme zur Quelle, so süß und rein,
Gib ihm dein Herz, er ladet ein;
Tauch' dich in's Blut und du wirst heil.
Ehre sei dem Herrn!

Mel: Von dir geschieden.

70 Von meinem Heiland erzähl' ich gern,
Er ist mein Leben, mein Morgenstern;
[: Ihn will ich preisen mein Leben lang,
Ihm will ich weihen der Harfe Klang :]

2 Vom schönen Himmel, von Vaters Thron
Aus lauter Liebe kam Gottes Sohn;
[: Er wollte sterben für meine Sünd',
Daß ich könnt' werden ein Gotteskind. :]

3 Er ließ sich schlagen, er gab sein Blut,
Ich soll es haben einst ewig gut;
[: Er hat die Stätte bereitet mir.
Jesus, mein Heiland, ich folge Dir. :]

4 Jetzt will ich kämpfen zu Deiner Ehr',
O, hilf mir glauben und lieben mehr,
[: Daß hier noch Viele zu Deinem Rhum
Aus Gnaden werden Dein Eigenthum. :]

5 Wie herrlich wird es einst droben sein,
Wo reine Liebe nur gehet ein,
[: Wo wir ihn schauen von Angesicht
Im Paradiese, im ew'gen Licht :]

B. K.

Mel.: Der große Arzt ist jetzt uns nah.

71 Von Schuld gedrückt, das Herz so schwer,
Verderbt mein ganzes Streben —
Ach, daß ich nie geboren wär' —
Besser, denn solch ein Leben!

Chor: Halleluja! welche Gnad',
Die auch mich gefunden hat,
Und mich froh und frei gemacht!
Gnade ist's — ja Gnade.

2 Doch Jesus, treu und voller Lieb,
Sah meines Herzens Sehnen
Und sprach: Gib, Sohn, dein Herz; komm gib,
Ich trockne deine Thränen.

3 Von seinem Kreuze Balsam floß
Auf mein verwundet Herze;
Mit Liebe er mich übergoß —
Hinweg war Schuld und Schmerze.

4 Mit sanfter Hand er auf mich lud
Sein Kreuz, des Christen Zeichen.
Als Deckung dienet mir sein Blut;
Der Feind muß davor weichen.

5 So geh' ich eingejocht mit Ihm;
Was kann es Schön'res geben,
Als am Joch mit dem Heiland zieh'n
Und Ihm geweiht zu leben?

6 O ja, Dein Joch ist sanft, Heiland,
Und leicht die Last zu tragen
Ich folge Dir in's bess're Land,
Will niemals, niemals klagen. J. Sch.

72 Wand'rer auf dem schmalen Pfade,
Sag' uns an: wo eilst du hin? —
Nach dem Land der ew'gen Gnade;
Nach der Heimat steht mein Sinn;
Nach den ew'gen Friedenshütten!
Freunde, zieht's euch nicht dorthin?
Nach den ew'gen Friedenshütten!
Wollt ihr nicht auch mit mir zieh'n?

2 Ist denn in dem fremden Lande
Dir ein Erbtheil ausgestellt? —
Ja, in strahlendem Gewande
Werd' ich Engeln zugesellt!
Auf dem Haupte eine Krone,
Steh' ich dort vor Gottes Throne.
Auf dem Haupte eine Krone!
Freunde kommt! verlaßt die Welt!

3 Was kann dein Bemüh'n dir nützen?
Angst und Noth kommt über dich. —
Gott, der Herr, wird mich beschützen
Und sein Engel führet mich!
Seine Treu' ist sondergleichen,
D'rum kann mich kein Feind erreichen.
Seine Treu' ist sondergleichen!
Komm, o Freund, er liebt auch dich!

4 Ist denn Platz für mich dort oben,
Ist's zur Rettung nicht zu spät? —
Komm! du wirst den Herrn noch loben,
Komm nur schnell, die Zeit vergeht!

Ja, der Herr ist voll Erbarmen;
Suche Ruh' in seinen Armen!
Ja, der Herr ist voll Erbarmen; —
Komm, es ist noch nicht zu spät!

Mel.: Was Heimat ist.

73 Was Gnade ist, kann ich dir sagen,
Du darfst mein glücklich Herz nur fragen,
Hat mir's schon tausend Mal gesagt,
Seit mich nicht mehr die Sünde plagt.

Chor: Wie froh bin ich! Wie froh bin ich!
Daß einstens Gnade war für mich.
Wie froh bin ich! Wie froh bin ich!
Daß auch noch Gnade ist für dich!

Was Frieden ist, will ich verkünden,
Was Rettung ist von allen Sünden;
Ich lernte es durch Jesum Christ,
Was wahrer Gottesfrieden ist

3 Was volles Heil, kann ich dir sagen
Noch mehr als in vergang'nen Tagen,
Seit ganz mein Herz dem Herrn geweiht,
Mich nun sein volles Heil erfreut.

4 Wer möchte das nicht gerne haben,
Was uns auf ewig kann erlaben?
Durch meines theuren Heilands Blut,
Kommt's Jedem, der da glaubt, zu gut.

5 O, rühret dich nicht Jesu Liebe,
Die Alles gibt aus freiem Triebe,
Die selbst sich gab für uns dahin?
O, flieh' noch heute zu ihm hin! B. K.

Mel.: Wie ein stolzer Adler.

74 Weißt du, wo zu finden
Kraft zum heißen Streit,
Rettung von den Sünden,
Heil, Gerechtigkeit?
Jesus ist der Mann,
Der dir helfen kann;
Jesu Blut allein
Macht dich hell und rein!

2 Wer wird sicher leiten
Deines Lebens Schiff
Durch des Meeres Weiten
Hin an Fels und Riff?
Jesus ist der Mann,
Der dir helfen kann;
Jesu Geist, der beut
Dir ein gut' Geleit'.

3 Wer trägt deine Sorgen,
Deine ganze Last?
Wer hält dich geborgen,
Gibt dir Ruh' und Rast?
Jesus ist der Mann,
Der dir helfen kann;
Jesus ist dein Freund,
Der's so herzlich meint!

4 Weißt du, wer kann heilen,
Wenn du krank, verwund't,
Dich an Leib und Seele
Machen ganz gesund?
Jesus ist der Mann,
Der dir helfen kann;
Arzt in deiner Noth,
Retter von dem Tod!

5 Will du nicht erwählen
Den Hern Jesum Christ?
Kann dir noch was fehlen,
Wenn du seine bist?
Jesus ist der Mann,
Der uns helfen kann;
In ihm wird das Heil
Einzig uns zu theil!

Mel.: Einst war ich ganz in Sünde Tod.
Oder: Wer Gott vertraut, wer betet, wacht.

75 Wenn unter finst'rer Sündenmacht,
Du trostlos irrst umher,
Wenn deine Seel' umhüllt mit Nacht
Fühlt ihre Ketten schwer.

Chor: S'ist Hoffnung noch :|
S'ist Hoffnung noch für dich!
Für alle, die verloren sind
Gab Jesus Christus sich.

2 Wenn du nicht weißt, wo aus und ein,
Wenn schwere Schuld dich bückt
Und du am Abgrund stehst allein,
Wenn Angst und Kummer drückt.

3 Wenn Zweifelsucht die Seele quält,
Wenn Satan kommt mit List —
Wenn auch dein Leben ganz verfehlt
Und du im Elend bist.

4 Wenn man dir nicht mehr trauen kann,
Wenn du verstoßen bist —
Wenn Niemand sich nimmt deiner an,
So lebt doch Jesus Christ.

76 Wenn die Welt wird vernichtet
Und die Menschen gerichtet,
Sünder, was wirst du dann thun?
Wo dann nichts mehr verborgen
An dem schrecklichen Morgen,
Sünder, sag' an, was wirst du dann thun?
Da gibt's Qualenstunden
Vor dem Richterstuhl,
Und du wirst gebunden
Für den ew'gen Pfuhl
Jesus, Jesus! vergib, was ich gethan.
Jesus, Jesus! o nimm mich gnädig an.

2 Deine Jahre der Sünden
Werden dich einmal finden,
Mußt vor dem Richter dann steh'n.
Deine Freunde in Haufen,
Die mit dir einst gelaufen,
Rufen nach Gnad', doch hilft jetzt kein Fleh'n.

Da hörst du nur klagen,
Niemand hilft dir dann,
Viele werden sagen:
„Du bist schuld daran“
Jesus, Jesus! vergib, was ich gethan.
Jesus, Jesus! o nimm mich gnädig an.

3 Nun bereust du dein Lachen,
Dein Verspotten — Mitmachen,
Was man dir sagte, wird wahr.
Die Erkauften nun singen,
Ihre Lieder sich schwingen,
Bringen ihr Opfer Jesum jetzt dar.
O, welch' schrecklich Rufen
Kommt vom Abgrund her;
Doch in höhern Stufen
Hört man Lob und Ehr.
Jesus, Jesus! vergib, was ich gethan.
Jesus, Jesus! o nimm mich gnädig an

C. H.

77 Willst du Vergebung und Friede und Ruh?
Bannen den Schmerz und das Leiden dazu?
Schaue auf Jesum! Er starb an dem Kreuz,
Erwarb dir die volle Erlösung.

Chor: Halt' dich an's Kreuz, wenn dir Heilung noth,
Achte den Reichthum der Welt nur als Koth,
Glück und Genügen find'st dort du allein
Und freust dich der vollen Erlösung.

2 Unter dem Kreuze hinfort sei dein Platz,
Achte für nichts jeden irdischen Schatz;
Reinigt das Blut dich, das Jesus vergoß,
So freu' dich der vollen Erlösung.

3 Schließe mit Jesu den ewigen Bund,
Komm' zu der Quelle, so wirst du gesund,
Wasch' dich im Blut des gekreuzigten Herrn
Und freu' dich der vollen Erlösung.

4 Fehlt es an Muth dir, den Streit scheue nicht;
Fehlt's dir an Reinheit, so wandle im Licht;
Sehnst dich nach Freiheit, nimm jauchzend sie hin
Und freu' dich der vollen Erlösung!

78 Wir zieh'n heim zur Herrlichkeit,
Willst du mit? Willst du mit?
Zu loben Gott in Ewigkeit,
Willst du mit? Willst du mit?
Millionen sind vorangeeilt,
Von Sündenlast und Sorg' befreit,
Dich zu empfangen schon bereit;
Willst du mit? Willst du mit?

2 Wir zieh'n die Straß' des Lichts entlang,
Willst du mit? Willst du mit?
Mit Jauchzen und mit Jubelsang;
Willst du mit? Willst du mit?
Die Lebenskrone winkt von fern;
Die Siegespalm:, den Morgenstern
Erreichen wir mit Sang und Klang;
Willst du mit? Willst du mit?

3 Wir geh'n zu seh'n das Opferlamm,
Willst du mit? Willst du mit?
Zu preisen seinen heil'gen Nam',
Willst du mit? Willst du mit?
Wo ew'ger Tag und Sonnenschein,
Wo ew'ge Freud' und Wonn' wird sein
Und keine Sorg', noch Leid und Gram
Willst du mit? Willst du mit?

4 Der Weg zu finden ist nicht schwer;
Willst du mit? Willst du mit?
Glaub' an das Lamm, sünd'ge nicht mehr;
Willst du mit? Willst du mit?
Der Heiland ruft es laut zu dir:
Nimm auf Mein Kreuz und folge Mir,
Und du sollst sein der Sünde Herr!
Willst du mit? Willst du mit?

5 O könnt' ich hören Sünder sagen:
Ich will mit! Ich will mit!
Ich will's versuchen, will es wagen;
Ich will mit! Ich will mit!
Leb' wohl, du böse Welt und Lust;
Ich eil an meines Heilands Brust,
Der wird mir helfen, wird mich tragen;
Ich will geh'n! Ich will geh'n!

79 Wir ziehen in das bessere Land,
Wo Schmerz und Sorge unbekannt;
O, da ruhen wir aus
Nach den Kämpfen zu Haus —
Dem Heiland sei Dank für dies Land.

Chor: Wir nah'n uns dem bessern Land,
Bald sind wir dort angelangt,
Welch' schönes Halleluja singen wir
Nach all' den Kämpfen hier.

2 Welch' glückliches Wiederseh'n da,
Wenn alle dem Heiland so nah!
Wir werden jubeln laut
Ihm, dem wir hier vertraut.
Die Sieger sind ewig dann froh!

3 Komm' wand're zum Himmel mit mir!
Der Heiland sehnt sich auch nach dir!
Alles hat er gethan,
Er machte dir Bahn,
Komm, bitt' um die Gnade noch hier.

80 Wunderbare Liebe! Frei und reich!
Jesus, dein Erlöser,
Dir seine Gnade beut

Chor: Nun, er wartet, bittet, klopfet,
Lass' ihn ein!

2 Kannst du seine Gnade noch verschmäh'n?
Willst du deinen Heiland
Jetzt lassen von dir geh'n?

Hat er nicht geworben um dein Herz,
Als er hing am Kreuze
Im tiefsten Seelenschmerz?

4 Bald der Tag wird kommen, da wir geh'n,
Freudig oder zitternd,
Vor unser'm Gott zu steh'n!

Mel.: An der Saale kühlem Strande.

81 Zu den Füßen meines Heilands bring ich
[alle meine Schuld,
Er kommt so liebreich mir entgegen;
Er will mich führ'n auf sel'gen Wegen,
Er nimmt mich an mit großer Huld.

2 Zu den Füßen meines Heilands leg' ich heut
[mein eignes „Ich“,
Will nicht mehr mich selbst regieren;
Will von ihm mich lassen führen,
Er sorgt für mich so väterlich.

3 Zu den Füßen meines Heilands seh' im Geist
[mein Heim ich schon,
Wenn ich dereinst in Salems Auen,
Auf ewig werd' sein Antlitz schauen,
Halleluja, welch' großer Lohn!

4 Zu den Füßen deines Heilands komm, der
[nicht gerettet ist!
O, laß' dich bitten, laß' dich warnen,
Stürz' dich hinein in das Erbarmen
Deß, der für dich gestorben ist.

Heiligungslieder.

82 **A**us tiefster Noth schrei' ich zu Dir,
Meine Schuld, mein Verderben ist groß;
Komm' und schaff' neues Leben in mir,
Mach' ganz von der Sünde mich los!

Chor: O sprich, sieh', ich knie' hier vor Deinem Thron,
Heute weih' ich auf's neue mich Dir;
Komm', Heiland, und wohne in mir.

2 Zerstöre, was Dir nicht gefällt;
Wirk in mir das Verlangen, den Muth,
Ganz zu meiden die Lust dieser Welt;
Mach' mich rein durch Dein köstliches Blut.

3 Ich gebe mein Leben Dir hin,
Was ich bin, was ich habe, ist Dein;
Welt und Sünde, o Herr will ich flieh'n,
Nur Dir, Jesus, ähnlich zu sein,

4 Ich glaube und fürchte mich nicht,
Ja, ich traue, o Herr, auf dein Wort,
Du, mein Jesus, mein Leben, mein Licht,
Du bist meine Stärke, mein Hort! E. G.

83 **A**nbetend knieen wir hier vor deinem Throne,
Gieße Dein Licht in unser Herz hinein;
Laß Deinen Geist, die schöne Lebenssonne,
Zur Ehre Dir, o Gott, in uns recht kräftig sein!

Chor: Stärke Herz und Hände,
Laß' uns bis an's Ende,
Zu Deiner Ehr' allein,
Heilig, unsträflich sein!

2 Richte uns heut'; o hilf, daß wir erkennen,
Ob unser Herz nur Gottes Reich begehrt;
Laß' doch Dein Feuer mächtiglich entbrennen
Und gib, daß es in uns alle Sünde verzehrt.

3 Mach' unser Herz zum heiligen Altare,
Räume hinweg, was Dir nicht wohlgefällt;
Heilige uns, o Jesu, und bewahre
Uns unbefleckt von Sünde, vom Tand dieser Welt.

4 Hier wollen wir im Glauben mit Dir ringen;
Segne uns Herr, sonst lassen wir Dich nicht.
Ja, Herr, Du kommst, uns Kraft und Muth
[zu bringen.
Und gibst uns Deinen Segen zum Wandel
[im Licht. E. G.

84 Bist du, mein Jesus, nur mein Hort,
Was kann der Feinde Schwarm?
Du treibst sie siegreich von mir fort,
Mit deinem starken Arm.
Dich will ich loben immerdar,
Dich preisen allezeit:
Denn in der größesten Gefahr,
Bist du zur Hülf' bereit.

Chor: Herr, ich danke dir für deine Gnad';
Ich bin erlöst, bin froh und frei;
Herr, ich preise deine Gnad'!

2 Als ich verlassen, krank und arm,
Nahmst du mich gnädig an
Und sprachst: „Stütz' dich auf meinen Arm,
Daß ich dich retten kann."
Du zogst mich aus der Sündennoth,
Gabst mir ein weißes Kleid;
Dein Segen ist mein Lebensbrot,
Mein Trost in Freud' und Leid.

3 Nun ist mein Kummer ganz gestillt,
Verbannt die Traurigkeit!
In deine Gnade eingehüllt,
Bin ich voll Freudigkeit;
Dein Heil ist meines Lebens Kron'
Und, einem Sohne gleich,
Werd' ich einst erben einen Thron,
Ein ewig' Königreich.

Chor: O erfülle mich mit deinem Geist;
Ich bin ja dein und du bist mein,
Taufe mich mit deinem Geist! E. G.

85 Dich erfaß ich, o Herr Jesu,
Du nur sollst mein Führer sein,
Dir will ich mich ganz vertrauen;
Seele, Geist und Leib sind dein!

Chor: Nur der Glaubensweg ist sicher,
Unerreichbar für den Feind.
Strahlend hell von Gottes Lichte,
Ob er uns auch dunkel scheint.

Sonne, die vom Kreuz hernieder
Leuchtet stets auf meinen Pfad —
So kann ich nicht mehr verirren,
Denn mich leitet deine Gnad'.

Geht's auch hin an Abgrunds Rande,
Wo man fürchtet hinzuschau'n,
Gilt's das schwerste Opfer bringen,
Laß ich mir doch nimmer grau'n.

4 Denn mein Heiland hat's verheißen,
Daß mir nichts mehr schaden kann;
Seiner Weisheit, seinem Willen
Bin ich fröhlich unterthan. E. S.

Mel.: „O Seele erhebe den Blick".

86 Die Freude am Herrn ist die Kraft,
Die mich durch die Stürme stets trägt.
Fühlst du dich im Kampfe erschlafft,
Wenn Satan mit Zweifel dich schlägt?

Chor: Sorge nie, sorge nie (bis)
Im Vertrauen bring' alles
Zum Kreuze hin.
Glaube nur, glaube nur, (bis)
Gott erhöret dein Gebet.

2 Wenn Wolken am Himmel aufgeh'n,
Wird's deinem Herz bange und schwer,
Dann heißt es, die Prüfung besteh'n,
Dem Feinde den Krieg frisch erklär'.

3 Neue Liebe durchströmt deine Seel'
Wenn du Jesu siehst leidend da knie'n.
Fürcht' dich nicht, nur sein Leben erwähl'
Alles Eig'ne auf immer soll flieh'n. C. M.

87 Die Wellen gehen hoch und Sturm umtobt
[mein Schifflein,
Nacht lagert sich um mich; vom Licht bleibt
[kaum ein Schein —
Und doch ist Ruh' in mir, die Seele kennt
[den Heiland.
Halleluja! Jesus führt mich mit Sicherheit!
Halleluja, halleluja! Er führt mit Sicherheit!

2 Mein Herz hat es gelernt, dir, Jesu, zu
[vertrauen,
Nachdem es oft und viel konnt' deine Hülfe
[schau'n;
Ich geh' nicht zaghaft mehr auf dem so
[schmalen Pfade,
Halleluja! Jesus, mich leitet deine Hand,
Halleluja, halleluja! Ich zieh' an deiner Hand.

3 Du übst mich im Vertrau'n, bringst mich durch
[Schwierigkeiten,
Und zeigst mir stets auf's neu wie treulich
[du mich liebst.

Ich nenne Alles gut, was mir fortan begegnet;
Halleluja! Jesus ist mein vollkomm'ner Freund.
Halleluja, halleluja! Vollkommen ist mein Gott.

4 Verbunden, Herr, mit dir, kann mich kein
[Wechsel schrecken,
In Freude wie in Leid bedeckt mich dein Panier,
Mein Glück besteht darin, dich, Jesu, zu
[erkennen —
Halleluja! Jesus, mache mich ähnlich dir,
Halleluja, halleluja! Verkläre dich in mir!

Mel: Es kann ja nicht immer so bleiben.

88 Ein seliges Leben voll Freude
Hab' ich schon empfangen von Gott,
Seit all meine Sünd er getilget
[: Und Jesus in meinem Herz wohnt :]

2 O köstliche Stunde des Lebens,
Da Jesus die Gnad' mir verlieh.
Mein Retter, ich preis dich auf's neue,
[: Verlasse, mein Heiland, mich nie. :]

3 Mein Herz verlanget und sehnet
Nur liebster Herr Jesu nach dir,
O füll' mich mit Liebe und Treue,
[: Bereite den Weg du vor mir. :]

4 Den Blick stets auf dich nur gerichtet,
Bringst du mich, mein Führer, an's Ziel.
D'rum kämpfe ich freudig hienieden,
[: Daß ewig ich lebe mit dir. :] F. R.

89 Erforsche mich, Jesu, mein Licht!
Durchleuchte mein Innerstes mir!
Mein eig'nes Bemühen taugt nicht.
[: Ich nahe mich willig, :]
[: Ich nahe mich willig, :]
[: Ich nahe mich dir! :]

2 Was soll mir die Welt und ihr Spiel?
Sie gab' weder Trost mir noch Ruh';
Ich habe ein höheres Ziel:
[: Mein Kleinod, o Jesu :]
[: Mein Kleinod, o Jesu, :]
[: Mein Kleinod bist du! :]

3 Ich gebe mein Liebstes dir her
Mein Alles auf Erden sei dein!
Was frag' ich nach Irdischem mehr?
[: Du selbst, o Herr Jesu, :]
[: Du selbst, o Herr Jesu, :]
[: Du selbst bist ja mein! :]

4 Im Glauben erfasse ich dich;
Ich weiß es und traue dir's zu,
Du reinigst und heiligest mich,
[: Du kannst mich erretten, :]
[: Du kannst mich erretten, :]
[: Allmächtig bist du. :]

5 Dir, Jesu, sei Lob und sei Ehr'!
Du bist meine Kraft, meine Ruh';
Du hältst mich, was will ich noch mehr!
[: Du kannst mich bewahren, :]
[: Du kannst mich bewahren, :]
[: Allmächtig bist du. :]

Mel.: Am Rhein, o wie herrlich.

90 Erlöst, o wie herrlich, erlöst, o wie schön,
So singen die Sel'gen in himmlischen Höh'n,
Auch ich darf einstimmen zur Ehre des Herrn,
Erlöst, o wie herrlich, erlöst, o wie schön.

2 Erkauft, o wie herrlich, erkauft durch das Blut,
Mein Heiland bezahlte am Kreuz meine Schuld,
D'rum rühm' ich auf ewig das kostbarste Gut,
Erkauft, o wie herrlich, erkauft durch sein Blut,

3 Reines Herzens, wie herrlich, reines Herzens, [wie schön.
Gewaschen im Blut des gekreuzigten Herrn,
Die Wohnung des Höchsten, ein Herz weiß [wie Schnee,
Reines Herzens, wie herrlich, reines Herzens, [wie schön.

4 Getauft, o wie herrlich, getauft, o wie schön,
Mit Feuer von Oben, mit Kraft aus der Höh',
Voll heiliger Liebe zu Sündern zu geh'n,
Getauft, o wie herrlich, getauft, o wie schön.

4 Geweiht, o wie herrlich, geweiht für den Krieg,
Sein Leben für Jesus, heißt leben im Sieg,
Er gab ja sein Leben zum Opfer für dich,
O weihe dein Leben dem heiligen Krieg.

S. T.

Mel.: Jesus, Heiland meiner Seele.

91 Frei bin ich, dem Herrn zu dienen;
Meine Ketten sind entzwei,
Bande, die zu stark mir scheinen,
Meine harte Sklaverei
Hat der Siegesheld gebrochen;
Er hat es für mich gethan,
Stark und treu, wie er versprochen,
Daß ich frei ihm dienen kann.

Chor: Freiheit gab Jesus
Mir, dem Gebundenen,
Er thut an mir, was er versprochen hat,
Er hebt mich auf zu Zions Höhen,
Und leitet mich nach seinem Rath.

2 Dienst zu thun im Reich der Liebe,
Machte mich mein Heiland frei,
Daß vom Alten nichts mehr bliebe,
Macht er alles in mir neu,
Williglich, in dem Gewande,
Das mein Herr vom Himmel gab,
Bring ich durch Ihn nun zu stande,
Wozu Er mir Freiheit gab.

3 Frei bin ich, um Dienst zu leisten,
Nicht um mir zu leben nun.
Mitarbeiter meines Meisters,
Kann ich durch ihn Gutes thun;
Seelen helf' ich einzubringen,
Köstlich ist die Ernte mir.
Durch sein Segnen muß gelingen
Was für Gott ich thue hier.

Mel.: Eidgenossen, schirmt das Haus.

92 Freiheit hat uns Gott gebracht,
Von der Sünde Schuld und Macht,
Als vor achtzehnhundert Jahren
Seinen Sohn er für uns gab,
[: Der sein Leben nicht geliebet,
Sondern für uns Sünder starb, für uns starb. :]

2 Wahre Freiheit gibt es nur,
Durch des Heilands theures Blut.
Wer darin sich rein gewaschen
Und sein Kleid hat hell gemacht.
[: Der allein nur kann erfahren,
Daß er wahre Freiheit hat, Freiheit hat. :]

3 Wahrheit ist der eine Weg,
Der zur rechten Freiheit führt.
Wer das Schein- und Heuchelwesen
Lassen wird — den führt der Herr
[: Zu der Freiheit seiner Kinder,
Wo der Geist des Friedens weht, Friedens weht.:]

4 Frei und offen ist der Born,
Der für dich bereitet schon,
So du ohne Widerstreben
Willst ein Kind des Heilands sein.
[: Alles wird er dir vergeben
Und von Sünden machen rein, machen rein. :]

5 In der Freiheit recht besteht,
Die ihr zu dem Herrn euch zählt!
Ohne Ruh' und ohne Wanken

Sündensklaven führt herbei.
[: Im Jerusalem, das droben,
Werden wir uns ewig freu'n, ewig freu'n. :]
A. B.

Mel.: Thränen hab' ich viele, viele vergossen.

93 Freuden hab' ich viele, viele genossen,
Seit ich Jesu eigen bin,
O, die sel'gen Jahre, die mir verflossen,
Welch' ein köstlicher Gewinn

Chor: Nun sing ich Halleluja,
Ihm, dem Lamm von Golgatha!
Meinem Heiland, meinem Gott!

2 Ruhe, Friede wohnt in meiner Seele,
Weg ist auch die Sorgenlast,
Alles ich dem Heiland täglich befehle,
Er ist meine Ruh' und Rast.

3 O, wie manche seh' ich draußen irren,
Ohne Heimath, ohne Ziel,
Lassen sich durch eitle Weltlust verwirren,
Laben sich am schnöden Spiel.

4 Komm' zu Jesu, komm', o du schmachtendes [Herze,
Es ist Hoffnung noch für dich,
Heilung findest du in all' deinem Schmerze,
Denn sein Blut floß ja für dich.

5 Er will dir vergeben all' deine Sünden,
Will dich machen froh und frei,
Wahre Freude wirst bei Jesu du finden,
Der dein Herz erschaffet neu.

Chor: Dann singst du Halleluja,
Ihm, dem Lamm von Golgatha!
Deinem Heiland, deinem Gott!

Mel.: Ein Wunsch geht jetzt durch unsere Reihe.

94 Getreu ist Er, der uns gerufen
Und Er wird's thun, der Herr allein
[wird's thun;
D'rum knie'n wir zu des Thrones Stufen
Und wollen still in seiner Liebe ruh'n.
In uns ist keine Kraft noch Stärke,
Der Herr muß durch uns thun die Werke.
Getreu ist Jesus, der uns ruft —
Wir dürfen ruh'n, der Herr allein wird's thun.

2 Wir bringen nichts als leere Krüge,
Erfülle du sie, Heiland, bis zum Rand,
Du hast ja Reichthum zur Genüge,
Erhebe uns in deinen hohen Stand.
Bring Alles unter uns're Füße,
Laß uns vernehmen Friedensgrüße.
Wir bitten dich um deinen Geist,
Der uns den Weg zu deinem Herzen weist.

3 Wie du uns, Heiland, reichlich segnest,
So wollen wir auch segnend weiter geh'n;
Wenn du in Gnaden uns begegnest,
So soll man es an unserm Eifer seh'n.

O Herr, mach' uns zu Menschenrettern,
Die standhaft steh'n in Sturm und Wettern —
In deiner Kraft, Herr, send uns aus,'
So bringen arme Sünder wir nach Haus.

4 Herr, laß' uns deine Allmacht sehen,
Nach Innen und nach Außen siege du;
Laß' uns getreu im Kampfe stehen,
Bewahre uns die stille Herzensruh'.
Uns sei der Segen, dir die Ehre,
Das Irdische uns nie beschwere. —
Des Glaubens Flügel schwinget frei,
Vertraut auf Gott, denn er ist stark und treu!

95 Gib mir ein Herz zu deinem Preis,
Ein Herz von Sünden frei,
Ein Herz, das sicher fühlt und weiß,
Daß Gottes Kind ich sei.

2 Ein selig' und demüthig Herz,
Des lieben Heilands Thron;
Es fürchtet sich vor keinem Schmerz,
Es hat den Himmel schon.

3 Ein wahres und ein treues Herz,
Das glaubt und hofft und liebt,
Das Mitleid fühlt bei Andrer Schmerz,
Im Dienen gern sich übt.

4 Ein Herz, erneuert ganz und gar
In Sinn und That und Wort,
Ein Herz, wie Deins, o Jesu war,
Du unser Freund und Hort.

5 Gib mir ein Herz, wie deins, Jesu,
Gib mir's zu deiner Ehr';
Dein sei, was je ich denk' und thu',
Ich wünsch' nichts weiter mehr.

96 Gott ist meines Lebens Licht,
Warum sollte mir denn grauen?
D'rum vor seinem Angesicht,
Will ich wandeln mit Vertrauen.

1. Chor: O ja, o ja!
Kindlich kann ich dir vertrauen,
Und vor deinem Angesicht
Müssen alle Feinde fliehen.

2. Chor: O nein, o nein!
Jesus kann mich nicht verlassen,
Und in diesem Augenblick,
Kann mein Glaube ihn umfassen.

Gott ist meines Lebens Kraft;
D'rum will ich kein Uebel fürchten,
Sondern seine Heilsbotschaft
Will ich überall verkünden.

3 Gott ist stets mein treuer Hirt,
D'rum wird mir nichts Gutes mangeln,
Weil auf grüne Au'n er führt
Und mich weidet mit Erbarmen.

4 Gott führt mich zu Wassern frisch,
Und erquicket meine Seele.
Er bereitet einen Tisch
Gegen alle meine Feinde.

5 Gutes und Barmherzigkeit
Werden mir auf immer folgen;
Und für Zeit und Ewigkeit,
Werd' im Haus des Herrn ich wohnen.
Der Commissär.

97 Heil'ger Geist komm' und durchdringe
Uns're Herzen, Mark und Bein,
Gottes Werk in uns vollbringe,
Neu belebe uns're Reih'n.

Chor: O komme, heil'ger Geist,
Wie es uns dein Wort verheißt,
Als ein Opfer bringen wir
Herr, unser Leben dir.
Taufe, taufe,
Uns mit deinem Feuer hier.

2 Nimm als Opfer unser Leben,
Als dein Lohn zum Eigenthum,
Daß im Dienste stets ergeben,
Wir verkünden deinen Ruhm.

3 Gieße aus die Macht der Liebe,
Rettersinn, der sich hingibt,
Leidend gern aus freiem Triebe,
Gott und die Verlornen liebt.

4 Sende deines Geistes Wehen,
Leben in die todte Welt,
Daß die Beine auferstehen,
Aus dem dürren, öden Feld. C. H.

Mel.: Zieh' mich näher.

98 Ich bin dein, o Herr, als dein Eigenthum,
Durch dein theures Blut erkauft,
Und nun komme ich in dein Heiligthum,
Damit mich dein Feuer tauft.

Chor: Zieh' mich näher, näher, näher,
Treuer Herr,
Zu dem Kreuz, woran du starbst
Zieh' mich näher, näher, näher,
Treuer Herr,
An dein theures Jesus Herz

2 Nach dir dürstet, Gott, meine Seele sehr,
Und mein Herz verlangt nach dir;
Mach' mich ähnlich dir, göttlich mehr und mehr,
Herr, verkläre dich in mir

3 Zeit nnd Leben sind dir geweiht, mein Gott,
Deinen Willen will ich thun;
Ob die Welt mich lockt und Versuchung droht,
Will an deiner Brust ich ruh'n.

4 Dein Kreuz soll, Jesus, eine Lust mir sein,
Deine Nähe meine Macht,
Mein Herz, ungetheilt, unbeflecket, rein,
Soll dir dienen Tag und Nacht. C. H.

Maorislied.

99 Ich fand die Perl' von größtem Werth,
Die Saronsrose mich erfreut,
Mein Herz den Heiland nur begehrt,
Der Morgenstern sein Licht mir beut.

Chor: Ich liebe Jesum, ihn allein.
O Preis sei ihm; er starb für mich.
Sein Blut macht rein mich von der Sünd',
Mein Jesus, ewig bist du mein.

2 Der Schönste ist er für mein Herz;
Die Lilie des Thal's ist er.
Zum Lieblichsten blicke ich aufwärts,
Ein Bergungsort ist mir mein Herr.

3 Ich lebe Jesu Tag für Tag,
Ihm bring' ich, was ich hab' und bin,
Vor ihm verstummet jede Klag',
Er reinigte mir Herz und Sinn.

100 Herr, aus Liebe littest du —
Und das bringt der Seele Ruh',
Wenn ich denk' an Golgatha
Und was dort für mich geschah.

Chor: Mächtiger Erlöser,
Niemals schwankt deine Liebe!
Dein will ich sein für immer,
Nachfolgen dir allein!

2 Dorngekrönet war dein Haupt,
Daß die Seele, die dir glaubt,
Ewig sei mit dir versöhnet
Und mit Gnade werd' gekrönet.

3 In der Gnade reich und frei
Wird mein schwaches Herz ganz neu.
Jesus hält mich Stund' für Stund'
In dem ew'gen Friedensbund.

4 Zieh' mich näher, Herr, zu dir,
Daß ich nicht mehr lebe mir,
Flöße Gotteskraft mir ein,
Mach' mein Streben stark und rein.

5 Ich will wandeln als am Tag,
Daß mein Licht hell leuchten mag.
Mach' ein Pfeiler, Herr, aus mir,
Daß ich Schwache stütze hier.

101 Herr, du littest gleich einem Lamme
Für mich Schmerzen, Angst, Spott und
Starbest für mich am Kreuzesstamme, [Hohn,
Du, der König, du, Gottes Sohn.
Irrend in nächtlichem Grauen,
Trug ich seufzend meiner Sünden Schuld,
Nun will ich dir, Jesu, vertrauen,
Nimm mich an in Liebe und Huld.

1. Chor: Weiß, so weiß wie Schnee,
Weiß, so weiß wie Schnee!
Wasche Herr, mich in deinem Blut,
Und mache mein Herz weiß wie Schnee!

2 Eine Schmerzenskrone von Dornen
Trugest du aus Liebe zu mir,
Rangst am Kreuz für mich, den Verlor'nen,
Daß ich ewig lebe mit dir.
Dir bring' ich nun all' meine Sorgen,
Still' die Schmerzen, tilg' die große Schuld!
In dir bin ich sicher geborgen,
Du vergibst aus Liebe und Huld.

3 Ja, du kommst mir Sünder entgegen,
Heute schau' ich dein Angesicht;
Du verleihest mir deinen Segen,
Du wirst selbst mein Leben, mein Licht.
Laß mein Herz in Liebe dir schlagen,
Heilige mein ganzes Wesen dir,
Laß dein Wort in mir Früchte tragen,
Dir zum Ruhm, dir, Jesu, zur Zier.

2. Chor: Weiß, so weiß wie Schnee,
Weiß, so weiß wie Schnee!
Mein Heiland hat in seinem Blut
Mein Herz weiß gewaschen wie Schnee.

102 Herr, ich weih' mich ganz und gar
Deinem Dienste wunderbar!
Ewig, ewig bin ich dein
Und du mein.
Ewiglich, zu allen Zeiten,
Soll dein Wort, dein Geist mich leiten;
[: Ja, in Kreuz und Ungemach :]
[: Folge ich dir willig nach! :]

2 Wo du sendest, will ich zieh'n
Und in heißer Liebe glüh'n
Für die Sünder ohne Zahl
Allzumal.
Keine Mühe laß mich scheuen,
Guten Samen auszustreuen;
[: O erfülle Tag und Nacht :]
[: Mich mit deines Geistes Macht. :]

3 Keiner ist mir zu gering,
Daß ich ihn zu Jesu bring';
Für den Aermsten hab' ich doch
Hoffnung noch.
Zahlt man mir mit Spott und Hohne,
Wart' ich auf die Siegeskrone,
[: Die mir beigeleget ist ;]
[: Wenn der Kampf zu Ende ist. :]

4 Mancher klare Edelstein
Wird in uns'rer Krone sein:
Seelen, die errettet sind
Von der Sünd'.
Halleluja! Preis und Ehre
Sei von der Erlösten Heere
[: Dem erwürgten Lamm gebracht, :]
[: Das die Sünder selig macht. :] E. S.

103 Herr, ich möchte alles haben,
Was dein Kind hier haben kann,
Laß dein Blut mich stündlich laben,
Steh' mich stets in Gnaden an!
Herr, gib mir ein reines Herz,
Frei von Sünd' und Sündenschmerz!

2 Jesu, du hast mir vergeben
Meine ganze Sündenschuld,
Doch nun möcht' ich dir auch leben,
Trinken stets aus deiner Huld!
Gib mir deinen heil'gen Geist,
Kraft, zu thun, was er mich heißt!

3 Heil'ge du mir Leib und Seele,
Laß sie deine Wohnung sein!
Du bist es, den ich erwähle,
Und ich bin auf ewig dein!
Nur dein Geist sei Führer mir,
Jesu, ja, ich folge dir!

4 Dank sei dir! In deinem Blute
Hab' ich ein vollkomm'nes Heil,
Und am allerbesten Gute
Deinem Geiste, hab' ich Theil.
Gotteslamm, sei hoch gepreist!
Ruhm sei dir, o heil'ger Geist!

101 Herr Jesu, ich wäre so gerne ganz heil,
Und hätte dich gerne zum bleibenden Theil,
Die Götzen zerbrich und die Banden zerreiß;
O wasche mich, mache wie Schnee mich so weiß!

Chor: So weiß wie der Schnee, so weiß wie der Schnee!
O Jesu, dein Blut macht mich weiß wie der Schnee!

2 Herr Jesu, laß gar nichts Unreines in mir,
Entsündige mich, daß ich heilig sei dir!
Ich gebe dir gerne mein Alles zum Preis;
O wasche mich, mache wie Schnee mich so weiß

3 Herr Jesu, o komme du selber zu mir,
Ich heil'ge zum völligen Opfer mich dir!
Ich bringe dir, was ich nur habe und weiß,
O wasche mich, mache wie Schnee mich so weiß!

4 Herr Jesu, du siehst es, still harre ich dein;
O schaffe ein Herz in mir, heilig und rein!
Die Fleh'nden erhören, das dient dir zum Preis,
O wasche mich, mache wie Schnee mich so weiß!

5 Herr Jesu, hier liege zu Füßen ich dir;
Dein Blut macht ja rein; Herr, ich flehe allhier!
Komm, zeig' deine Huld, deine Allmacht beweis':
O wasche mich, mache wie Schnee mich so weiß!

105 Heute weihe ich mich dir,
Lege mich auf den Altar;
O Heiland, antworte mir,
Mache mich in Allem klar.

Chor: Meinem Gott will ich vertrauen,
Denn er hält was er verspricht;
Ja, auf sein Wort will ich bauen,
Es ist meines Fußes Licht.

2 Mache mein Herz weiß wie Schnee,
Laß mich völlig heilig sein;
Ob oft stürmt die Lebenssee,
Lässest du mich nie allein.

3 Müde von dem eig'nen Thun,
Ueberlasse ich fortan
Leben, Zukunft, Jesu nun,
Blindlings gehe ich voran!

4 Folgen will ich meinem Gott,
Aehnlich dem, der litt und schwieg,
Treu im Kampfe bis zum Tod,
Und das Ende ist noch Sieg.

Chor: Ja, ich glaube und empfange,
Wenn ich zu dem Strome geh'
Und ich hab' was ich verlange:
Jesus wäscht mich weiß wie Schnee.

C. H.

106 Hoffnungsvoll mein Auge schaut,
Glaubensvoll mein Herz vertraut,
Liebevoll mein Heiland spricht:
[: Sei getrost, verzage nicht! :]
Völligen Sieg, völligen Sieg,
Jesu, du gibst mir jetzt
Völligen, völligen Sieg.

2 Herr, ich wage jetzt den Schritt,
Denn du gehst ja selber mit,
Ich leg' mich auf den Altar;
[: Mach' mich heilig, treu und wahr. :]
Himmlische Ruh', himmlische Ruh',
Jesu, o gib mir jetzt
Himmlische, himmlische Ruh'.

3 Prüfe mich, zeig' mir mein Herz,
Leite du mich himmelwärts,
Lenke mich nach deinem Sinn
[: Nach der ew'gen Freiheit hin. :]
Ewiglich frei, ewiglich frei!
Jesus, durch dich bin ich
Ewiglich, ewiglich frei!

4 Volles Heil, o köstlich' Gut,
Ich fand es in Jesu Blut;
Siegreich gehe ich voran.
[: Glorreich auf der Himmelsbahn. :]

Völlig erlöst, völlig erlöst,
Jesus, durch dich bin ich
Völlig, ja völlig erlöst!

5 Seele, harre jetzt des Herrn,
Folge seinem Lichte gern,
Blicke stets auf deinen Gott,
[: Bleibe treu bis in den Tod. :]
Halleluja! Halleluja!
Lobe den Heiland und
Sing' ihm ein Halleluja. G. J.

107 Ich ging ins Land des Segens ein,
Und alle seine Füll' ist mein:
Hier scheint die Sonn' in sel'ger Pracht,
Dahin ist alle meine Nacht.

Chor: Am Jordanstrand, am Jordanstrand,
So nahe dem gelobten Land;
Mit Glaubensaugen sehe ich
Die Wohnungen, bereit für mich,
An jenem sel'gen Freudenort,
Mein Heimatland für immer dort.

2 Der Heiland kommt und geht mit mir,
Und süßen Umgang haben wir;
Er führt mich sanft an seiner Hand, —
Ja, ich bin nah' dem Himmelsland.

3 Ich athme Himmelsluft, so süß,
Die zu mir weht vom Paradies;
Das Lebenswasser mich erquickt, —
Ich bin so reich, so hoch beglückt.

4 Ich höre Stimmen, hell und schön:
Es ist der Engel Lobgetön,
Und der Erlösten sel'ge Schaar,
Die Jesu preisen immerdar.

108 Ich kann, ich will in Jesus ruh'n,
Er kann mit mir, was er will thun;
Er wäscht mich rein und macht mich frei,
Auf daß ich ohne Sorge sei.

Chor: O komm' Herr Jesus, Gottes Sohn
Und nimm uns als dein Kreuzeslohn,
Daß wir gehören dir allein
In Allem und auf ewig dein.

2 Ich kann, ich will in Gott vertrau'n
Und auf den ew'gen Felsen bau'n,
Da wohne ich in Sicherheit,
Bewahrt für Zeit und Ewigkeit.

3 Ich kann ich will als tapf'rer Held,
Für Jesum kämpfen auf dem Feld,
Den schwersten Weg doch freudig geh'n,
Im Glauben Sieg auf Sieg zu seh'n.

109 Ich nahe mich der Stadt,
Die Gott zur Sonne hat.
Die Ewigkeit bring' ich dort zu,
Kein Feind stört meine Ruh!

Chor: [: Dort wird kein Leid mehr sein, :]
Die Thränen trocknet Jesus Hand
Im schönen Vaterland.

2 Der Sünde große Macht
Dringt nicht zum Himmel ein,
Nur Liebe wird hineingebracht,
Nur Liebe darf dort sein.

3 Im Himmel gibt's nur Sieg,
Gehorsam, Lust und Freud',
D'rum kämpfen wir im heil'gen Krieg,
Im Blick auf Seligkeit.

4 Vom Himmel strahlt das Licht
Schon jetzt auf unsern Pfad,
Wir achten die Bedrängniß nicht,
Freu'n uns der freien Gnad'.

110 Jesu, dein Name wird verehrt
In Tiefen und in Höh'n
Und keine Macht uns je verwehrt,
Des Liedes Lobgetön.

Chor: Kein anderes Zeichen fordern wir,
Als nur das Kreuzpanier.
Uns ist's genug, daß Jesus starb
Und Frieden uns erwarb.

2 Jesus, dein Name Freiheit bringt,
Dein Name ist uns werth;
In deinem Namen stets gelingt,
Was unser Herz begehrt.

3 Jesus, dein Name bringt uns Kraft
Und Rath und That zugleich;
Er ist der Seele Heilsbürgschaft,
Gibt Anspruch an das Reich.

4 In deinem Namen beugen sich
Die Wesen aller Welt,
Vor deinem Namen neiget sich,
Wer dir, Herr, wohl gefällt.

5 Die andern Namen bleiben nicht,
In keinem ist sonst Heil,
Der Name Jesu ist ein Licht,
Wird Niedrigen zu theil.

6 Schreib deinen Namen mir in's Herz,
Bezeichne mich damit.
Dein Name zieh' mich himmelwärts,
Leit' mich auf Schritt und Tritt.

111 Jesu, Jesu, sieh' wir flehen
Alle einmüthig zur dir:
Laß uns doch dein Antlitz sehen,
Segne uns hier!

2 Engel knieen vor dir nieder,
Beten ehrfurchtsvoll vor dir.
Gib die erste Lieb' uns wieder,
Segne uns hier.

3 Vater, Vater, deine Kinder
Wünschen alle jetzt von dir:
Für die Rettung armer Sünder
Segne uns hier.

4 Vater, Vater, laß uns leben
Allzeit nur zur Ehre dir.
Ein gut Zeugniß abzulegen,
Segne uns hier.

5 Laß die Bruderliebe brennen,
Darum flehen Alle wir.
Daran soll man uns erkennen.
Segne uns hier.

112 Klage nicht in bangen Stunden,
Wenn du gehst durch Dunkel hier —
Sieh', es ist ein Trost gefunden:
„Seine Gnad' genüget dir!"

Chor: Ja, die Gnad' genüget mir!
Ich vertraue, Jesu, dir.
Führst du mich auch nach Golgatha,
Gnade ist mir immer nah'.

2 Klage nicht in schweren Proben,
Hör' des Geistes Stimme d'rin.
Bald wirst du den Heiland loben
Und die Gnad' ist dein Gewinn.

3 Klage nicht, wenn du verlassen,
Einsam und verstoßen bist,
Lerne nur die Gnade fassen,
Die ganz allgenugsam ist.

4 O, erinnere dich in Schmerzen
Und in Schwachheit denke d'ran,
Daß die Gnade deinem Herzen
Wunderbar genügen kann. Commissär.

Mel.: In dem hohen Reich der Sterne.

113 Komm', o Jesu, in die Seele,
Halte Abendmahl mit mir.
Dieses Glück ich mir erwähle,
Ganz vereint zu sein mit dir.
Herr, dein Klopfen kann ich hören,
Wer sollt' dir den Eingang wehren?
O, zum Mahle kommst du her,
Jesus, was wünsch' ich noch mehr!

2 In des Herzens stillem Raume
Sei willkommner Gast du mir.
Laß die Frucht vom Lebensbaume
Mich jetzt neu beleben hier.
Stimm' du meiner Seele Saiten,
Daß ich treu dich kann begleiten,
Schaffe volle Harmonie,
Daß ich fortan dir nur glüh'.

3 Ach, die Seele sucht nach Träbern,
Hat sie nicht das Himmelsbrod.
Jesus, alles Guten Geber,
Nähre du mich, — brich die Noth.
Wer dein Wesen hat geschmecket,
Sich nach Anderm nie mehr strecket.
Darum, Jesus, komm' herein,
Schenk' den Becher voll mir ein.

4 Herr, ich will jetzt überwinden,
Ueberwinde du für mich.
Laß mich jetzt die Ruhe finden,
Da man ruhet ewiglich.

Lehr' mich auf dem Felsen kämpfen,
Durch dich Gottes Feinde dämpfen,
Nur in der vollkomm'nen Ruh'
Kann ich Großes thun, wie du.

114 Laß mich, Jesu, dir nachstreben,
Dir, der meine Schuld gesühnt,
Dir, der mich mit Huld umgeben,
Mich, der ew'gen Tod verdient.
Ja, dein bin ich, (ter)
Du hast meine Schuld gesühnt.

2 Dein Kreuz will ich gerne tragen,
Dein Kreuz sei mein höchstes Gut;
Dein Kreuz gibt in schweren Tagen
Neue Kraft und neuen Muth.
Dir zu eigen
Geb' ich Leben, Zeit und Gut.

3 Ein Wunsch wohnt in meiner Seele:
Deinen Willen stets zu thun;
Du bist's, den ich mir erwähle,
Laß an deiner Brust mich ruh'n.
Mach' mich tüchtig,
Deinen Willen stets zu thun!

4 Laß mich eifrig Liebe üben,
Eigenutz und Selbstsucht flieh'n,
Und von deinem Geist getrieben,
Die Verlor'nen zu dir zieh'n!
Laß mich, Jesu,
Sünderherzen zu dir zieh'n! E. G.

115 Laß' mich ruh'n in deinen Armen,
Sicher vor des Feindes List;
Laß' mein kaltes Herz erwarmen,
Treuer Retter, Jesus Christ.

Chor: Jesu, Jesu! o mein Heiland,
Komm' und sei mein höchstes Gut! } (bis)

2 Leben hast du mir erstritten,
Todesqualen littest du;
Du erhörest meine Bitten,
Gibst der müden Seele Ruh'!

3 Wohl dem, der in deinem Blute
Gnade sich erworben hat,
Der mit neuem Lebensmuthe
Wandelt auf dem Himmelspfad.

4 Wohl dem, der in Schmerz und Freude
Kindlich traut auf seinen Gott;
Ihm erglüht nach allem Leide
Ew'ger Freude Morgenroth.

5 Laß' doch deiner Liebe Flamme
Mich durchdringen ganz und gar,
Daß ich gleich dem Gotteslamme
Heilig sei, in Allem wahr.

6 Herr, ich will dein Kleid berühren,
Mein Herz öffnen deinem Licht;
Laß' mich deine Kraft verspüren,
Die verborg'ne Ketten bricht.

Mel.: Französ. Liederbüchlein Nr. 135.

116 Liebe wollst du, Gott, mir geben,
Send' die Himmelsflamm' auf mich,
Tag und Nacht nur dir zu leben,
Dir zu dienen ewiglich;
Gib die Liebe, die kann tragen,
Die da duldet, hofft und traut,
Die vergeben kann, entsagen,
Und den Heiland selber schaut.

Chor: Jesus will ich lieben
Als mein liebstes Leben;
Er hat sich gegeben
Zu meinem Heil.

2 Liebe kann sich selbst vergessen,
Neidet nicht der Andern Glück;
Liebe ist niemals vermessen,
Brüstet sich in keinem Stück.
Wahre Liebe kann erreichen
Herzen, die sonst nichts bezwang,
Und sie müssen wortlos weichen,
Weil die Liebe sie durchdrang.

3 Für das unnenbare Wehe,
Das die ganze Welt durchzieht,
Ich kein Mittel sonst erspähe,
Als des Heilands Liebesglut.
Liebe komm und offenbare
Dich durch mich der armen Welt,
Damit sie Dich auch erfahre,
Daß sie sich zum Kreuze stellt.

117 Liebender Heiland, Seelenfreund,
Dein bin ich — liebe dich so sehr.
Gerne folge ich dir, du bist ja Alles mir,
Täglich, Heiland, wirst du mir mehr.

Chor: Angethan mit deiner Macht
Und stets gekrönt mit Gnade,
Hab' ich immer Sieg, Sieg, ja mehr
[als Sieg,
In dem Kampfe, in Freud' und Leid.

2 Dienen will ich dir, Jesus, treu,
Daran sollst du seh'n, wie ich's mein.
Nicht an mich denk' ich mehr, du mein König
[und Herr
Nimmst mein Sinnen und Denken ein.

3 Für dich, Herr, gewinn' ich die Welt,
Bringe heim, deine Schafe dir.
Deine Liebe macht kühn, daß, trotz Sorgen
[und Müh'n,
Ich den Muth nie mehr verlier'.

4 Wenn ich müde vom Kampfe bin,
Wenn nur Finsterniß mich umgibt —
O, dann schaue ich auf, mich zu stärken im
[Lauf,
Zu dem Heilande, der mich liebt.

Nach der Marschallin.

118 Mein eigenes Leben nimm dahin,
Ich geb' es dir zum Eigenthum;
O gib mir deinen Rettersinn,
Ich kenne keinen höhern Ruhm.
[: Nichts soll mir sonst im Herzen sein; :]
[: Ich nehm' dein Kreuz, dein Kreuz ist mein! :]

2 Gib, Jesu, solchen Glauben mir,
Der Berge selbst versetzen kann,
Auf Wasserwogen geht mit dir.
Trotz Sturm und Wetter, stets voran.
[: Den Glauben gib, der Alles wagt, :]
[: Der überwindet und nie zagt! !]

3 O laß' mich, Herr, auf dein Geheiß
Dir willig folgen Tag und Nacht;
O Jesus, gib mir rechten Fleiß,
Erfülle mich mit deiner Macht.
[: Gib Liebe, die an dir nur hangt, :]
[: Die Alles thut und nichts verlangt! :]

4 Zu deinen Füßen leg' ich mich;
O Herr, mein Heiland, nimm mich an!
Nach vollem Heil verlange ich,
Komm zeige, Jesus, mir die Bahn!
[: Laß deinen Sieg mich fassen heut' :]
[: Und sterben mir für alle Zeit! :]

5 Verschone meine Lauheit nicht,
Mach' mich von aller Selbstsucht frei!
Zieh' alles an dein helles Licht,
Daß ich mit dir gekreuzigt sei.
[: Laß deinen Sieg mich fassen heut' :]
[: Und sterben mir für alle Zeit! :]

119 Mein ganzes Leben, Kraft und Zeit
Sind dir, o Jesu, ganz geweiht,
Nur dir allein.
Dein Geist gibt Zeugniß, daß ich bin
Nun völlig dein mit Herz und Sinn,
Ja, völlig dein.

Chor: Heiland, mein Heiland, hier bin ich,
Weihe mich willig dem heiligen Krieg.
Jesus, ich glaube, du taufst mich
Mit Feuer und führst mich zum Sieg.

2 Nun, weil mein Alles dir gehört
Und Furcht und Sünde sind zerstört,
Darf ich mich freu'n!
In deinen Armen will ich ruh'n
Und dann im Glauben Wunder thun
In deiner Macht!

3 Nur eines noch mein Herz beaehrt,
Daß du, mein Heiland, wirst geehrt,
Nur du allein!
Zum Kämpfen, Leiden bin ich hier,
Ich nehm' mein Kreuz und folge dir!
Es bleibt dabei. C. H.

120 Mein Geist, mein Leib uud Seele
Sei übergeben dir,
Als ein geweihtes Opfer,
Dein eigen für und für.

Chor: Auf dem Altare lieg' ich
Und warte auf das Feuer,
Warte, warte, warte,
Ich warte auf das Feuer.

2 O Jesu, mächt'ger Heiland,
Dein Name ist mein Hort,
Ich harre deines Heiles,
Ich traue auf dein Wort.

3 O laß mein Herz entbrennen
In deiner Flamme hier;
Ich harre deines Heiles,
Dein Wort ist mein Panier.

4 Mit deinem Blut gewaschen,
Dein bin ich Jesu, dein:
Laß durch den Geist versiegelt
Mich Gottes Opfer sein.

121 Mein Herz liegt vor dir, Herr, offen,
Da der Geist von Oben weht.
Ich kann auf Erhörung hoffen,
Da der Geist den Raum durchweht.
O, was könnt' mein Leben sein,
Wenn dein Geist jetzt zöge ein!
All' mein Sehnen nach dir steht,
Da der Geist von Oben weht.

Chor: Drück' mir, Herr, dein Siegel auf,
Heil'ge meinen Lebenslauf.
Da der Geist von Oben weht,
Gib, wofür die Seele fleht.

2 Ich bekenne meine Sünden,
Da der Geist von Oben weht.
Möchte volle Freiheit finden,
Da der Geist von Oben weht.
Was mir bisher theuer war,
Leg' ich gern auf den Altar.
Alles Irdische entflieht,
Da der Geist vorüber zieht.

3 Beug' durch deine Gnad' den Willen,
Da der Geist von Oben weht;
Du wirst all' mein Sehnen stillen,
Da der Geist von Oben weht.
O verzehr', was trennt von dir,
Sei von nun an Alles mir;
Gib, daß Großes nun geschieht,
Da der Geist vorüber zieht.

122 Mein Jesus genügt mir, was brauche ich
Er ist mir ein Freund in der Noth [mehr?
Auch wenn es oft scheinet, mein Kreuz sei
Als wär' ich verlassen von Gott; [zu schwer,
Mein Stecken und Stab
Bleibt er bis zum Grab,
Durchs Todesthal ist er mein Licht, [herab
In Kummer und Angst blickt er auf mich
Und ruft mein Sohn (Kind) fürchte dich nicht.

Chor: Ein immer treuer Freund (bis)
Ist Jesus mir im Leben hier
Gar gut er's mit mir meint.
Ein immer treuer Freund (bis)
Ist Jesus nun in allem mir.
Ein immer treuer Freund.

2 Mein Jesus ist Alles in Allem für mich,
Was frag' ich nach Ehre und Gut.
Ein Freund will er werden auf immer für dich,
Für Alle vergoß er sein Blut,
Ob arm oder reich ist völlig ihm gleich,
Nie siehet er an die Person.
Für Alle verschied er am Kreuze so bleich
Mit Liebe ertragend den Hohn.

3 Ein Leben mit Jesus, das ist niemals schwer
Und sollt' es auch gehen durch Spott.
Mag auch die Welt drohen und toben so sehr,
Das letzte Wort hat doch mein Gott.
Drum komme zum Herrn,
Er hilft dir so gern,
Er bittet für dich vor dem Thron.
O, eile zu Jesu und bleibe nicht fern,
Es ist ja dein Freund, Gottessohn. C. H.

123 Mein Jesus, ich lieb' dich, ich weiß, du bist [mein,
Ich freu' mich auf ewig dein eigen zu sein.
Mein theurer Erlöser, mein Heiland bist du,
Bei dir hab' ich Frieden, bei dir hab' ich Ruh'.

Chor: Birg mich in dir, birg mich in dir!
Du starker Erlöser, o birg mich in dir!

2 Ich lieb dich, denn du hast zuerst mich geliebt,
Erzeigtest mir Gnade, da ich dich betrübt.
Für mich trugst du willig die Krone von Dorn',
Wenn ich dich nicht hätte, so wär' ich verlor'n.

3 Ich lieb' dich im Leben, ich lieb' dich im Tod,
Und preise dich täglich, mein Herr und mein Gott
Und sag', wenn der Tod mich ins Jenseits versetzt,
Wenn je ich dich liebte, mein Jesus, ist's jetzt.

4 Und vor deinem Throne im himmlischen Reich:
Will ich dich dann loben, mit Engeln zugleich.
D'rum kann ich mich freuen, dies Erbtheil ist,
Wie schön ist's, von Jesu geliebet zu sein. [mein,

124 Mein Jesus, ich lieb' dich, weiß mich von
[dir geliebet,
Dein Nah'sein erhebt mich weit über Raum
[und Zeit.
Still ruhend in dir wird mein Glück nie ge-
[trübet;
Ich gehe triumphirend (ter) durch jede Schwie-
[rigkeit.

2 So wie ich einst war, am Abgrund des
[Verderbens,
Nahmst du dich, Erlöser, brüderlich meiner an:
Und so, wie du bist, gibst du mir dich auf
[Erden,
O Herr, ich verlange (ter) von Herzen nur
[nach dir.

3 Du trugst meine Schmerzen, reinigtest mich
[im Blute,
Gabst mir deinen Frieden und deine Heiligkeit.
Ich bin Ueberwinder, dein Sieg kommt mir
[zu gute,
Ein heiliges Halleluja (ter) erklingt im Her-
[zen mir.

4 O Meister, wie Großes vollbringst du mit
[der Seele,
Die dir ausgeliefert, für dich nur lebt allein.
Sie bleibet getrost, ob ihr sonst Alles fehle,
Jesus ist ihr Helfer, (ter) er ist das wahre
[Gut.

5 Nicht ich bin's, der lebet, Gott lebt in mei=
[nem Herzen;
Verbunden mit Jesu geh' ich durch diese Welt.
Bin ich auch ganz einsam und trage viele
[Schmerzen,
Ich lebe für Jesum (ter) und steh' vor ihm
[allein.

Mel.: Ade, du mein lieb' Heimatland.

125 Mit Jesu zieh' ich himmelwärts
In's Heimatland, wie schön!
Dort oben endet aller Schmerz
In lauter Lobgetön.
In ungetrübter Seeligkeit
Freu' ich mich dann in Ewigkeit.
O, Heimatland, wie schön!

2 Scheint dunkel oft der Weg zu sein,
Vor meinem Blick verhüllt,
Läßt Jesus mich doch nie allein,
Sein Wort er stets erfüllt.
So folg' ich ihm dann blindlings nach,
Sollt' ich nicht tragen gerne Schmach
Für Jesu, o, wie schön!

3 Doch nur im reinen weißen Kleid
Darf ich dort ewig sein,
Nur wer sich hier schon Gott geweiht,
Geht einst zum Himmel ein.
D'rum will ich Alles geben d'ran,
Mein Heiland ging mir ja voran
In's Heimatland, wie schön!

4 Wenn es an meiner Kraft gebricht —
Du bist genug für mich!
Vor dir ist Alles, Alles licht,
Ich siege, Herr, durch dich.
D'rum will ich ohne Furcht und Grau'n
Dir folgen, bis ich dich darf schau'n
Im Heimathland, wie schön! A. K.

126 Mein lieber Heiland ist's allein,
Dem ich auf ewig eigen bin.
Er ist mein König und mein Rath,
Mein Hohepriester in der That.

2 Daheim und fern, bei Tag und Nacht,
Er kommt zuerst, er kommt zuletzt,
Ja, all' mein Sinnen zu ihm steht,
Die Hülfe sein mir niemals fehlt.

3 In guter wie in böser Zeit,
Bin ich zu folgen stets bereit,
Wenn nur in dunkler Leidensnacht
Er seinem Bild mich ähnlich macht.

Chor: Jesus verläßt mich nie
Er ist treu, immer treu,
Jesus verläßt mich nie —
Nein, niemals. Maorislied.

Mel.: Müde kehrt eir Wanderer zurück.

127 Nach der Heimath sehnt sich oft mein Herz,
In der Fremde da gibt's Heimwehschmerz;
[: Denn hier unten bin ich nicht daheim,
O nein, dort Oben ist die Heimat mein! :]

2 Erde, du hast ein vergänglich' Glück,
D'rum himmelwärts ich richt' den Blick,
[: Dort, ob jenem schönen Sternenzelt,
Dort ist mein Kleinod, welches ewig hält :]

3 Aller Glanz der Welt mit ihrer Lust
Bracht' kein Friedensstern in meine Brust.
[: Nur die Hoffnung jener Herrlichkeit,
Sie ist mein Stern in dieser Pilgrimszeit. :]

4 Ird'sche Sorgen lasset mich in Ruh!
Einer bessern Heimat eil' ich zu
[: Wo kein Kummer mehr am Herzen nagt,
Und nach der Nacht ein schön'rer Morgen tagt. :]

5 Schmerz und Leiden machen mir nicht bang,
Denn es währet ja nicht mehr so lang,
[: Bis der Herr vom Aug' die Thränen wischt,
Und aller Erdenschmerz vorüber ist. :]

L. W.

128 Nicht mehr mein — ich bin erlöset,
Jesus starb auch mir zu gut;
Froh ich hörte diese Botschaft,
Er erlöst mich durch sein Blut.

Chor: Nicht mehr mein, o nein,
Nicht mehr mein, o nein!
Jesu, ich gehöre Dein!
Was ich hab', worauf ich hoffe,
Ich bin dein in Ewigkeit.

2 Nicht mehr mein — die Zeit und Gaben
Gerne bring' ich Jesu dar;
Zum Gebrauch kann er sie haben,
Ihm zum Dienst sind sie fürwahr.

4 Nicht mehr mein — bin angenommen
Unter der erlösten Zahl;
In dem Himmel angekommen,
Preisend ihn im Hochzeitssaal.

Mel.: Des Morgens in der Frühe.

129 Noch sind wir nicht am Ziele
Zage nicht! Zage nicht!
Blick' niemals auf Gefühle,
Auf die Nacht folgt das Licht.
Mag's noch so dunkel scheinen,
Fühlst dich auch ganz allein,
Mag's Herz ein wenig weinen
Glaub' nur: Jesus ist dein!

Chor: Glaube nur! Glaube nur und
[fürchte nichts.

2 Der Weg wird scheinbar schwerer
Fasse Muth! Fasse Muth!
Folg' nur getrost dem Führer
Er meint's gut! Er meint's gut!
Kannst ihn nicht gleich verstehen,
Hast Dunkel in der Seel',
Fürcht' nicht mit ihm zu gehen,
Ruhig das Kreuz erwähl'.

3 Zaud're niemals in Schmerzen —
Leide gern! Leide gern!
Im Kriege kämpf' von Herzen,
Lieben lern! Lieben lern!
Trag's Kreuz als tapf'rer Streiter,
Geduld darfst du erfleh'n.
Jesus hilft sicher weiter,
Er läßt dich niemals geh'n!

4 Bitt' Gott um mehr Vertrauen —
Er hilft dir! Er hilft dir!
Glaub' stets ohne zu schauen,
Er hilft dir! Er hilft dir!
Dank' ihm für alle Siege,
Sei fröhlich, fürcht' dich nicht,
Muthig vorwärts im Kriege
Folg' treulich seinem Licht! C. M.

130 O blicke in mein Herz hinein,
prüfe, Herr, mein Leben;
Mach' mich dir ähnlich, mach' mich rein,
Du liebst ja zu vergeben.

Chor: O welche Lieb', (bis)
Die Opfer bringt aus freiem Trieb',
Die für Verlor'ne spät und früh,
Erduldet Noth, Gefahr und Müh',
Die Sünder über Alles liebt
Und gern für And're Alles gibt!

2 O gib mir deiner Liebe Geist,
Der auch die Sünder liebet,
Der auch dem Feinde Lieb' erweist,
Nie zürnt und stets vergebet.

3 O mache mich von Selbstsucht frei,
Daß ich Entsagung übe,
Daß ich ein lebend' Opfer sei
Und dich nie mehr betrübe.

4 O komm, mein Heiland, mach' mich rein,
Ich will zu deinen Füßen
In Demuth stets ein Kindlein sein,
Mein Herz dir nie verschließen.

Mel.: Wo findet die Seele.

131 Ob's hell oder dunkel,
Ich folge dem Herrn;
Sein Geist ist mein Führer,
Sein Wort ist mein Stern.
So kann ich nicht straucheln,
Ob Satan auch droht,
In Sünd' mich zu stürzen, —
Mich schützet das Blut.

1. Chor: Herrlich, herrlich! beschützt
Durch das Blut,
So bin ich geborgen
Vor Satans Wuth.

2 Den Glaubensweg geh' ich
Mit freudigem Muth,
Nichts bringt mich zum Wanken,
Ich trau' auf das Blut.
Ich halt' mich an Gottes
Verheißungen fest
Und hab' stets erfahren,
Daß er nie verläßt.

2. Chor: Herrlich, herrlich!
Ich trau' auf das Blut,
So bin ich geborgen
Vor Satans Wuth

3 Mein Jesus, mein Alles,
Ich liebe dich sehr,
Ich weiß nichts auf Erden,
Das mehr werth mir wär';
Du bist meine Freude,
Mein theuerstes Gut;
Du hast mich erlöset,
Erkauft durch das Blut.

3. Chor: Herrlich, herrlich!
Erkauft durch das Blut,
So bin ich geborgen
Vor Satans Wuth. L. W.

132 O, die göttliche, göttliche Ruh'!
Meine Seel' ist für immer zum Frieden gelangt (bis)
Durch die göttliche, göttliche Ruh'.

2 O, das vollkomm'ne, vollkommene Glück
Es brachte das Leben dem durstigen Herz, (bis)
Ja, das vollkomm'ne, vollkommene Glück.

3 O, die himmlische, himmlische Lieb'!
Die Flamme von Oben zerschmolz meine Seel'. (bis)
Diese himmlische, himmlische Lieb'.

4 O, das starke, das starke Vertrau'n!
Die Nacht war für immer erleuchtet so hell (bis)
O, das starke, das starke Vertrau'n.

5 O, die frohe, die frohe Hoffnung! (bis)
Sie tröstet im Leiden, erquickt mich im Schmerz,
O, die frohe, die frohe Hoffnung.

Alte Mel.: Mein Jesus, ich lieb' dich.
(Vom General).

133 O, Meer voller Liebe, du grenzenloses Heil,
O, Fülle der Gnade, o herrlichster Theil,
Du fließest für Alle, du fließest für mich,
Die Welt zu versöhnen, ergieße du dich!

2 Ich habe gesündigt, der Schaden sitzt tief,
War wie ein Verlor'ner, bis dein Wort mich rief,
Ich weinte; doch Thränen, was nützen sie mich?
O, Fluth, die kann heilen, ergieße du dich.

3 Zum Gutes thun ist in mir gar keine Kraft,
Nur Leidenschaft, welche viel Schmerzen mir
[macht;
Befreiung ist nirgends zu finden für mich,
Gesegneter Strom, o ergieße du dich.

4 Furcht stürmt auf mich zu und Versuchung
[macht bang,
Mein Leben war unnütz und freudlos schon lang,
Ich fühl' etwas Bess'res beginnen für mich,
Wenn du, Herr, rein Wasser gesprengt über mich.

5 O, Meer voller Gnaden, oft stand ich dir nah',
Mein sehnendes Herz die Erlösung schon sah';
Jetzt muß es gescheh'n, Herr, hilf du mächtiglich,
Ihr rauschenden Wellen, jetzt rollt über mich.

6 Die Fluth steigt noch höher, ich tauch' mich
[hinein';
Ich weiß, diese Fluth macht mich heilig und
[rein,
O Gott, auch an mir wollst verherrlichen dich!
Ihr purpurnen Wellen, strömt jetzt über mich.

7 Und nun, Halleluja, mein Leben geb' ich
Dem, der von der Sünde errettete mich,
Der Heil ohne Maß über Sünder ergoß
Und von dessen Herzen der Wunderstrom floß.

Chor: Der Wind vom Himmel brauset,
Der Strom der Gnade rauschet,
Darin bin ich getaufet.
Halleluja, Preis dem Lamm.

134 O, mein wunderbarer Gott,
Der du hilfst aus aller Noth,
Wie viel Großes ist durch dich an mir ge-
Du erlösteſt mich von Sünd', [schehen;
Machtest mich zum Gotteskind,
Und nun kann ich heilig lebend vor dir steh'n.

Chor: Hallelujah, dein bin ich, und ich freu' mich
[ewiglich.
Halleluja, Halleluja, Alles beugt vor Jesu
[sich.

2 Mächtig stehst du auf dem Plan,
Bahnest dir die Herrschaft an,
Alles muß zu deinen Füßen niederfallen.
Kräftig waltet nun dein Geist,
Der uns hin zum Himmel weist,
Bis dein Lob wird herrlich durch die Lande
[schallen.

3 Streiter Christi, wachet auf,
Stellt euch ein zum Siegeslauf —
Schaut nicht auf euch selbst, bei Gott ist
Spannet eure Zelte weit [Eure Stärke!
Und kommt voll Barmherzigkeit,
Mitzuhelfen und zu baun'n am großen Werke.

135 Preiset den Herrn! Ihn, die Hoffnung der
[Sünder;
Sein Name leuchtet als herrlicher Stern.
Zögert nicht länger, nein, eilet geschwinder,
Gott ist die Liebe, empfängt uns als Kinder.
[: Preiset den Herrn! :]

2 Preiset den Herrn! Haltet höher sein Zeichen,
Jaget die feindliche Macht in die Fern.
Vor Gottes Licht muß die Höllenmacht weichen.
Und alle irdischen Lichter erbleichen.
[: Preiset den Herrn! :]

3 Preiset den Herrn! Aus der Tiefe der Seele
Rühme und lobe ich Jesus so gern.
Er ist's allein, den ich ewig erwähle,
Daß all' mein Wesen sich mit ihm vermähle.
[: Preiset den Herrn! :]

4 Preiset den Herrn! Ihm weih' froh ich mein [Leben —
Jesus lebt in mir, ich lebe nicht mehr.
Du, o mein Gott, wollst mir Heiligkeit geben,
Durch Spott und Leiden will ich dir nach- [streben.
[: Preiset den Herrn! :]

5 Preiset den Herrn! An des Heilandes Seite
Kämpft es sich leicht, denn er hält sich zu mir,
Ob mir die Hölle auch Schmerz bereite,
Siegreich komm' ich durch die Enge in's Weite.
[: Preiset den Herrn! :]

Nach der Marschallin.

Mel.: So nimm denn meine Hände.

136 Prüf', Jesus du mein Leben
Du kennest mich.
Deck' auf all' mein Verderben,
Ich zähl' auf dich.

Chor: Himmlisches Licht durchdringe
Leib, Seel' und Geist,
Zum Vorschein alles bringe
Was unrein heißt.

2 Himmlisches Licht komm' zeige
Mir was ich bin;
Nicht 's Kleinste mir verschweige,
Das nicht dein Sinn.

3 Die Falten meines Herzens
Erforsche du,
Und wenn es auch gibt Schmerzen,
Fahre nur zu.

4 Besitz' ich wahre Liebe
Für Freund und Feind?
Sind alle meine Triebe
Treu, wahr gemeint?

5 Kann stets ich auf dich schauen
In jeder Lag'?
Dir ohne Furcht vertrauen
Was kommen mag? O. M.

137 Rede, Herr, zu deinem Kinde,
Strafe, schone meiner nicht;
Daß ich fortan überwinde,
Wandelnd treu in deinem Licht.

Chor: Jesus, Jesus!
Alles lege ich zu Füßen dir;
O! Heiland antworte mir,
Während ich jetzt kniee hier.

2 Prüfe, Herr, mein ganzes Leben,
Ungebroch'nes brich entzwei;
Daß mein Trachten und mein Streben,
Frei von aller Selbstsucht sei.

3 Du sollst in mir Sieger werden,
Mich regieren du allein,
Und mein Leib soll hier auf Erden
Deines Geistes Tempel sein.

4 Meinen Willen sollst du haben,
Heiland nimm mein Alles hin:
Meine Güter, Zeit und Gaben,
Meine Pläne, meinen Sinn.

5 Nur für dich will ich noch leben,
Für das Heil der Welt allein!
Wie der Weinstock mit den Reben,
Stets mit dir verbunden sein. H.

138 Richte mich, mein Gott, hier vor deinem
Laß mich sehen dein Angesicht. [Throne
Mache mich ganz rein, dir zum Schmerzens-
Daß ich wandle in deinem Licht. [lohne.

2 Ja, dein heil'ger Geist zeigt mir mein Ver-
Wehe mir, wohin kann ich flieh'n? [derben;
Nur dein Blut kann mir volles Heil erwerben,
Heiland, nimm mich an, wie ich bin.

3 Völlig nimm hinweg Selbstsucht, eignes Wesen,
Meine Lippen rühre du an
Mit der heil'gen Gluth, daß ich kann genesen,
Willig geb' ich, Herr, Alles d'ran.

4 Fülle mich mit Macht, felsenfestem Glauben,
Der sich überall Wege bricht,
Daß ich als Prophet dein Reich mächtig bauen,
Treu erfüllen kann meine Pflicht. C. H.

139 Ringend nun, mein Herr, mit dir,
Kniee ich an dem Kreuze hier.
Volles Heil du für mich hast,
Du versprachst mir Ruh' und Rast.

2 Mein Herz ist ein bitt'rer Quell,
Mache ihn gesund und hell!
Setz' ein Ziel dem harten Streit,
Daß die Seele werd' befreit.

3 Diese Welt lieb' ich nicht mehr,
Dir allein geb' ich die Ehr',
Mein Gott, o ich laß' dich nicht,
Bis du Friede zu mir sprichst.

4 Meine Seele schreit nach Ruh',
Nur bei dir ist sie, Jesu.
O Geist Gottes mach mich neu,
Frei von Furcht und Sklaverei!

5 Herr, ich will nur dich allein,
Alles sonst soll nichts mehr sein.
Willenlos, Gott, knie' ich hier
Fülle mich, Herr, ganz mit dir.

6 Brennend soll die Liebe sein,
Wenn du nur mein Herz machst rein.
Jesus, zieh' jetzt ein in mir,
Sprich' dein: „Friede sei mit dir!"

Chor: Wenn auch stark die Stürme toben,
Ruh' ich an meines Heilands Brust.

140 Seele, die vom Schmerz umnachtet,
Trau' nur fest auf deinen Gott;
Er will dich nur tüchtig machen
Durch all' diese Angst und Noth.

Chor: Zage nie in dunkler Stunde,
Zweifle nie an Gottes Wort,
Was er spricht, geht in Erfüllung,
Glaube nur fort.

2 Laß dich nur nicht überwinden
Von des Satans finst'rer Macht,
Sieh', des Heilands Wege gingen
Einstens auch durch dunkle Nacht.

3 Willst du ganz mit Jesu leben,
Muß dein eig'nes Ich vergeh'n;
Willst du nützlich für ihn werden,
Wird dein Weg durch's Sterben geh'n.

4 Darum laß die Zweifel fliehen,
Jesu Herz, es schlägt für dich.
Für sein Kind läßt er geschehen
Nur was gut und heilsam ist.

5 Freudig hör' ich dich frohlocken,
Wenn der Kampf vorüber ist:
„Gott, der Herr, hat mir geholfen,
„Er hat ganz erlöset mich." F. R.

Mel.: Sieger, mehr als Sieger.

141 Seele, warum länger klagen,
Was soll dir dein Traurigsein?
Warum nicht dem Heiland sagen,
Was dich drückt — Er will verzeih'n.

Chor: Heiland, ja ich glaube (ter)
Du kannst mich erretten;
Heiland, ja ich glaube (bis)
An dein Blut.

2 Jenes Weib ließ sich's nicht rauben
Als es nirgend's Trost mehr fand,
Folgt' es Jesum nach im Glauben
Und erfaßte sein Gewand.

3 Und sobald es ihn berühret
Ward sein kranker Leib gesund,
Jesus, der es auch verspüret,
Schließt mit ihm den Friedensbund.

4 Sind auch deine Schäden alte,
Unheilbar für Menschenhand;
Nun im Glauben Jesum halte,
Fasse seine Retterhand.

Auch für dich gibt's Heilungskräfte,
Such' in Jesu volles Heil
Und dann werden Lebenssäfte
Dir vom Gnadenthron zu Theil. C. H.

142 Sprich, mein Heiland, komm', ergründe,
Lenke mich nach deinem Sinn,
Daß ich frei von Tod und Sünde,
Frei von Furcht und Zweifel bin:
Laß dein Licht mein Herz erfüllen,
Daß ich sehe wie du siehst!
Nimm hin meinen ganzen Willen,
Der nur dir ergeben ist!

Chor: Sprich Heiland, sprich!
Dir hab' ich mich ergeben;
Lös' von der Sünde mich,
Für dich nur will ich leben!

2 Sprich, mein Heiland, komm' und zünde
Tief mir in mein Herz hinein,
Daß dein Geist mich recht ergründe!
Laß mich ganz gestorben sein
Dieser Welt und ihren Freuden,
Lebend nur für dich, mein Herr,
Willig alles das zu meiden,
Was nicht dient zu deiner Ehr'!

3 Willst du mich durch Leiden führen,
Prüfest du mein schwaches Herz,
Laß mich deine Allmacht spüren:
Deine Kraft besiegt den Schmerz.

Du, o Herr, sollst mich regieren!
Gläubig, Jesus, bitt' ich dich,
Mich an deiner Hand zu führen!
Dir, mein Heiland, weih' ich mich!

143 Unergründliches Erbarmen
Kommt in Jesu mir zu gut,
Läßt mein kaltes Herz erwarmen,
Wäscht mich rein in seinem Blut.

Chor: Jesus, mein Heiland, du bist die Liebe,
Dir will ich dienen bis an meinen Tod.
Ich will es sagen allen Menschen,
Daß du errettest aus der Noth.

2 Lange hab' ich dich betrübet,
Nichts als deinen Zorn verdient;
Dennoch hast du mich geliebet
Und hast meine Schuld gesühnt.

3 Herr, du siehst der Sünde Ketten
Und der Finsterniß Gewalt;
Komm', mein Heiland, mich zu retten,
Eh' der Ruf „Zu spät" erschallt!

4 Reuig leg' ich meine Sünden,
Herr, zu deinen Füßen hin;
Laß auch mich Verzeihung finden,
Gib mir heute deinen Sinn!

5 Froh ergreif' ich deine Rechte,
Fasse gläubig neuen Muth,
Denn zum Sohn und nicht zum Knechte,
Macht mich heut' dein theures Blut.

6 Halleluja! Nacht und Grauen
Sind vor deinem Licht entfloh'n;
Bald werd' ich dich ewig schauen
Vor Jehovahs gold'nem Thron. E. G.

144 Versöhnungsgnad' hab' ich begehrt
Und fortan leb' ich ganz
Nur Gott, von Sünde unbeschwert,
In freier Gnade Glanz.
Die Herrlichkeit der Welt
Verschwindet vor der Gnad' —
Jesus starb für mich und erhält
Mich auf dem schmalen Pfad.

Chor: O welch' ein Erlöser ist Jesus, mein Heiland!
Vergab mir die Schuld und nahm weg Sorg'
[und Schmerz.
O welch' ein Erlöser ist Jesus, mein Heiland!
Er gab mir die Freiheit und wusch mich so
[weiß wie Schnee.

2 Versöhnungsgnad' — dafür geb' ich
Mein Leben gerne hin,
Die Macht der Liebe ziehet mich,
Wirkt, daß ich selig bin,
Ich folg' dem Lamme nach,
Wohin es immer geht
Und bleibe froh in aller Schmach,
Da, wo das Banner weht.

3 Versöhnungsgnad' — nun bin ich frei —
Versöhnungsgnad' ist mein!
D'rum ruf' ich Sünder laut herbei,
Sie sollen selig sein.
Ein jeder Athemzug — u. jedes Wort u. That
Soll rühmen, daß für uns genug
Das Lamm gebüßet hat.

145 Verzage nicht in schweren Tagen,
Wenn auch die Dunkelheit anhält,
Dann mußt du Gott nicht Menschen fragen,
Nimm kindlich an, was ihm gefällt.

Chor: Gott ist nahe, ihm vertraue,
Oeffne ihm jetzt Herz und Sinn.
Gott ist nahe, dir zu helfen,
Gib dich ihm nur völlig hin.

2 Wenn Wolken deinen Himmel decken,
Nichts Blaues mehr dir Trost verheißt,
So brauchst du doch nicht zu erschrecken,
Denn Gott regiert durch seinen Geist.

3 Wirf dich vor deines Heilands Füßen,
Hast du gefehlt, geh' in's Gericht,
Und seine Gnade wird zum süßen
Balsam, und dann scheint dir das Lich

4 Nur lerne dann im Glauben wandeln
Und folge Gott, den du nicht siehst
Und daß dein Sinn, dein ganzes Handeln
Aus einem reinen Herzen fließt. C. H.

146 Volle Ruh' find' ich bei dir, o Jesu,
Volle Ruh' an deiner treuen Hand,
Volle Ruh', beschützt von deiner Gnade,
Volle Ruh' in diesem Erdenland.

Chor: Völlige Ruh', süße Ruh' (bis)
Selbst wenn ich wandle in dunkelster Nacht.
Jesus, mein Heiland,
Steht mir zur Seite;
Er ist mein Hirte, der mich stets bewacht.

2 Volle Ruh' auch mitten im Getümmel,
Volle Ruh' in jeder Schwierigkeit.
Volle Ruh' schon hier ein Stück vom Himmel,
Volle Ruh' immer, ja allezeit.

3 Volle Ruh', auch wenn die Teufel toben,
Volle Ruh', wenn mich Versuchung plagt,
Volle Ruh', ich blick' getrost nach oben,
Volle Ruh', die Feinde sind verjagt.

4 Volle Ruh', scheint oft mein Weg auch trübe,
Volle Ruh', der Glaube dennoch siegt.
Volle Ruh' find' in Jesu Liebe,
Volle Ruh', die Gnade mir genügt.

147 Von jedem Flecken rein,
Befreit von aller Sünd',
Das hast du, lieber Heiland mein,
Versprochen deinem Kind!

Chor: Ich lege meine Last
Vor deinem Kreuze hin;
Herr, weil du mir gerufen hast,
Komm' ich so, wie ich bin.

2 Verbergen möcht' ich nicht
Vor dir die Sündenschuld;
Vor deinem heil'gen Angesicht
Fleh' ich um deine Huld.

Chor: Ich komme trotz dem Spott
Der Feinde, jetzt zu dir;
In meiner Angst und Seelennoth
Such' ich Vergebung hier.

3 In deines Lichtes Glanz,
Durch deiner Klarheit Schein
Hast du nun überwunden ganz
Der sünd'gen Zweifel Pein.

Chor: Ich glaub's, daß deine Gnad'
Und deiner Weisheit Macht
Mich nun zum Sieg geführet hat
Und stündlich mich bewacht.

4 Ich leg' auf den Altar,
Was ich nun hab' und bin;
Dir bring' ich es zum Opfer dar;
O Jesus, nimm mich hin!

Chor: O laß dich krönen, Herr,
Zum König über mich!
Und deines Geistes Feuerflamm'
Verzehr' mein ganzes Ich.

Mel.: Die Lenden laßt umgürtet sein.

148 Von Zion kommt die Hülfe her —
Such' sie nicht anderswo.
Den Weg zu finden ist nicht schwer,
Zion ist uns so nah.
Wenn Noth und Kummer plagt,
Sei's Jesu nur geklagt.
Vom Orte, da ich kniee, geht
Der Weg stracks in die Höh'!

2 Im Himmel ist's, wo hülfbereit
Das Heer der Engel steht.
Den Boten ist kein Weg zu weit,
Sobald ein Armer fleht.
Drückt mich die schwerste Last,
Gibt's für mich keine Rast,
So knie' ich nieder, wo es ist
Und ruf' zu Jesu Christ.

3 Zur Audienz bei Gott gelangt
Das ärmste Menschenkind.
Da wo's von Siegeskronen prangt
Sich Hülfe für mich findt.
Jeder Verlegenheit
Gibt Gott Gelegenheit,
Zu offenbaren sich auf's neue
Zu zeigen seine Treue.

4 Weil Jesus ein Herz für mich hat,
So mangelt mir auch nichts.
In ihm ist Hülfe, Rath und That,
Nie fälschlich er verspricht.

Genug ist er für mich
Das zeigt sich sicherlich.
Wie froh bin ich, daß Zion nah
Und immer Hülfe da.

149 Wenn die Wetter krachen,
Sturm mein Haupt umtobt,
Wenn mich Satans Rachen
Zu verschlingen droht,
Wenn das Herz mich drücket,
Schau ich himmelwärts
[: Werfe voll Vertrauen :]
[: Mich an Jesu Herz. :]

2 Sind die Augenlieder
Mir von Thränen schwer,
Blick' ich dahin wieder
Wo einst starb mein Herr.
Reicht er mir voll Liebe
Die durchgrab'ne Hand,
[: Füllt mich sel'ger Friede, :]
[: Und die Wolke schwand. :]

3 Jesu, du mein König,
Der sich gab für mich,
Ewig unterthänig!
Rühmt mein Herze dich!
Keine Noth, kein Leiden
Kann uns scheiden mehr;
[: Ich auch folg' mit Freuden :]
[: Deinem Siegesheer. :] E. S.

150 Welch' freudiger Gedanke,
Daß mich mein Heiland kennt,
:,: Daß nunmehr keine Schranke
Das Kind vom Vater trennt! :,:

Chor: Näher zu Jesu (bis),
O, zieh' mich näher zu dir hin,
Wo ich so selig bin!

2 Des Herzens süßes Hoffen
Hat er liebreich erfüllt;
Mir steht der Himmel offen,
Mein Sehnen ist gestillt.

3 Als ich noch ängstlich irrte,
Erbarmt' sich Jesu Herz;
Der wunderbare Hirte
Nahm auf sich meinen Schmerz.

4 Zu meinem Vater droben
Führt er mich liebreich hin;
Ich will ihn dankbar loben,
Da ich so glücklich bin.

5 Vor mir ist alles helle,
Mein eig'nes Ich ist todt;
Gott ist das Licht, die Quelle,
Das wahre Lebensbrot.

6 D'rum bin ich kindlich stille,
Was Gott auch mit mir thut;
Denn meines Vaters Wille
Ist ja vollkommen gut.

151 Wenn ich an deinem Kreuze knie',
Seh' ich für nichts mein Leben an.
O zeige mir, mein Heiland, wie
Ich ganz für dich nur leben kann.

Chor: [: Du bist genug für mich :]
Mein lieber, theurer Heiland,
Ja, du bist genug für mich.

2 Herr, meine Seele ruht in dir,
Vertraut fest ihrem starken Gott,
Kein eig'ner Wille ist in mir,
Ich folge treulich deinem Wort.

3 Oft gibt es Kampf, der Glaube ringt —
Doch soll es immer also sein:
Wenn mein Schmerz Andern Wonne bringt,
So acht' ich die Verluste klein.

4 Dir, Jesum folg' ich immer gern,
Geht's auch durch Stürme und durch Nacht,
So seh' ich etwas in der Fern',
Was mir die Welt zum Himmel macht.

152 Wenn mich mein Kummer niederdrückt,
Wenn mich Versuchung plagt,
Wenn meine Seele nichts erblickt
Als Finsterniß und Nacht,
Dann erscheint Jesus als mein Licht,
Ich höre sein Liebeswort:
„Glaube, mein Kind, und fürchte nicht,
Kämpfe nur muthig fort!"

Chor: Ja, mein Erlöser ist stark zu befrei'n,
Stark zu befrei'n; (bis)
Ja, mein Erlöser ist stark zu befrei'n,
Jesus, mein Jesus allein!

2 Dunkel umhüllt mein schwaches Herz;
Doch, wenn der Feind mir droht,
Klag' ich dem Heiland meinen Schmerz,
Zitternd vor Angst und Noth.
Dann leuchtet wieder mir sein Licht,
Und wieder hör' ich sein Wort:
„Glaube, mein Kind, und fürchte nicht,
Kämpfe nur muthig fort!"

3 Führt mich Gott selbst nach Golgatha,
Schwindet der letzte Strahl,
Jesus, mein Heiland bleibt mir nah'
Im dunkeln Todesthal.
Immer bleibt er mein helles Licht,
Und immer hör' ich sein Wort:
„Glaube, mein Kind, und fürchte nicht,
Kämpfe nur muthig fort!" E. G.

153 Wenn Satan mich versuchen will,
Zu Jesu blick' ich auf.
Wenn stark ich angefochten bin,
Blick' ich zu Jesu auf.
Er ist mein Fels, mein starker Hort,
Mein Zufluchtsort im Sturm;
Ich zweifle nie an seinem Wort,
Er ist mein einz'ger Ruhm.

2 Ist oft mein Herz voll Traurigkeit,
Und brechen Stürme los,
Scheint es, daß Satan Sieger sei,
Wird dann die Noth sehr groß:
Nach Golgatha richt' ich den Blick,
Auf's Kreuz, wo Jesus starb;
Ich weiche keinen Schritt zurück,
Weil Jesus mich bewahrt.

3 Bin ich vom Feinde ganz umringt,
Zu Jesu blick' ich auf.
Unmöglich, daß er mich bezwingt;
Ich blick' zu Jesu auf
Im schwersten Kampf, im heißen Krieg,
Wie in der Einsamkeit:
Mein Jesus gibt mir immer Sieg,
Er hilft mir allezeit.

4 Nichts and'res will ich singen heut';
Zu Jesu blick' ich auf!
Das ist mein Wahlspruch allezeit:
Zu Jesu blick' ich auf!
Unmöglich, daß ich wende ab
Den Blick vom Bild des Herrn.
Er spricht: Bleib' treu mir bis zum Grab,
Und leide, kämpfe gern.

5 Erlöset von des Teufels Macht,
Blick' ich zu Jesu auf:
Er hat mich frei und froh gemacht;
Ich blick' zu Jesu auf.

Nicht auf mich selbst, auf mein Gefühl,
Nicht auf mein schwaches Herz,
Auf Andere nicht ich blicken will,
Auf Jesu, himmelwärts.

154 Wer für mich hier kann verlassen,
Menschen, die er herzlich liebt,
Wer mir nachfolgt auf die Gassen
Und sich für Verlor'ne giebt,
Hundertfältig soll er haben
Von den allerbesten Gaben,
Seelenernte bringen ein,
Hundertfältig wird sie sein.

2 Wer sein Leben will verlieren,
Dem bringt's ew'ges Leben ein;
Sünder zu dem Heil zu führen
Soll sein großes Vorrecht sein.
Sündenmüden Reinheit bringen,
Zagenden von Hoffnung singen, —
O, beneidenswerthes Loos!
Unter allen herrlich groß.

3 Ein Apostel will ich werden,
Jesu Liebe kund zu thun;
Krönen Gottes Sohn auf Erden,
Bis die Welt sich beugt, nicht ruh'n.
Täglich in den Tod gegeben
Und verfolgt will ich Ihm leben,
Sein Erbarmen treibt mich an,
Daß ich Sünder lieben kann.

4 Gibt's auch Leiden, gibt's auch Schmerzen,
Geht's nach Golgatha hinan,
Fühl' ich doch in meinem Herzen,
Daß ich Gott vertrauen kann.
Hundertfältig wirst Du's lohnen,
Wenn wir uns nicht selber schonen.
Hundertfältig ist der Lohn,
Den du gibst, o Gottessohn.

Nach der Marschallin.

155 Wieder und wieder stand ich am Ufer dicht,
Wieder und wieder sagt' ich: „Jetzt [zweifle ich nicht."
Doch wenn die Fluth rauschte heran,
Die Wunderfluth, die heil'gen kann,
So zweifelte ich auf's Neu.

Chor: Wieder und wieder, wie ein mächtig Meer
Kam die Liebe Jesu wellengleich daher.

Wieder und wieder hört' Jesu Stimme ich,
Wieder und wieder sprach er: „Erwähle du [mich.
Jetzt fürcht' dich nicht, wag' dich hinein,
So kannst du mein Nachfolger sein."
Da sprach ich: „Ich will vertrau'n."

3 Wieder und wieder sing' ich den Lobgesang,
Wieder und wieder sing' ich den Weg entlang,
Wie über mich geströmt die Fluth,
Wie unser Heiland ist so gut,
Und wie ich mich ihm vertraut.

156 Wie herrlich ist dein Name, Herr,
Im Himmel und allhier!
Menschen und Engel bringen Ehr',
Die Hölle flieht vor dir.

Chor: Wer das Kreuz nur muthig trägt,
Das der Herr ihm auferlegt,
Der empfängt als Siegeslohn
Eine schöne Sternenkron.

2 Freudig geh'n wir die schmale Bahn
Uns gibt nur eines Muth:
Das, was der Herr an uns gethan,
Als er vergoß sein Blut.

3 Jesus, dein Name ist so werth,
Dem armen Sünderherz,
Es birgt ihn vor dem Racheschwert,
Bringt Freuden ihm statt Schmerz.

4 Jesus die stärksten Banden bricht,
Zertritt des Satans Haupt.
In dunkeln Seelen macht er Licht,
Bringt Leben, dem der glaubt.

5 Wenn ich in meiner Sterbestund'
Nur diesen Namen hab',
Steh' ich auf einem festen Grund'
Und bleibe nicht im Grab.

Kriegslieder.

157 Alle Ketten sind gebrochen,
Ich bin frei, ich bin frei;
Gottes Wort hat mir's versprochen,
Völlig frei, völlig frei.

Chor: Halleluja, Halleluja!
Jesus starb für mich,
Halleluja, Halleluja!
Frei bin ich, frei bin ich.

2 All' die Sünde, die mich drückte,
Ist nicht mehr, ist nicht mehr;
Seit voll Liebe auf mich blickte
Christ mein Herr, Christ mein Herr.

3 Als mein Herze ich vertraute
Deiner Treu, deiner Treu,
Und auf's Kreuz dann gläubig schaute,
War ich frei, war ich frei!

4 Ich will rühmen seine Liebe,
Seine Gnade, seine Treu';
Preist mit mir aus tiefster Seele
Den, der Alles machet neu.

158 Auf! Ihr Boten des Herrn, an die Arbeit
[auf's neu,
Jedes sei an seinem Plätzchen treu,
Und erkaufet die Zeit, nützet aus jede Stund',
Leget Hand an das Werk, baut auf festen
[Grund.
Im Glauben muß eure Arbeit gescheh'n,
Mit Ringen und Selbstverleugnung und Fleh'n,
Wenn sie auf immer bestehen soll und Früchte
[tragen.

Chor: Vorwärts! Auf zum Kampfe für Gott!
Vorwärts! Auf zum Sieg oder Tod!
Wir suchen, was Gott gefällt,
Alle vereint, das Heil dieser Welt.

2 Stehet fest in Gefahr, reicht einander die Hand,
Bleibt verbunden durch der Liebe Band,
Wo nur Einer erliegt, werden Viele vereint.
Sieger sein, wo sonst Alles verloren scheint.
Von brennendem Liebeseifer beseelt,
Verlor'ne zu retten in dieser Welt,
Das ist die Freude des wahren, treuen Heils-
[soldaten.

3 Darum gebet nicht nach in dem Kampfe für
[Gott,
Und vertraut auf ihn in aller Noth.
Wer Verlorene liebt mit erbarmendem Herz,
Wird sich selber vergessen bei Andrer Schmerz.

Der Herr gibt ihm Kraft urd Muth für den [Streit
Und Leben von Oben zu jeder Zeit,
Und er wird in allen Schwierigkeiten über= [winden.

C. H.

159 Auf's Neue geht's hinaus in's Feld,
Gestärkt durch Jesu Geist,
Zu kämpfen als ein wahrer Held —
Jubelnd mein Herz Gott preist.

Chor: Wer Gott vertraut, wer betet und wacht,
Wird mehr als Sieger sein;
Durch alle Finsterniß und Nacht
Bleibt seine Seele rein.

2 Der Teufel haßt mich, wo ich bin,
Doch sollt' ich fürchten mich?
Nein, niemals will ich flieh'n vor ihm —
Ich glaub', Jesus, an dich.

3 Sinkt mir der Muth, geht aus die Kraft,
Bleibt mir der Glaube noch,
Durch ihn erfaß' ich Gottes Macht —
Halt' seinen Namen hoch.

4 Die Liebe ist des Glaubens Kraft,
Der Trieb all' meines Thuns,
Sie ist's, die mich so glücklich macht
Im schweren, harten Krieg.

5 Mein Motto ist: die Welt für Gott!
Mein Ziel der Seelen Heil.
Aus Liebe kämpf' ich immer fort,
Ist auch der Weg sehr steil.

6 Mein Herz ist heute mehr als je
In unf'rem schönen Krieg,
Mit Freuden ich die Fahne weh'
Vorwärts, vorwärts zum Sieg! C. M.

160 Das schönste Loos hienieden
Hat mir mein Gott beschieden,
Für ihn im Feld zu steh'n, (bis)
Ich will nach seinem Willen
Stets meine Pflicht erfüllen,
Und treu zu Jesu steh'n. (bis)
Halleluja! (bis)
Ich will zu meinem Heiland steh'n;
Halleluja! (bis)
Ich will zu Jesu steh'n.

2 Mein Gott wird für mich ringen,
Er wird den Feind bezwingen,
Der mich mit Macht bedroht.
Wenn meine Kräfte wanken,
Tritt er in meine Schranken.
Hilft mir aus aller Noth.
Halleluja!
Er hilft auch aus der größten Noth;
Halleluja!
Er hilft aus aller Noth.

3 Will meine Hoffnung sinken,
Seh' ich kein Sternlein blinken,
Umgibt mich Todesnacht,
So werf' ich mich an Jesu Brust,
Und meiner Schwachheit wohl bewußt
Trau' ich auf seine Macht.
Halleluja!
Ich trau' auf meines Gottes Macht;
Halleluja!
Ich trau' auf seine Macht.

4 Sein Kreuz ist keine Bürde,
Es ist des Lebens Zierde,
Es ist des Herzens Lust.
In seinem Dienste steh' ich gern,
Ich kämpfe froh für meinen Herrn,
Der Kampf ist meine Lust.
Halleluja!
Der Kampf ist meine größte Lust
Halleluja!
Der Kampf ist meine Lust E. G.

161 Dem Herrn sei Preis und Ruhm,
Ihm laßt uns dankbar sein!
Wir sind sein Eigenthum
Durch seine Lieb' allein.

Chor: Mit Dir, Herr, bleiben wir verbündet;
Du hast ja die Armee gegründet.
Durch Deinen Geist, Dein göttlich Wort
Führ' uns zum Kampf und Siege fort,
Zum Sieg allein durch Deine Macht,
Allein durch Deine Macht.

O steh' uns bei im Kampf, } bis
Im Kampf um Deine Ehr'! }
O mein Heiland,
Dir weih' ich mich
Mit Herz und Mund
Lob' ich Dich ewiglich!
Jesus, ich lieb' Dich jetzt, } bis
Ich lieb' Dich allezeit! }

2 Herr, mach' uns stark und treu,
Geheiligt durch Dein Blut!
Erfüll' uns täglich neu
Mit Deines Geistes Muth!

3 Laßt uns zum Kreuze steh'n,
D'ran unser Meister starb!
Laßt uns auf ihn nur seh'n,
Der unser Heil erwarb!

162 Die Welt erobern wollen wir,
Trotz Hohn und Spott geh'n wir voran
Und halten hoch Jesu Panier
Auf uns'rer schmalen Himmelsbahn.

Chor: [: Das Heil, wie wunderbar, :]
Machet froh, auch in Gefahr.
Frisch voran im heil'gen Krieg!
Jesus gibt uns immer Sieg.

2 Gar leicht ist es im Kampfe nicht,
Doch halt ich fest an meiner Wahl.
Mit Freuden thu' ich meine Pflicht,
Für Jesum zeug' ich überall.

Mein Leben gehört meinem Gott,
Dem, der von Sünden mich befreit,
Ihm dienen will ich immerfort,
Aus Liebe und aus Dankbarkeit.

4 D'rum kämpf' ich in der Heilsarmee,
Und rufe allen Sündern zu:
Des Lammes Blut macht weiß wie Schnee.
O kommt zu ihm, er gibt euch Ruh'.

C. H.

163 Du kannst alles überwinden,
Mein Heiland! mein Heiland!
Und den Weg des Sieges finden,
Mein Heiland! mein Heiland!

Chor: Ja, ich will in Gott vertrauen,
Und ich werde Sieger sein,
Ganz allein auf ihn nur bauen,
Ich bin sein und er ist mein.
Ich bin sein! Er ist mein!
Und ich werde Sieger sein.

2 Sei mit mir in dieser Stunde,
Mein Heiland! mein Heiland!
Sei das Wort in meinem Munde,
Mein Heiland! mein Heiland!

3 O errette viele Seelen,
Mein Heiland! mein Heiland!
Oeffne jetzt die Lebensquellen,
Mein Heiland! mein Heiland!

4 Daß mit Kraft dein Reich jetzt komme,
Mein Heiland! mein Heiland!
Rette zugleich Bös' und Fromme,
Mein Heiland! mein Heiland!

Alle Macht ist dir gegeben,
Mein Heiland! mein Heiland!
Du kannst senden Licht und Leben,
Mein Heiland! mein Heiland!

Kommissär.

164 Faßt neuen Muth, ihr Heilsarmeesoldaten!
Vertraut auf Gott, er hilft uns immer treu.
Er gibt uns Kraft, zu geh'n auf rechten Pfaden,
Er macht uns rein, schafft uns're Herzen neu.
Wir wollen ihm nur leben,
Ihm Alles übergeben;
Durch's Blut erkauft sind wir sein Eigenthum;
Wir sind erlöst, dem Herrn sei Preis und Ruhm.

2 Wir wollen sein ein heilig Volk auf Erden,
Ein helles Licht in dieser finstern Welt.
Wir können es durch Gottes Gnade werden,
Der uns erlöst, ist's auch, der rein uns hält.
Wir wollen heilig leben,
Ein volles Heil erwerben;
Gott, gib uns Kraft durch deinen heil'gen Geist,
Nimm unser Herz, mach' es wie Schnee so weiß!

3 O, Gott sei Dank für seine große Liebe,
Für seine Gnade, seine Vatertreu,
Daß er uns füllt mit seines Geistes Trieben
Daß wir uns können uns'res Heils erfreu'n.

Sprich, Herr, zu unsern Seelen,
Zeig' uns, wo wir noch fehlen!
Schenk', Herr, uns Heil, o mach' uns völlig rein!
Gib, daß wir mehr Dir ähnlich können sein.

4 Gott ist mit uns; Er hilft uns kämpfen, siegen;
Er ist uns nah, auch wenn Gefahr uns droht.
Er führt uns treu; Er weiß, daß wir ihn lieben;
Wir sind ja sein im Leben und im Tod.
D'rum vorwärts denn, ihr Streiter!
Gott hilft uns immer weiter.
O Heilsarmee! bleib' stets ein Volk des Herrn,
Geh' vorwärts nur, bleib' von der Sünde fern!

165 Frisch voran, ihr deutschen Schweizer,
Jauchzend zieh'n wir uns're Bahn.
Unser Feldherr führt uns weiter,
Immer treu zur Feuerfahn'.

Chor: Immer fröhlich, immer fröhlich,
Geht die Heilsarmee voran.
Immer fröhlich, immer fröhlich,
Mit der Blut= und Feuerfahn'.

2 Seht nicht auf die Schwierigkeiten,
Höret nie auf Satans Stimm',
Laßt euch ganz von Jesu leiten,
Immer treu zur Feuerfahn'.

3 Uebt Verleugnung, betet, wachet,
Bleibt in Jesu alle Zeit
Glaubet nur, auch Satan wachet,
Darum treu zur Feuerfahn'.

4 Demuth, Sanftmuth, reine Liebe,
Eignet euch im Glauben an,
Seid gehorsam in dem Kriege,
Stehet treu zur Feuerfahn'.

5 Habt ein Herz für die Verlor'nen,
Laßt sie nie aus eu'rem Blick,
Auch sie sind von Gott erkoren,
Bringet sie zur Feuerfahn'.

6 Nur ein Herz wird sie gewinnen,
Das sich selber nicht mehr sucht.
O, die Liebe wird uns dringen,
Treu zu sein zur Feuerfahn'. C. M.

Mel.: Wem Gott will rechte Gunst erweisen.

166 Frisch auf, ihr tapf'ren Heilssoldaten
Im Kampfe gegen Sünd' und Welt!
Laut rühmet Jesu Wunderthaten,
Der uns erlöst, der uns erhält.

2 Gibt's auch zu kämpfen, zu bezwingen,
Noth und Beschwerden ohne Zahl,
Getrost wir Halleluja singen,
Gott ist ja mit uns überall!

3 Zum Herrn wir heute innig flehen:
O sieh' uns doch in Gnaden!
Laß' spüren deines Geistes Wehen
Und zieh' uns mächtig himmelan.

4 Von Jesu Kraft und Licht durchdrungen,
Von Jesu Geist und Lieb' beseelt,
Wird fortgekämpft und fortgerungen,
Bis Alles ihm zu Füßen fällt!

167 Frohen Muthes laßt uns bezeugen,
Was der Heiland für uns hat gethan.
Alle Kniee sich müssen beugen
Vor dem Sohne, dem Schmerzensmann.
Wie ein Lamm ließ er sich schlagen
Ans Fluchholz ohne Klagen,
Rufend noch im Tode: „Vater,
Rechne ihnen dies nicht an!"

Chor: Vor dem Kreuze weichen wir niemals zurück,
[: Nie zurück, nein niemals! :]
Vor dem Kreuze weichen wir niemals zurück,
Jesus kann uns treu erhalten bis an's Ende.

2 So wie Jesus für uns gelitten
Und uns öffnete den Lebensborn,
Solten seine Gesalbten bitten,
Sünder retten von Gottes Zorn.
Jeder, der will Früchte bringen,
Muß auch am Kreuze ringen
Und sein Leben ganz verlieren,
Wie es Jesus hat gethan.

3 Kreuz und Krone sind eng verbunden,
Wer sie scheidet verliert alle Macht.
Aus dem Kreuz fließt in dunkeln Stunden
Lauter Segen und heil'ge Macht.

Wer da will um Seelen werben,
Muß auch wie Jesus sterben;
Zwischen Mördern muß er hangen,
Wie es Jesus hat gethan. C. H.

168 Führe uns Heiland an lieb nder Hand
Durch dieses Leben zum himmlischen Land,
Schütze uns Schwache und Muth uns zusprich,
Nimmermehr lassen wir dich.

Chor: [:: Immer mehr kommen Gefahren auf mich,
Nimmermehr, nimmermehr lassen wir dich. ::]

2 Wenn gleich der Himmel in Dunkel sich hüllt
Ob Stürme brausen, der Donner auch brüllt,—
Ob gleich der Abgrund bewegte sich,
Nimmermehr lassen wir dich.

3 Herr, wir sind schwach, doch sei du uns're Kraft,
Die uns im Kampfe den Sieg stets verschafft,
Da bist ja unser, wir dein, sicherlich,
Nimmermehr lassen wir dich.

4 Führ' uns zum Siege, du herrlicher Gott,
Rette durch uns viele Seelen vom Tod.
Bis du erscheinest mit Macht, königlich,
Nimmermehr lassen wir dich!

169 Getrost voran! Ihr Heilsarmeesoldaten,
Vertraut auf Gott, denn er führt unsern [Krieg!
Ist heiß der Kampf, nur vorwärts, Kameraden,
Im Glauben ringt, es folget euch der Sieg.
So lang wir leben hier auf Erden,
Heißt es zu kämpfen, ringen, beten.

Chor: Hier gibt's nicht Ruh' im Glaubenslauf,
Im Himmel hört der Kampf dann auf!

2 Getrost voran! Blickt auf zur Kreuzesfahne,
Welch' große Lieb' uns doch der Herr erzeigt!
Vollbracht hat er, befreit vom eitlen Wahne;
Wir können uns jetzt uns'res Heils erfreu'n.
O sagt der Welt, was ihr gefunden,
Daß Heilung sei in Jesu Wunden.

3 Getrost voran! Mag Satan euch versuchen,
O haltet aus, weicht keinen Schritt zurück.
Mag auch die Welt euch hassen und euch fluchen,
Genug für uns ist Jesu Liebesblick.
O suchet die verlor'nen Sünder,
Sie sollen werden Gotteskinder.

4 Getrost voran! Schon winkt die Siegeskrone,
Bald ruh'n wir aus, o herrlich wird es sein,
Wenn triumphirend wir vor Gottes Throne
In's neue Lied dann jauchzend stimmen ein!
Halleluja! Preis sei dem Lamme,
Das für uns starb am Kreuzesstamme.

Chor: Das würdig ist, von fern und nah
Zu nehmen Ruhm; Halleluja! W. F.

Mel.: Brüder auf mit frohem Sange (Weber).

170 Gott hat noch ein Volk auf Erden,
Das ihm willig dient.
Groß ist unser Arbeitsfeld,
Groß das Feld, weit die Welt,
Doch der Schnitter Schaar ist klein,

Die sich stellet ein,
Und die Ernte ist schon weiß,
Wartet auf der Hände Fleiß,
Und es darf nichts bleiben steh'n,
Noch verloren geh'n.

Chor: Ehre sei dem Gotteslamm,
Das uns zog vom Sündenschlamm
Und für uns am Fluchholz ward erwürget;
Lob und Preis
Sei dem Herrn
Bis in Ewigkeit!

2 Jesus kommt auch, einzuernten,
Was er ausgesät,
Schwingt die Sichel, schlaget an,
Jedermann fange an!
Früh und spät beim Sonnenschein
Bringt die Garben ein.
Bald schon fängt die Nacht hier an,
Da niemand mehr wirken kann.
Jeder thue seine Pflicht,
Weil noch scheint das Licht.

3 Alles muß vor Gott sich beugen
An dem großen Tag.
Woher kommt die große Schaar?
Unzählbar! Wunderbar!
Mit den Palmen in der Hand
Und Gott wohl bekannt?
Dieser Seelen große Zahl
Ging durch Leiden und Trübsal,
Machten ihre Kleider hell
In des Lammes Blut.

4 Gott erkennet all' die Seinen,
Die ihn hier geliebt;
Alle steh'n vor seinem Thron,
Rühmen schon Gottes Sohn.
Alt und Junge fallen ein,
Stimmen hell und rein;
Ja, die Gott geweihte Schaar
Bringet ihm ein Loblied dar,
Freuen sich am Hochzeitsmahl
Der Erlösten Zahl. C. H.

171 Gott mit uns, hört das Geheimniß,
Gott mit uns in unserm Krieg.
Halleluja, freudig folgen
Wir dem Heiland nach zum Sieg.
Nicht für uns, zu Gottes Ehr',
Leben wir auf dieser Erde,
Kämpfen freudig immer mehr,
Daß die Welt gerettet werde.

Chor: Niemals weichend, noch erbleichend,
[schließet fest die Reih'n.
Gott im Bund', nicht eine Stund' sind
[wir allein,
Sieg, mehr als Sieg, durch das theure
[Blut des Lammes,
Sieg, mehr als Sieg, durch des Lammes
[Blut.

2 Gott mit uns, wenn Stürme toben,
Gott mit uns, wenn Jubel schallt.
Laßt uns loben, bis die Erde
Ihm zur Ehre wiederhallt.

Blut getauft, als Gottes Heer
Weihen wir uns heut' auf's neue.
Gott ist uns're Waff' und Wehr,
Ihm gilt uns're Lieb' und Treue.

3 Gott mit uns und seine Schaaren,
Hülfe haben wir genug.
„Immer vorwärts" tönt die Loosung,
Höher stets geht unser Flug.
Muth im Kampf! ganz unverzagt
Gehen wir durch die Gefahren.
Auf Jehova ist's gewagt,
Er wird selber uns bewahren.

Mel.: Marseillaise.

172 Gott will ein Volk, die Welt zu retten
Das willig ist zur Liebesthat,
Das sein Leben nicht liebt, wie Propheten
Und nichts mehr zu verlieren hier hat.
Statt genießen auch kann entbehren
Und Hände stets zu Gott erhebt.
An denen keine Sünde klebt
Bittend für die Welt und Gott zu Ehren.

Chor: Zerstört der Sünde Joch,
Der alte Gott lebt noch,
Macht frei, macht frei
Die ganze Welt
Voran, voran, voran.

2 Ein Volk, das völlig Gott ergeben
Und suchet nur, was ihm gefällt,
Dem schenkt Jesus auch Kräfte und Leben,
Daß zum Kriege ihm nie etwas fehlt.
Sind die Streiter dann erst erzogen,
Geht er im Kampf noch selbst voran
Und bricht in Schwierigkeiten Bahn,
Führet sie auch durch die Sturmeswogen.

3 Ein Volk, das ganz mit Gott verbunden,
Das nur für seine Brüder lebt,
Das sie liebt und heilt ihre Wunden,
Durch den Glauben die Hölle erbebt,
Boten, die den Frieden verkünden,
Und Hoffnung bringen Jedermann;
Daß Jesus noch befreien kann,
Ja schon hier erlöst vom Fluch der Sünden.

4 Voran mit Gott, ihr tapfern Zeugen,
Steht treu zur Fahne, kämpft mit Muth,
Bis der Feinde Kniee sich beugen,
Vor dem Kreuze sich legt ihre Wuth,
Niemals fürchtet des Teufels Schnauben,
Ist hart der Kampf, die Arbeit schwer
Und mächtig auch der Feinde Heer,
Gehet dennoch stets vorwärts im Glauben.

C. H.

173 Halleluja! Wir sind Heilsarmeesoldaten,
Die Gott erkoren hat zum Heil der Welt;
Uns're Waffen werden wir nicht niederlegen,
Bis die Blut- und Feuerfahn' den Sieg erhält.

Chor: Unser Herr muß endlich siegen;
Die Verlor'nen suchen wir,
Bringen sie zu Jesu hier;
Ja, alle Leute
Sind seine Beute.
Wir verkünden Heil durch's
Blut uns'res Herrn.

2 Ob die Macht der Finsterniß uns auch umgiebet,
Ob Leiden und Versuchung uns beschwert,
Ueberwinden wir durch den, der uns geliebet,
Weil Jehovas mächt'ge Kraft für uns sich wehrt.

3 Ja, wir werden uns'res Gottes Heil noch sehen;
Er gieße aus des Geistes Feuergluth;
Ueber Feinde selbst soll seine Fahne wehen,
Sie auch werden noch besiegt durch Jesu Blut.

E. S.

174 Heilssoldaten, macht euch auf
Zum Kämpfen und zum Siegen!
Vorwärts in dem Glaubenslauf,
Ihr werdet nicht erliegen!
Kämpft und ringt, vergesset nicht,
Daß der Tag des Zorns einbricht;
Warnt die Welt vor dem Gericht,
Gewinnet sie für Jesum!

Chor: In des Heilands Namen schickt die [Zweifel fort,
Folgt im heil'gen Kriege ihm von Ort [zu Ort!
Satan wüthet sehr;
Doch der Feinde Heer
Wird besiegt durch Gottes Waff' und Wehr.

Lob und Ruhm und Ehre sei dem Lamm,
Unserm König, unserm Bräutigam!
Singet, lobt und preist (bis)
Ihn, der uns den Sieg verheißt!

2 „Kommt herüber, helft uns doch!"
So ruft's von allen Seiten;
Millionen sollt ihr noch
Zum Sünderheiland leiten.
Von der harten Sklaverei
Macht Einer nur sie frei;
Darum rufet sie herbei
Und führet sie zu Jesu!

3 Habet acht, der Kampf wird heiß,
Gar groß des Satans Wüthen;
Streiter! mehret euern Fleiß,
Der Herr wird euch behüten.
Er ist's, der den Sieg verleiht,
Denen, die sich ihm geweiht;
Darum freudig auf zum Streit!
Die ganze Welt für Jesum!

4 Will die Freudigkeit entflieh'n,
Und will der Muth euch sinken,
Satan leise oder kühn
Zum feigen Rückzug winken,
Höret nimmermehr ihn an,
Schreitet vorwärts eure Bahn!
Stimmet alle freudig an:
„Sieg oder Tod für Jesum!"

5 Nach bestand'ner Kampfesnoth
Hört ihr der Engel Grüßen,
Die euch führen durch den Tod
Hin zu des Heilands Füßen:
Kommet ihr Getreuen all'
In den hohen Himmelssaal,
Setzet euch zum Hochzeitsmahl
Und freuet euch mit Jesu!

175 Herrlich ist es in dem Kriege
Für den Herrn in uns'rer Schweiz,
In den Schlachten viele Siege
Hat erfochten schon das Kreuz.
Jesus führt uns an der Hand,
Sieg erringend Land um Land.
Vorwärts in dem heil'gen Kriege:
Jesus hilft.

Chor: Mit Heldenmuth zieh'n wir in's Feld,
Und weichen keinen Schritt,
Bis des Teufels Reich in Trümmer wird [zerfallen.
Mit Heldenmuth zieh'n wir in's Feld,
Hurrah! der Feind entflieh't.
Bald, ja bald wird die Posaune laut er- [schallen.
[: Vorwärts! Vorwärts! :]
[: Nieder mit des Teufels Reich. :]

2 Freudig woll'n wir weiter kämpfen,
Laßt uns Ueberwinder sein.
Satans Reich wir werden dämpfen,
Jesus wird die Kraft verleih'n.

Jesus bricht uns selbst die Bahn,
Kameraden, frisch voran.
Vorwärts in dem heil'gen Kriege:
Jesus hilft.

176 Ich will auf Gott vertrauen,
Kann ich auch gar nicht seh'n,
Auf seine Gnade bauen,
Zu ihm allein um Hülfe fleh'n.

Chor: Niemals will ich zurück,
Im Kampf liegt ja mein Glück.
Jesus hilf mir,
Ich weihe mich dir,
Getrost ich auf dich blick'.

2 Versuchungen und Leiden
Umgeben meine Seel'.
Nichts kann mich von dir scheiden,
Im Glauben ich mich dir befehl'.

3 Will mich Last bedrücken,
So fürcht' ich mich doch nicht.
Nach oben will ich blicken,
Mein Gott, er schickt mir Kraft und Licht.

4 Wird's Herze müd und traurig,
Dringt Zweifel auf mich ein,
Scheint alles noch so traurig,
Ich zage nicht, ich bleibe dein. C M.

177 Jesu, dein Kreuz will ich tragen,
Will verlassen Welt und Sünd',
Gern will ich Verfolgung tragen,
Du liebst mich ja als dein Kind.

Chor: Ich will folgen dir, mein Heiland,
Du vergoß'st Dein Blut für mich,
Ob die Welt mich auch verachtet,
Du verläßest mich doch nicht.

2 Laß in Dir mich ganz verlieren,
Dieser Welt gestorben sein.
Du alleine sollst mich führen,
Du bist mein und ich bin Dein.

3 Mag die Welt mich auch verachten,
Jesu ging es besser nicht;
Er am Kreuze mußte schmachten,
Weil er von der Welt war nicht.

4 Mögen Freunde mich verlassen,
Mein Erlöser bleibt mir doch:
Mag die ganze Welt mich hassen,
Liebt mich doch mein Heiland noch.

5 Alle Stürme dieses Lebens
Führen näher uns zu Gott;
Auf ihn hoff' ich nicht vergebens,
Denn er ist mein Fels, mein Hort.

6 Nichts kann mich von Jesu scheiden,
Fahre hin, du eitle Welt;
Gern will ich für ihn hier leiden,
Seine Kraft ist's, die mich hält.

Mel.: Zapfenstreich.

178 Ihr Streiter Christi wacht auf!
Voran! Voran! Voran!
Faßt Muth, beschleunigt den Lauf!
Wir wollen niemals vor dem Feind erschrecken
Und unser Gewissen sei rein von Flecken
Im heiligen Kriege für Gott.
Die Siegesfahne weht (eine Stimme)
Ueberall (zusammen).
Mit Glauben und Gebet (eine Stimme)
Allzumal (zusammen).
Ueberwinden wir alle Noth,
Kämpfen und leiden uns bis zum Tod.
Hallelujah!
Dem großen Gott sei alle Ehre
Für das, was Er an uns gethan,
Und daß für ihn in einem Heere
Wir kämpfen dürfen Mann an Mann (bis).
Frisch voran! Laßet uns Gottes Licht
In alle finstern Herzen bringen.
Jesu Blut heute noch Ketten bricht
Und machet frei von Satans Schlingen.
Drum lasset uns nicht müde werden
Und Glauben halten stets im Krieg,
Trotz allem führt uns Gott zum Sieg.
Die Siegesfahne weht (eine Stimme)
Ueberall (zusammen).
Mit Glauben und Gebet (eine Stimme)
Allzumal (zusammen).
Ueberwinden wir alle Noth,
Kämpfen und leiden uns bis zum Tod.

C. H.

179 Ihr Krieger, auf zum Streite,
Verkündet Jesu Heil,
Sein Blut ist ja noch heute
Des Sünders bestes Theil!
Satan ist zu besiegen;
Der große Fürst der Welt
Wird völlig unterliegen,
Sein Urtheil ist gefällt.

2 Auf! Auf, ihr Heilssoldaten,
Ergreift die Waff' zum Streit!
Ihr lieben Kameraden,
Seid ihr zum Kampf bereit?
Des Geistes Schwert zu schwingen
Habt immer guten Muth!
Laßt laut den Ruf erklingen:
Sieg! Sieg durch Jesu Blut!

3 Der Herr läßt sich erbitten
Für jedes Sünderherz,
Für das er hat gelitten
So großen Todesschmerz.
D'rum sucht die irren Seelen,
Bringt ihnen Trost und Licht;
Geht, ihnen zu erzählen
Von Gnade und Gericht!

180 In dem Heer meines Königs, da kämpf' so gern;
Denn er führt die Seinen zum Sieg;
Bring' von nahe und fern
Sünder ein für den Herrn,
Werb' um Seelen zum heiligen Krieg.

Chor: Zu meinem Heiland will ich steh'n,
In Nacht und Sturm und Todesweh'n;
Wohin er führt, folg' ich ihm nach
Und trage fröhlich seine Schmach.

2 Nicht den Sünder, die Sünde bekämpfen wir ja,
Verlorene laden wir ein:
„Seht, der Retter ist nah,
„Euer Heiland ist da!
„Ihr sollt ewig sein Eigenthum sein.

3 „O, es jammerte ihn unser Elend und Noth,
„Drum starb er an unserer Statt,
„Ja, für uns ging er selbst
„In den blutigen Tod,
„Nun vergibt er die Sünden voll Gnad."

4 Sind die Feinde gleich stark, wird auch
[heißer der Streit,
Auf unserer Seite ist Gott.
Ueberall sind wir nur
Ihm zu folgen bereit.
Siegen mächtig dem Satan zum Spott.

E. S.

181 Im Himmel sind Sieger
Mit Palmen in der Hand,
Die erwarten die Krieger
Aus diesem Erdenland.
D'rum kämpfen wir freudig,
Erweitern uns're Reih'n,
Und führen noch viele
Mit uns zum Himmel ein.

2 Das Reich wird bald kommen,
Und Kampf heißt für uns Sieg.
In unsere Herzen
Goß Jesus seine Lieb'.
D'rum reißet dem Tode
Die Opfer aus den Klau'n,
Daß fröhlich von Herzen
Sie Gottes Sonne schau'n.

3 Wir achten nicht Leiden,
Nicht Spott und nicht Hohn,
Gerettete Seelen
Sind herrlicher Lohn.
Die Liebe ist stärker
Als Tod und Sündennacht,
D'rum kämpft ohn' Ermüden,
Mit uns ist Gottes Macht!

182 Kameraden, laßt uns loben
Unsern Herrn und unsern Gott;
Mag oer Feind auch heftig toben,
Er erlöst aus aller Noth;
Wenn wir ihn im Glauben ehren,
Ist er uns zu helfen nah.
[: Er hat mich von Tod und Sünden :]
[: Ganz erlöst. Halleluja! :]

2 Ja, ihm will ich nun vertrauen,
Geht es auch durch Hohn und Spott,
Nur auf seine Gnade bauen,
Nur auf Jesu Liebeswort.

Immer will ich tapfer kämpfen
Als ein treuer Heilssoldat,
[: Weil er meiner Sünden Menge :]
[: Durch sein Blut getilget hat. :]

3 Darum will ich ihm nur leben,
Ganz mich seinem Dienste weih'n;
Immer will ich ernstlich streben,
Jesu treues Kind zu sein.
Ich will ewig ihm nur folgen,
Der mit Liebe mich regiert,
[: Bis er zu den schönsten Freuden :]
[: Mich hinauf zum Himmel führt. :]

183 Komm', o Himmelslicht von oben,
Komm', Geist des Herrn.
Höre unser Beten, Loben,
O Geist des Herrn.
Nur du kannst den Sinn erhellen,
Den Erlöser, unsern Retter,
In das reinste Licht uns stellen,
Komm', Geist des Herrn.

2 Sieh' das Elend und die Schmerzen,
Jesus, Heiland.
Werde mächtig in den Herzen,
Jesus, Heiland,
Komm', enthülle selbst dein Heil,
Denen, die noch ohne Hoffnung,
Daß der Friede werd' zu Theil
Der ganzen Welt.

3 Komm' und führe uns zum Kriege,
Mächtiger Held.
Daß stets deine Ehre siege,
Mächtiger Held.
Dein Licht wollen wir verbreiten,
Gib, daß wir die Sünderherzen
Auf die rechten Bahnen leiten,
Mächtiger Held.

Zuversicht gibst du den Kriegern,
Halleluja!
Machst uns überall zu Siegern,
Halleluja!
Alles kommt zum frohen Ende,
Gott der Liebe und Erlösung,
Denn du stärkest uns die Hände,
Halleluja!

184 Kommt, jauchzt und singt, daß laut erklingt
Das Lob für unsern Herrn!
Der litt und starb, gekreuzigt ward,
Und alles trug so gern.
Sein Blut, es wäscht die Seel',
Bewahrt sie ohne Fehl, [Schnee.
Das Blut des Lammes wäscht uns weiß wie

Chor: Das theure Blut, es wäscht uns weiß wie
Ist's nicht wahr? [Schnee!
Das theure Blut, es wäscht uns weiß wie
Das ist wahr. [Schnee.
Ich rühm' die frohe Stund',
Da mir's war klar und kund:
Das Blut des Lammes wäscht uns weiß
[wie Schnee.

2 Vereinigt euch mit uns're Schaar
Und lasset alle Sünd'!
Sieg oder Tod ist unser Ruf,
Komm mit, o Gotteskind!
Wir tragen hoch die Fahn',
Daß jeder wissen kann:
Das Blut des Lammes wäscht uns weiß wi
[Schnee.

3 Wir stehen fest und rufen laut
Den Sündern um uns zu:
Wer auf des Lammes Blut vertraut,
Der findet Gnad' und Ruh'!
Gott bietet Heil an heut'
Dem Sünder, der bereut.
Das Blut des Lammes wäscht uns rein wie
[Schnee.

4 Der Herr ist da, wenn Feinde nah,
Er spricht: Fürchte dich nicht!
Kämpf' weiter nur, folg' meiner Spur,
Ich selbst bin Schild und Licht!
Und kommt der Tod herbei,
Ertönt mein Siegsgeschrei:
Das Blut des Lammes wäscht uns weiß wie
[Schnee!

185 Mein Heiland hat Erlösungskraft für mich
In Noth und Versuchung hilft er,
Die Finsterniß macht er dem Lichte gleich
Und Friede herrscht in seinem Reich.

Chor: Ueberwinde! so will ich dir geben
Vom Baume des Lebens die Frucht.
Im Blut Jesu lieget die Kraft
Sie ist es, die Sieg dir verschafft.

2 Mein Heiland hat Alles was mir noch fehlt,
Er gibt mir stets was ich bedarf.
Ich trachte nur noch nach Gerechtigkeit;
Das Wasser des Lebens er beut.

Chor: Ueberwinde, so will ich dir geben
Das Manna, verborgen in Gott.
Im Blut Jesu lieget die Kraft
Sie ist es, die Sieg dir verschafft.

3 Mein Heiland hienieden will dienen ich dir
Und folgen, wohin du mich führst,
Den Leidenskelch nehm ich aus deiner Hand
Die Krone im schönern Land.

Chor: Ueberwinde! so will ich dir geben
Zu theilen die Herrschaft mit mir
Im Blut Jesu lieget die Kraft
Sie ist es, die Sieg dir verschafft. E. G.

186 Mit Gott im Bunde ziehen wir vereint [hinaus in's Feld,
Und lassen unsern Siegesruf ertönen,
Nur ein Gedanken hier auf Erden Alle uns [beseelt,
Wir wollen Jesum, unsern König krönen.

Chor: Preis, o Preis ihm,
Voll erklingt sein Lob zu allen Zeiten,
Preis, o Preis ihm,
Dem Gotteslamm, o Hallelujah!
Singt, o singt es wieder, singt auf's Neu,
Daß das theure Blut weiß macht wie der
[Schnee,
O singet wieder, singt auf's Neu
Von der Quelle, die uns macht von Sünde
[frei.

2 Vom Süden bis zum Norden geben wir uns
[treu die Hand,
Denn Gottes Reich muß doch gebauet werden,
Die gleiche Liebe, nur ein Geist und Sinn in
[jedem Land,
Dank Gott — der Himmel ist schon hier auf
[Erden.

3 Wir ruh'n nicht eher bis die ganze Welt sich
[beugt vor Gott,
Und sie erkennt, in welchen sie gestochen,
Ob Stürme toben, rings umher Gefahr uns
[immer droht,
Auf's Neue sei es Gott versprochen.

4 Vorwärts ihr Streiter, kämpfet ohne Furcht
[und geht voran,
Wir werden nie im Kampfe unterliegen,
Ist Gott für uns, was fürchten wir, wenn
[Er ist auf dem Plan,
Dann muß doch endlich Jesu Fahne siegen.

C. H.

187 Mit Jesu ziehen wir in's Feld,
Mit Freuden in den heil'gen Krieg,
Verkünden Heil der ganzen Welt;
Er führet uns zum Sieg.

Chor: Vorwärts im Krieg!
Vorwärts, zum Siege oder Tod;
Steht treu zur Blut- und Feuerfahn'.
Vorwärts im Krieg!
Vorwärts zum Siege, ja zum Sieg!
Halleluja!

2 Wohl manche saßen zu Gericht
Und klagten uns oft heftig an;
Bekämpften uns in Wort und Schrift,
Doch gehen wir voran.

3 Schon Großes hat der Herr gethan,
Der Sklaven viele frei gemacht.
Die Schaar, die einst auf falscher Bahn,
Jetzt rühmet Gottes Macht.

4 Durchdrungen von der Liebe Geist,
Laßt eifrig uns im Kampfe steh'n,
Auch tüchtig, wie der Herr uns heißt,
Und für Verlor'ne fleh'n.

5 O, seht die Millionen an,
Von Gott entfernt in finst'rer Nacht;
D'rum kämpfet treu und gebet d'ran,
Was lau und träge macht.

6 Auf, Kameraden, fasset Muth,
Durch Jesum haben wir den Sieg;
Es machet frei sein theures Blut,
Voran! Voran im Krieg! C. H.

188 Muthig vorwärts, Gottes Streiter!
Auf der schmalen Himmelsbahn
Führt der Herr ja selbst uns weiter;
Stimmet froh ein Loblied an!

Chor: Mir wartet eine Krone,
Ein weißes Kleid für mich.
Dort werd' ich vor seinem Throne
Gott lobpreisen ewiglich.

2 Gott verleiht uns selbst die Waffen.
Ueber unsern großen Feind
Wird Er uns den Sieg verschaffen;
Er ist unser bester Freund.

3 Nein, uns plagen keine Sorgen,
Was auch immer kommen mag,
Froh sind wir am frühen Morgen,
Froh sind wir den ganzen Tag.

4 Seligkeit schon hier auf Erden
Gibt uns unser treue Gott;
Was wird's erst im Himmel werden,
Weg von aller Sünd und Noth? E. G.

Mel.: O hätt' ich tausend Zungen doch.

189 O herrlich Loos, im Kampf zu stehen
Für die verlorne Welt,
Wenn Jesus uns zur Seite steht
[: Der Sieg ja niemals fehlt. :]
Halleluja!

2 Wie lieb ist unser Heiland doch,
Ihm folg ich gerne nach',
Denn er nimmt ab das Sündenjoch
[: Der Sünder überall. :] Halleluja!

3 Wie groß und heiß ist seine Lieb!
Mein Herz wie Stahl so hart
Ward von der heißen Liebesgluth
[: Geschmolzen ganz und gar. :] Halleluja!

4 Nur Lob und Preis bring ich ihm dar,
Ihm, der mich hat erlöst.
Für ihn nur leben will ich ja
[: Mein Heiland ist es werth. :] Halleluja!

5 O Sünder nimm den Heiland auf,
Es ist noch Gnadenzeit.
Er hat dich mit dem Tod erkauft
[: Für alle Ewigkeit. :] Halleluja!

R. L.

190 O herrlich Loos! im Kampf zu steh'n
Mit Kameraden nah und fern;
Wenn mit vereintem Herz und Sinn,
Wir geh'n zu den Verlor'nen hin
[: Und sagen ihnen, daß nur ist :]
[: Das wahre Heil in Jesu Christ. :]

2 Wenn Satan uns mit Macht bedroht,
Wir sind getrost, mit uns ist Gott,
Auf uns're Schwachheit wir nicht seh'n
Wenn wir dem Feind entgegen geh'n.
[: O kämpfet treu! Es kommt heran, :]
[: Die Nacht, da niemand wirken kann. :]

3 O kommet doch, die Ihr noch fern;
Bringt eure Sündenschuld dem Herrn,
Er will euch treu zur Seite steh'n
Wenn ihr wollt seine Wege geh'n;
[: Der Heiland ruft voll Liebe euch: :]
[: Sanft ist mein Joch, die Last ist leicht. :]

4 D'rum vorwärts in dem heil'gen Krieg,
Der Herr führt uns von Sieg zu Sieg,
Wacht auf! des Heilands Wort ertönt,
Nur wer recht kämpft, wird dort gekrönt:
[: Wer überwindet trägt als Lohn :]
[: Die Krone einst vor Gottes Thron. :]

Mel.: Was Heimat ist.

191 O, hört den Ruf, Ruf zu den Waffen,
Bedrängten Hülfe zu verschaffen!
In's Dunkel bringt den Hoffnungsstrahl,
Und liebt die Seelen, ohne Wahl.

Chorus: O, liebet, nur die Liebe siegt,
Trotz Allem liebet, liebet nur.

2 Weg mit der Furcht und dem Unglauben,
Wodurch der Feind den Sieg kann rauben.
Gethsemane besuche du,
Dort findest du die Glaubensruh'.

3 Hast du Jesu nicht treu erfunden,
Auch in der dunklen Nächte Stunden?
Geh' nur voran, blick' auf den Herrn;
Er lebt: Er ist dein Hoffnungsstern.

4 Glaub' für die tiefgesunknen Seelen,
Laß' es an Fürbitte nicht fehlen.
Entreiß dem Feuer seinen Brand,
Gieb' Sinkenden die Bruderhand.

5 Der Sünden Menge wirst du decken
Durch Liebe. Nichts soll dich erschrecken.
Steh' du auch für die Schlimmsten ein,
Das Blut des Heilands macht sie rein.

6 Sprich doch mit Liebe immer wieder —
Beug' zu den Trauernden dich nieder.
Ja leide dich und kämpfe treu,
Und glaube, hoffe stets auf's Neu!

Nach der Marschallin.

192 Rufst du, Herr Jesu Christ,
Steh' uns zu jeder Frist
Für dich bereit!
Heil dir, o König hehr!
Zu deines Namens Ehr'
Seien wir mehr und mehr
Ganz dir geweiht.

2 Wir sind dein Eigenthum
Und singen deinen Ruhm,
Erlöser, Gott!
Du starbest uns zu gut,
Hast uns erkauft mit Blut,
Hältst uns in treuer Hut
Bis in den Tod.

3 Darum regier' auf's neu,
Darum verfüge frei
Ueber uns, Herr.
Gib deines Geistes Füll',
Mach' uns're Seelen still,
Daß doch ja keines will
Sich leben mehr.

4 Amen, wir preisen dich
Heute und ewiglich,
Heiland der Welt!
Bald werden wir dich seh'n
Kommen in lichten Höh'n,
Dann dürfen wir eingeh'n
In's Himmelszelt. E. S.

193 Soldaten steht nicht stille,
Bald bricht der Abend ein.
Es will der Herr noch Viele
Zur Hürde bringen ein;
Drum laßt uns gar nicht träge
Am Markte bleiben steh'n.
Geht muthig Gottes Wege
Und kämpfet für sein Reich.

1. Chor: [: In dem Kampfe ist's schön. :]
In dem Kampf für Gottes Reich,
In dem Kampf ist's schön.

2 In seiner Macht und Stärke
Wir können Sieger sein,
Zu jedem guten Werke
Seid allezeit bereit. —

Zieht an den Harnisch Gottes,
Daß ihr am bösen Tag
Das Feld behalten möget,
Trotz allem Widerstand.

3 Umgürtet eure Lenden
Mit Wahrheit und mit Muth,
Auch will der Herr euch schenken
Die Deckung durch sein Blut,
Daß ihr als Friedensboten
Für ihn bereitet steht,
Daß hier und aller Orten
Noch Großes kann gescheh'n.

4 Den Schild des Glaubens fasse,
Er ist der Sieg, wodurch
Die Welt ich überwinde,
Des Satans Pfeil und Wuth.
Den Helm der Hoffnung trage,
Wenn's geht durch Dunkelheit,
So wirst du nie verzagen,
Dort endet alles Leid.

5 Das Schwert des Geistes schwinge,
Mit Kühnheit allezeit.
So wirst du es erringen —
Das Ziel ist nicht mehr weit.
Bald ist es ausgerungen,
Dann ruh'n die Krieger aus,
Wenn Welt und Fleisch bezwungen
Daheim, im Vaterhaus. —

2. Chor: [: In dem Himmel ist Ruh, :]
[: In dem Himmel. :]
In dem Himmel ist Ruh. A. B.

194 Stehet fest auf den Wällen der heiligen [Stadt,
Tapfre Wächter des Herrn, hütet treu ihre
Wie uns Gott errettet hat, [Pforten!
Seine große Liebesthat,
Seine ewige Treu erzählt an allen Orten!

2 Achtet wohl auf den Feind; heimlich schleicht [er heran
Und versucht mit List, eure Reihen zu durch= [dringen,
Stehet muthig auf dem Plan.
Schaaret euch um eure Fahn'
Schauet auf zu dem Herrn, er wird den Sieg [euch bringen!

3 Christus ist euer Haupt; er weiß all' eure Noth!
ommt und rüstet mit Kraft eure sinkenden [Hände;
Rufet laut: Für unsern Gott
Geh'n wir freudig in den Tod!
Widersteht bis auf's Blut, kämpft muthig [bis an's Ende!

4 Auf, ihr Boten des Heils! alle Welt schaut [auf euch;
Bringt ihr Jesum, den Herrn, der allein kann [erretten!
Wahren Streitern Christi gleich
Trachtet nur nach Gottes Reich;
Trotzet kühn Satans Macht und sprengt der [Sünde Ketten!

5 Stürmt der Feind auf euch ein, voll der grim-
[migsten Wuth,
So beweist euch der Welt als des Herrn
[tapfre Krieger!
Trauet fest auf Jesu Blut,
Das noch heute Wunder thut!
Herrlich ist einst der Lohn, den Gott verleiht
[dem Sieger! E. G.

195 Streiter Christi wacht,
Fürchtet keine Macht,
Niemals (ter)
Muthig geht voran,
Einig wie ein Mann,
Voran, voran!

Chor: Niemals weichen wir einen Schritt
[zurück,
Lieber sterben wir jeden Augenblick,
Muthig kämpfen wir, einig wie ein
Voran (ter) [Mann,

2 Laßt die Fahne weh'n,
Bleibet niemals steh'n,
Niemals (ter).
Fällt Jemand im Lauf,
Nun so helft ihm auf,
Voran, voran!

3 Eure Führer liebt,
Niemals sie betrübt,
Niemals (ter).

Kämpft und leidet gern
Alles für den Herrn,
Voran, voran!

4 Seid Ihr müd und schwach,
Gebet niemals nach,
Niemals (ter).
Vorwärts bis zum Tod,
Treu für unsern Gott,
Voran, voran! C. H.

Mel.: An der Saale kühlem Strande.

196 Unterm Banner „Blut und Feuer"
Steh' ich in der Heilsarmee,
Die Lust der Welt und die Sünde fliehen,
Und die Verlor'nen zu Jesu ziehen,
Ist mein Leben und Beruf.

2 Unterm Banner „Blut und Feuer"
War's, da ich zu Jesu kam.
Voll Schmerz und Reue die Knie ich beugte,
Und voller Huld er sich zu mir neigte
Süße Ruh' und Frieden gab.

3 Unterm Banner „Blut und Feuer"
Bin ich glücklich Tag für Tag,
In meinem Heiland sicher geborgen;
Fürcht ich kein Uebel, leb' ohne Sorgen,
Was auch immer kommen mag!

4 Unterm Banner „Blut und Feuer"
Will ich einst begraben sein.
Mein ganzes Leben zu Gottes Lobe,
Und preisen Jesu auch noch im Tode
Als ein treuer Heilssoldat.

197 Welch' schönes Loos, Heilssoldat nun zu
[sein,
Kämpfen aus Liebe für Jesum allein,
Der schon geschlagen hat manch' große
[Schlacht!
Freu't euch, ihr Krieger, „der Sieg ist voll=
[bracht"!

Chor: Halleluja: der Sieg ist vollbracht;
Halleluja: der Sieg ist vollbracht!
Halleluja; vollbracht!

2 Siegesgewiß zieh'n zum Kampf wir hinaus,
Folgen dem Feldherrn im heißesten Strauß;
Ob's oft auch blitzet und donnert und kracht,
Rufen wir freudig: „Der Sieg ist vollbracht"!

3 Scheinet auch manchmal verloren die Schlacht,
Furchtlos geht's vorwärts, bei Gott ist die
[Macht.
Wollen nicht ruhen bei Tag und bei Nacht:
Vorwärts im Kriege: „Der Sieg ist voll=
bracht"!

4 Tapf're Blut= und Feuersoldaten allein
Können dem Heiland das Herze erfreu'n.
Auf d'rum, ihr Trägen, kommt mit uns zur
[Schlacht,
Jubelnd schon tönt es: „Der Sieg ist voll=
[bracht"! K. S.

Mel.: O, freue dich, du Volk des Herrn.

198 Welch! Streiterschaar vor Gottes Thron,
Die siegten durch das Blut,
Froh zeugten auch hier unten schon
Von dem, was Jesus thut!

Chor: Gar schön wird's sein, gar schön wird's sein,
Gar schön für dich und mich;
Wenn wir nur treu im Kampfe steh'n,
Wird's schön sein sicherlich.

2 Die Liebe Christi trieb sie hier
Zu armen Seelen hin;
Sie kämpften muthig für und für
Mit treuem Rettersinn.

3 Wohl wird die Welt niemals versteh'n,
Die Jesum folgen nach;
Doch werden Wunder neu gescheh'n,
Wo Lieb' ihr Alles wagt.

4 Durch's Dunkel führt uns unser Herr,
Es kann nicht anders sein;
Um's Kreuz lag Finsterniß so schwer,
Und doch der Sieg war sein.

5 Wer feig ist, suche leichtern Pfad
Und wähl' das Lob der Welt;
Kreuztragen, Sterben Tag für Tag
Noch heut den Sieg behält!

Com. Railton.

199 Wenn zuletzt wir am Jordan uns sammeln,
Die Erlösten in Glorie wir seh'n,
Ohne Zahl, wie der Sand an dem Meere,
Wunderbar wird der Anblick dann sein.

Chor: So zahllos wie der Sand an dem Meere,
So zahllos wie der Sand an dem Meere.
Welcher Anblick wird es sein,
Wenn die Heilsarmee zieht ein,
So zahllos wie der Sand an dem Meere.

2 Wenn wir seh'n die Erlösten vor Zeiten,
Aller Sorgen und Anfechtung frei,
Sich begegnen mit himmlischen Grüßen,
Wunderbar wird der Anblick dann sein!

3 Endlich schau'n wir dann unsern Erlöser,
All die Herrlichkeit, die Ihn umgibt!
Wenn als König der Kön'ge er thronet
Wunderbar wird der Anblick dann sein!

4 Darum laßt uns in Jesu schon wandeln,
Weil auf Erden wir wirken für Ihn!
Uns're Herzen mit Seinem verbunden,
Hand in Hand wir zum Himmel einzieh'n.

200 Wenn, wie große und dunkle Gebirge,
Schwierigkeiten sich thürmen im Weg,
Laßt uns grad' vorwärts geh'n ohne Sorgen,
Gott selbst wird sie räumen hinweg.

Chor: [: Nach unserm festen Glauben wird's geschehen, :]
Die Gebirge müssen flieh'n
Wenn die Heilssoldaten zieh'n
Vorwärts im Glauben mit dem Heiland.

2 Wenn in Prüfungen wir uns befinden
Und es scheint, ob das Lied wäre aus,
Dann im Glauben laßt uns überwinden
Und im dunkelsten Tag harren aus.

3 In der Stunde der schwersten Versuchung,
Wenn es scheint, als ob Gott hörte nicht,
Laßt uns ruh'n in der Burg der Erlösung,
Glauben ohne Gefühl, ohne Licht.

4 An dem Tage der heißen Verfolgung,
Wenn die Feinde sind zahllos und stark,
Laßt uns zielen nur auf ihre Rettung:
Gott sorgt für uns und sein Werk.

5 Ja, wir wollen durch Glauben Ihn ehren
Unsern Gott, der uns sendet zum Krieg.
Seine Sache ist's, uns zu bewahren.
Unsre Sache ist: Glauben zum Sieg.

201 Wie schön ist's doch von Selbstsucht frei zu sein,
Nicht achtend Ruhm noch Spott.
Wo alle Triebe und Beweggründ' rein,
Nur lebend noch für Gott.

Chor: Ich will (ter) mit Gottes Hülfe thun, was er mich heißt.
Von aller Sünde rein durch Jesu Blut
Getauft vom heiligen Geist.

2 Wer kämpfet und nicht an sich selber de..it,
Und sorgt für Anderer Noth,
Auch arme Sünder zu dem Heiland lenkt,
Für den sorgt dann sein Gott.

3 Wer Gott mit Leib und Seele angehört,
Den zieht und heiligt er.
Deß Beten wird von Jehova erhört,
Und ihm ist nichts zu schwer.

Der Sieg ist immer sicher durch Jesum.
In jeder Schwierigkeit,
Führt Er noch tiefer in das Heiligthum,
Den Geist von Furcht befreit.

C. H.

202 Wir gehen im Krieg voran,
Es bricht uns unser Gott die Bahn;
Seht Christus geht überall
Als Feldherr uns selbst voran.
[: D'rum Streiter kommt und säumet nicht, :]
[: Wir bringen Sündern Gotteslicht. :]

2 In der Heilsarmee wir kämpfen,
Mit Muth wir freudig vorwärts geh'n.
Wir wollen als Ueberwinder,
Als Erben und Königskinder
[: Dem Himmelsführer folgen nach :]
[: Und muthig tragen seine Schmach. :]

3 Es gibt zwar oftmals Krieg,
Doch glaubt uns, unser ist der Sieg.
Wenn Satan uns will bestürmen,
Der Feldherr wird uns beschirmen;
[: Er führt die Seinen an der Hand :]
[: Bis in's verheiß'ne Vaterland. :]

4 D'rum vorwärts wollen wir gehen,
Die Blut- und Feuerfahne weh'n;
Den Sündern das Heil zu bringen,
In Satans Revier zu dringen.
[: Erlöste jauchzt: „Hallelujah", :]
[: Der Herr führt selbst die Kriegerschaar. :]

C. F.

203 Wir kämpfen für Gott
Trotz Leiden und Spott,
Unser Motto ist: Sieg oder Tod.
Wir kümmern uns nicht,
Was man von uns spricht,
Die Freuden der Welt sind nur Koth.

Chor: Unser Motto lautet:
Immer siegen oder Tod
Was auch kommen mag
Wir stehen treu zu unserm Gott,
Wir erfüllen unsere Pflicht
Und fürchten keinen Spott;
Nie kann uns die Welt den Frieden
[rauben.

Thue Recht und scheue Niemand
Das ist's, was man heute sagt,
Kaum noch Jemand aufsteht
Und zu zeugen wagt,
Daß man kann gerettet sein
In diesem Leben schon,
Und geschützt ist vor des Teufels
[Schnauben.

2 Wir suchen nicht mehr
Nach menschlicher Ehr
Und auch nicht nach irdischem Glanz,
Zu kurz ist die Zeit
Der Weg ist nicht breit;
Wer kämpft, der verleugne sich ganz.

3 Die Liebe uns dringt
Das Heil in uns singt,
Drum ist uns der Kampf auch nicht schwer.
Der Glaube erhebt
Gibt Muth und belebt,
Ist wachsam und setzt sich zur Wehr.

4 Was kann uns gescheh'n?
Wer will widersteh'n?
Wenn Gott mit uns ist auf dem Plan;
Drum führen wir gern
Die Seelen zum Herrn,
Wir glauben und gehen voran!

C. H.

204 Wir kämpfen froh vereint mit festem Muth,
Verkünden laut Erlösung durch das Blut
Des Lammes, das am Kreuze willig starb
Und Heil und ew'ges Leben uns erwarb,
Freudig geht's in's Feld, von Gottes Geist
[beseelt!
Im heil'gen Krieg verleiht uns Christus selbst
[den Sieg!
Freudig geht's in's Feld, von Muth beseelt!
Im heil'gen Krieg gibt er uns den Sieg!

2 Im Himmel einst der Freude Lied ertönt,
Im Land, wonach so lang wir uns gesehnt.
Der Engel frohe Harmonie erschallt,
In unsern Herzen freudig wiederhallt:
Kommet Alle her, der große Tag ist da!
Ihr Kinder Gottes alle, kommt von fern
[und nah!
Kommet Alle her, der Tag ist da!
Ihr Kinder Gottes von fern und nah!

3 Wir fürchten nicht den Tod, des Grabes Nacht;
Der Herr besiegte selbst des Feindes Macht.
Gekrönt mit Herrlichkeit und ew'gem Ruhm,
Eröffnet er den Weg zum Heiligthum.
Eilet froh herbei, ruft er uns zu;
Getreue Streiter, gehet ein zur Ruh'!

4 Und wenn dereinst die Sel'gen ohne Zahl
Erscheinen zu des Lammes Hochzeitsmahl,
Dann ist die Angst, die Noth, der Tod vorbei.
Verstummt sind Klagen und der Welt Geschrei.

Hohe Seligkeit! welch' schönes Wiederseh'n!
O frohe Ewigkeit! vor Gottes Thron zu steh'n!
Hohe Seligkeit! welch' Wiederseh'n!
In Ewigkeit vor dem Herrn zu steh'n!
E. G.

Mel.: Laßt hören aus alter Zeit.

205 Wir kämpfen im heil'gen Krieg,
Jehova führet uns zum Sieg.
Hoch flattert die Blut- und Feuerfahn',
Die Bahn zwar geht steil, doch himmelan,
Und seh'n wir nichts als Golgatha,
Singen wir doch Halleluja!

2 Wir kämpfen im heil'gen Krieg,
Jehova führet uns zum Sieg.
Drum vorwärts, wir fürchten nicht den Feind,
Im Herrn nur, da sind wir stark vereint.
Wir fürchten nicht des Todes Droh'n,
Und tragen willig Spott und Hohn.

3 Wir kämpfen im heil'gen Krieg,
Jehova führet uns zum Sieg,
Wir glauben für die verlorne Welt,
Wenn gleich sie sich uns entgegenstellt,
Glauben für sie ein volles Heil,
Das jedem Sünder wird zu Theil.

4 Wir kämpfen im heil'gen Krieg,
Jehova führet uns zum Sieg.
Er hilft uns, wenn's uns an Kraft gebricht,
Er führt uns durch Nacht und Grau'n zum Licht,
Wo uns die Ueberwinderkron'
Einst warten wird vor seinem Thron. B. L.

Mel.: Wer recht in Freuden wandern will.

206 Wir kämpfen in der Heilsarmee
Mit Freuden, Muth und Glauben,
Treu wollen wir zur Fahne steh'n
Nichts kann den Sieg uns rauben.
[: Hebt das Banner hoch empor
[: Singet stets im höhern Chor
Dem theuren Erlöser zu Ehren.

2 Sind wir vom Feinde ganz umringt,
Niemals zurück wir weichen.
Mit Gott das Schwerste gut gelingt,
Das Ziel wir doch erreichen.
[: Kameraden bleibet treu
[: Singt und jubelt stets auf's Neu,
Denn Gott führt die Heilsarmee zum Siege

3 Welch' schönes Loos, sich geben hin,
Für die verlor'nen Seelen
Und für sich selber zum Gewinn
Nicht Dank noch Ruhm begehren.
[: Bringet die Verirrten heim,
[; Daß sie sich mit uns erfreu'n,
Und stimmen in uns're Siegeslieder.

4 Wir wollen treu und muthig sein,
Im Kampfe niemals zagen.
Durch Jesu Gnade stark und rein
Im Glauben alles wagen.
[: Unserm König sei die Macht,
[: Preis und Ehre dargebracht,
Denn Er hat sein Volk von Sünd' erlöset.

A. L.

Inhaltsverzeichniß.

Chorus.

Vom Kreuz des Herrn
Kommt mir das Leben,
Ein neues Streben
Von Gott gegeben.
Im Blut des Herrn ist Kraft
und Stärke,
Es macht die Seele rein.

In Jesu geborgen
Bin ich ohne Sorgen.
Mein Herz flieht zu ihm,
Sein eigen ich bin.
Und wenn Stürme toben,
Kann ich doch Gott loben.
Ich fürchte mich nicht,
Denn er ist mein Licht.

O sieh', ich stehe vor der Thüre
Und klopfe an, öffne dein Herz!
Hör' meinen Ruf; du armer
Sünder,
Oeffne dein Herz. :]

Eifersucht, Hochmuth und
Leichtsinn,
Haß und Sündenweh,
Nimmt hinweg der Strom, der
reinigt,
Macht mich weiß, wie Schnee.

Jesus verläßt mich nicht;
Er ist treu, immer treu.
Jesus verläßt mich nicht,
Nein, niemals.

Zerstört der Sünde Joch!
Der alte Gott lebt noch!
Macht frei, macht frei die
ganze Welt.
Voran, voran, voran.

Segne die Heilsarmee :]
Erzeig' ihr auf's Neue
Deine ewige Treue
Und führe sie zum Sieg!

Dem Lamm will ich folgen,
Wohin es wird gehen,
Ohne zurückzusehn
Und ohne still zu stehn.
Durch grüne Auen
Und durch dunkle Thäler,
Bis er vor seinem Thron
Mich ewig weiden wird.

Jesus Jesus,
Verwundet für meine Sünd'
Wurdest du am Kreuz für mich,
Der du rettest, rette mich.

Es wäscht mich weiß wie
Schnee :]
Das theure Blut des Lammes.
Es wäscht mich weiß wie Schnee.

O, komme Herr Jesu :]
O, komme zu mir,
Meine Seele verlanget
Und sehnt sich nach dir.

O, Seele komm zu Gott,
Er vergibt deine Sünden.
Ja, klag ihm deine Noth
Dann wirst du Ruhe finden.

O, Seele suche deinen Gott,
Der dich befreit von Sünd'
und Noth.
Wenn du dein Leben ihm willst
weih'n,
Kannst du für And're nützlich sein.

All' das Wasser in den Seen
Wusch meine Sünd' nicht weg;
Doch Jesu theures Blut,
Macht allen Schaden gut.
Jesus, Jesus trug meine
Sündenschuld,
Schenk mir nun auch deine
Gnade und Huld.

Gieb mir Heiland diese Stunde
Mehr von deiner Lieb'.
Dir zu dienen, dich zu lieben,
Sei mein einz'ger Trieb.

Vater, Vater, in deine Hände
Uebergebe ich meinen Geist.
Und mit Leib und Seele
Alles dir befehle.
Komm und taufe mich
Mit deinem heil'gen Geist.

Das Kreuz kommt mir vom
Himmel
Und zieht zum Himmel hin.
Es spricht von heil'ger Liebe,
Es spricht von Rettersinn.

Preis sei dir, o Gott! :]
Siegreich führst du mich voran,
Preis sei dir, o Gott!

Himmlische Speise all hier
Jesus erwartet von dir
Unsere dürstende Seele.
Stärke, o Jesu und stähle
Unsere Kräfte zum Streit,
Dir sind wir alle geweiht.

Meine Seel' verlangt nach Ruh,
Nur bei dir ist sie Jesu.
O, Geist Gottes mach mich neu,
Frei vor Furcht u. Sklaverei.

Lasset mir meinen Heiland,
Nehmet die ganze Welt!
Er ists, der im dunkelsten Land
Mir meinen Weg erhellt.

Jesu Liebe, Lebenssonne
Strömt vom Kreuz hernieder,
Sie erquicket meine Seele,
Stärkt die müden Glieder.
Sende Jesu deines Geistes
Kraft,
Die im Kampf uns stets den
Sieg verschafft.

Bist du rein durch das Blut,
Durch das erlösende Lammes-
blut?
Ist dein Kleid unbefleckt,
Ist es weiß wie Schnee?
Bist du gewaschen in des
Lammes Blut?

Er lebt, o ja, er lebt :]
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.

Mel.: O, die göttliche göttliche Ruh.

O ich komme, ich komme zu dir :]
Du wäschest mich rein,
Daß ich heilig kann sein.
O ich komme, ich komme zu dir.

Wenn Proben sind vorbei.
Dann sehn wir, er ist da :]
Er führet uns auch durch die Nacht.

Mel.: Heilige Nacht, o gieße du.

Vater, Vater, hier kniee ich
Und mein Herz, es suchet dich.
Bring der armen Seele Ruh,
Himmelsfrieden, gieb mir du,
Bewahre mich vor Sünde,
Mach mich zu deinem Kinde,
Schließ mich in die Gnade ein.
In Ewigkeit.

Jetzt bin ich erlöst durch sein Kreuz,
Von Sünden gewaschen durchs Blut.
In allem ich Jesu vertrau',
Mein Herz seinen Willen stets thut.

Gieb mir ein größ'res, gieb mir ein tief'res,
Gieb mir ein volles Vertrauen [illegible] Gott.

Mel.: Goldne Abendsonne.

In der Welt ists dunkel,
Scheinen müssen wir,
Du in deiner Ecke,
Ich in meiner hier.

Vorwärts durch des Lammes Blu[t]
Vorwärts nun Soldaten, guten Muth!
Vorwärts, so wie eine Fluth
Siegen mit dem Herrn.
Stark in dir, o Jesu,
Gehen wir, um Sünder zu befrei'n
Stark in dir, o Jesu,
Siegen wir allein.

Unser Vater in dem himmlischen Reic[h]
Dein Name werde geheiligt,
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehen soll
Auf Erden, wie im Himmel.
Dein kostbarer Wille :]
Geschehen soll in mir für Ze[it]
und Ewigkeit.
Unser täglich Brod gieb uns,
Wir bitten heute.
Vergieb uns unsre Schulden,
Führe nicht in Versuchung.
Erlöse von dem Uebel
Unser aller Seelen.
[: Das Reich, die Kraft und Herrlichkeit
Sei dein bis in die Ewigkeit.
Amen, Amen!